

Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/windkraft-114.html>

MONITOR vom 29.08.2019

Angriff auf die Windkraft: Der Energiewende droht das Aus



Bericht: [Jochen Taßler](#), Lara Straatmann, Adrian Breda



Angriff auf die Windkraft: Der Energiewende droht das Aus Monitor 29.08.2019 09:47 Min. [UT](#)
Verfügbar bis 29.08.2099 Das Erste Von Jochen Taßler, Lara Straatmann, Adrian Breda

Georg Restle: „Es gibt kaum ein Thema, über das in Deutschland gerade so heftig gestritten wird wie über die Windkraft. Klar ist nur, will die Bundesregierung ihre Klimaziele auch nur annähernd erreichen, muss die Windkraft deutlich ausgebaut werden. Doch dagegen stehen die gut organisierten Windkraftgegner im Land. Einige mit durchaus nachvollziehbaren Argumenten, andere mit wildesten Verschwörungstheorien. Aber ausgerechnet die scheinen immer mehr Oberwasser zu kriegen und sogar Regierungspolitiker mehr und mehr zu beeindrucken. Jochen Taßler, Lara Straatmann und Adrian Breda über eine gesellschaftlich ziemlich vergiftete Debatte und ihre Drahtzieher.“

Der Spessart in Hessen. Im Schichtdienst liegen Rolf Zimmermann und seine Mitstreiter hier auf der Lauer. Sie hoffen auf seltene Wildvogelarten. Es ist eine Vogelbeobachtung der besonderen Art. Denn eigentlich geht es um etwas anderes.

Rolf Zimmermann, Bürgerinitiative Windkraft im Spessart: „Wir haben hier eine Klage gegen diese sechs Windkraftanlagen, die hier genehmigt sind, laufen. Und die können wir nur verhindern – das muss man eindeutig sagen – nur über naturschutzrechtliche Gegebenheiten. Das heißt, wenn wir hier feststellen würden, es wäre ein Flugraumbereich von Rotmilan, Schwarzstorch, Schwarzmilan hätten wir eine Chance, die möglicherweise noch zu verhindern.“

Windräder zerstören die Natur, sagen die Windkraftgegner. Sie haben sich als Naturschutzorganisation anerkennen lassen. Nur so haben sie nun auch das Recht, gegen die Windräder zu klagen.

Rolf Zimmermann, Bürgerinitiative Windkraft im Spessart: „Die ursprüngliche Motivation von der Bürgerinitiative Windkraft im Spessart - In Einklang mit Mensch und Natur war sicher die Gefahr, dass unsere Dörfer durch Windkraftanlagen umzingelt werden. Und da ist den Bewohnern bewusst geworden, was das bedeutet.“

Solche Bürgerinitiativen gibt es viele. Eine Untersuchung zeigt, 325 Windkraftanlagen werden derzeit in Deutschland beklagt. Es ist einer der Gründe, warum der Ausbau der Windkraft stockt. Im ersten Halbjahr 2018 wurden 497 Windkraftanlagen gebaut. Im ersten Halbjahr 2019 waren es nur noch 86; ein Rückgang um 83 Prozent, und der niedrigste Stand seit Jahren. Mehrere Umfragen zeigen, die Mehrheit der Deutschen ist für Windkraft. Aber die Minderheit der Gegner ist laut. Auch im Odenwald haben sich Windkraftgegner formiert. Ihnen geht es nicht nur um die Windräder vor ihrer Haustür. Es geht um die Energiewende insgesamt.

Mann: „Wir müssen doch nicht so tun, als wenn wir Deutschland, ja, einen Pups loslassen, dass man den in Amerika noch wahrnimmt.“

Frau: „Und dann kann nicht der Tenor sein: schneller, schneller, schneller und von oben jetzt wird's heiß – ihr müsst unbedingt. Egal, was da passiert und was mit dem Klima ist. Man muss den Weg überprüfen.“

Die Argumente der Bürgerinitiativen ähneln sich. Auch weil sie inzwischen immer stärker vernetzt sind. Viele sind Mitglieder im Bundesverband „Vernunftkraft“. Wenn sich irgendwo Bürgerinitiativen bilden, bekommen sie hier eine Art „Erste-Hilfe-Paket“. Flyer, Plakate und Argumente gegen Windkraft und Energiewende zum Download. Auch Peter Geisinger hat sich am Anfang bei Vernunftkraft informiert.

Peter Geisinger, „Vernunftkraft“ Odenwald: „Weil ich bei meiner Recherche zu dem Thema Windkraft auf diese Vereinigung gestoßen bin. Und habe das dann als Fundgrube für Informationen wahrgenommen. Das war absolut hervorragend.“

Vernunftkraft unterstütze derzeit gut 900 Initiativen, heißt es beim Bundesverband. Dessen Vorsitzender ist Nikolai Ziegler. Windkraft hält er grundsätzlich für den falschen Weg. Genauso wie die Energiewende insgesamt.

Nikolai Ziegler, Bundesinitiative „Vernunftkraft“: „Wir sagen, was wir jetzt betreiben, nützt diesen Klimazielen überhaupt nicht. Wir reduzieren unsere Emissionen nicht, wir verschwenden nur Unsummen an Geld, und ja, zerstören unsere Natur vor Ort und zeigen der Welt, wie man es am besten nicht macht.“

Experten sehen das anders. Natürlich gebe es Probleme, aber die seien lösbar. Vernunftkraft ignoriere das.

Patrick, Graichen, Agora Energiewende: „Im Grunde leugnen die Vernunftkraftleute natürlich den menschengemachten Klimawandel. Was sie ja dann beantworten müssten, wenn sie den, die Klimakrise und die Herausforderungen der Erderwärmung ernst nehmen würden, ist, wie soll denn sonst unser Strom produziert werden, wenn nicht mit Wind und Sonne? Und diese Antwort liefern sie nicht.“

Peter Geisinger ist inzwischen selbst bei Vernunftkraft und organisiert den Widerstand gegen die Windkraft im Odenwald. Und nicht nur das, er hält auch Vorträge gegen die Energiewende. Die AfD hat ihn dafür schon nach Berlin eingeladen.

Peter Geisinger, „Vernunftkraft“ Odenwald: „Der Zwischentitel meines Vortrags lautet: Die Energiewende, ein totalitäres Projekt.“

Von den etablierten Theorien zum Klimawandel hält Geisinger wenig. Den Treibhauseffekt etwa zweifelt er grundsätzlich an.

Peter Geisinger, „Vernunftkraft“ Odenwald: „Es gibt – das will ich nicht verhehlen – sehr viele ernstzunehmende Wissenschaftler, die die Theorie des Treibhauseffektes durch CO2 für physikalisch unhaltbar halten. Und wir haben im Moment das Problem, das große Problem, dass diese Meinungen vom Mainstream ausgegrenzt werden.“

So oder so ähnlich reden viele Vernunftkraft-Vertreter. Und auch online verbreitet Vernunftkraft Zweifel am Klima-Konsens, teilt etwa pseudowissenschaftliche Theorien über Sonnenflecken und Meldungen über angeblich drohende Eiszeiten. Offiziell positionieren will sich der Verband zum menschengemachten Klimawandel nicht, da sei man neutral.

Reporter: „In dem Moment, wo sie sich nicht hinter den überwältigende Mehrheit der Wissenschaft stellen. Sind Sie dann nicht schon klimawandel-skeptisch?“

Nikolai Ziegler, Bundesinitiative „Vernunftkraft“: „Das mit der überwältigenden Mehrheit ist ja so eine Sache. Diese 97 Prozent, die da zitiert werden, da halte ich nichts davon. Erst mal wurden da im Wesentlichen Leute befragt, die irgendwie schon in dieser Klimawissenschaft drin sind. Und nicht alle Wissenschaftler. Da gibt es also auch Papiere von renommierten Leuten, die auch ganz viele Unterstützer haben, die das alles sehr kritisch sehen.“

Patrick, Graichen, Agora Energiewende: „Es gibt innerhalb der wissenschaftlichen Community keinen Streit zum Thema Klimawandel. Das Thema ist in allen Fachzeitschriften ausdiskutiert und wir sehen ja jetzt, dass all die Prognosen, die uns die Klimawissenschaft vor 20 Jahren gemacht hat, jetzt eintreten. Wir sind jetzt bei einem Grad globaler Erderwärmung schon angekommen. Ich wüsste gar nicht, was es noch mehr an Belegen braucht.“

Und doch sind es die grundsätzlichen Zweifler, die im politischen Prozess zum Ausbau der Windkraft zunehmend Gehör finden. Regelmäßig sitzen Vernunftkraft-Vertreter als Sachverständige in parlamentarischen Ausschüssen. Und manchmal sogar mit der Politik am selben Tisch. Die Uckermark, Wahlkreis des CDU-Bundestagsabgeordneten Jens Koeppen. Er sitzt auch in einer AG der Bundesregierung, die Instrumente für mehr Akzeptanz bei der Windkraft erarbeiten soll. Beim Treffen mit lokalen Windkraftgegnern sitzt dieser Mann neben ihm: Rainer Ebeling. Er ist Schriftführer von Vernunftkraft. Und fordert strenge Abstandsregeln zwischen Windrädern und Wohngebieten.

Rainer Ebeling: „So wie es Bayern hat, Polen hat es, Finnland hat es. Also es ist auch nicht aus der Luft gegriffen. Und es ist auch nur ein Kompromiss. Ich kenne viele Meinungen, die sagen, selbst 10 H ist zu wenig.“

Die sogenannte 10-H-Regelung definiert Mindestabstände zwischen Windrädern und Wohngebieten. Sie besagt, dass der Abstand mindestens zehnmal so groß sein muss wie das Windrad hoch ist. Im Ergebnis meist etwa 2.000 Meter. Eine sehr weitgehende Regelung, die es bislang nur in Bayern gibt. Jens Koeppen will sie auch bundesweit einführen – ganz im Sinne von Vernunftkraft.

Jens Koeppen (CDU), Bundestagsabgeordneter: „Zu einer Windkraftanlage, die 240 Meter hoch, muss ein Abstand von mindestens 2.000 Metern da sein, wenn nicht sogar von 2.400 Metern. Das ist Voraussetzung, weil die Geräuschbelästigung, der Schattenwurf, der Infraschall, alles das schädigt die Gesundheit der Menschen.“

Wissenschaftlich belegt sind gesundheitliche Schäden durch Windkraftanlagen nicht. Auch deshalb halten Experten wenig von pauschalen Mindestabständen. Und, in Bayern haben sie den Ausbau der Windkraft praktisch lahmgelegt. Würden bundesweit Mindestabstände eingeführt, dürfte es ähnlich laufen. Allein, weil kaum noch Fläche übrig wäre. Deutschland hat eine Gesamtfläche von gut 350.000 Quadratkilometern. Davon sind etwa 0,9 Prozent überhaupt für Windkraft ausgewiesen. Bei einem pauschalen Mindestabstand von 2.000 Metern – wie de facto in Bayern – blieben nur noch 0,14 Prozent übrig. Und auch dort dürfte nur gebaut werden, wenn nichts anderes dagegen spricht – Naturschutz etwa.

Prof. Volker Quaschnig, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin: „Wenn wir Mindestabstände haben, werden wir nicht mehr die Flächen erschließen können, die wir für die Energiewende brauchen. Deutschland hat dann keine Chance mehr, aus eigener Kraft klimaneutral zu werden. Und dann sollen die Herren, die die Mindestabstände fordern, doch bitte schön einmal erläutern, wie man in Deutschland dann sich die Energiewende und den Klimaschutz vorstellt.“

CDU-Mann Koeppen sagt, er stehe selbstverständlich zu den Klimazielen. Aber bei der Windkraft, da werde er hart bleiben. Die Ziele würden dann eben später erreicht.

Jens Koeppen (CDU), Bundestagsabgeordneter: „Das sind doch alles nur politische Vorgaben, wenn ich sage, bis zum Jahre 2030. Wenn ich es eben, Herrgott noch mal, bis zum Jahre 2030 nicht schaffe, dann habe ich es vielleicht aber 35 geschafft.“

Oder 2040? Oder 45? Oder 50?

Georg Restle: „Das Problem ist nur, so einfach aufschieben lässt sich der Klimawandel leider nicht.“

Sendungsübersicht

- [Monitor vom 29.08.2019](#) | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/uebersicht-monitor-200.html>]

- [Der Beitragstext als PDF \[PDF, 148,6 KB\]](#) | [download](#)

[<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/pdf-1134.pdf?sortingOrderReversed=Neueste+zuerst>]

Stand: 30.08.2019, 13:00

Kommentare zum Thema

228 Kommentare

228 Michael Pilgrim 01.09.2019, 14:46 Uhr

Die Energiewende gehört mit dem "Hockeyschläger":;) verdroschen! Diese Massenverblödung gehört wissenschaftlich untersucht. (Ohne staatliche Unterstützung u. dass Geld dubioser Organisationen!) Co2 ist ein Kampfgas, Atomenergie Teufelswerk u.s.w. . Zeig einem schlaun Menschen einen Fehler u. er wird sich bedanken. Zeig einem dummen Menschen einen Fehler u. wird dich beleidigen. Toller Spruch.

227 Renate 01.09.2019, 11:05 Uhr

Was für eine einseitige Meinungsmache. Windkraft ist nicht grundlastfähig. Vielleicht lesen Sie mal die Einschätzung der physikalischen Gesellschaft Heidelberg dazu und befassen sich mit unabhängigen Studien zum Thema. Diese Sendung hätte dem Schwarzen Kanal der DDR alle Ehre gemacht: Halbwahrheiten, aus dem Zusammenhang gerissene Zitate..Eine schlechte journalistische Arbeit, die einem wichtigen und zurecht kontroversen Thema nicht gerecht wird. Mit einseitiger Propaganda und dem genussvollen Ausblenden von Problemen erweisen wir dem Klima- und Naturschutz einen Bärendienst. Das Klima wandelt sich, weil wir rücksichtslos auf die Ausbeutung der Erde gesetzt haben. Wir wollen die aus den Fugen geratene Natur mit den gleichen Mitteln (totale Rücksichtslosigkeit und Geldgier) in die Schranken weisen. Hektarweise wird alter und für das Klima wichtiger Wald für eine ineffiziente Stromquelle abgeholzt: [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion]

226 Anonym 01.09.2019, 10:33 Uhr

Einige der Kommentare hier sind wirklich daneben. Insbesondere das Abstreiten wissenschaftlicher Tatsachen wie den Klimawandel zieht sich wie ein roter Faden durchs Forum. Auch der interviewte Protagonist von Vernunftkraft im Beitrag tut ja genau das. Was der Bericht nicht erwähnt ist die Tatsache, dass dieser als Referent im Bundeswirtschaftsministerium arbeitet. Im ehrenamtlichen Nebenjob arbeitet er also konsequent gegen seinen Dienstherren.

225 howetzel 01.09.2019, 10:08 Uhr

Prof. Volker Quaschnig: „Wenn wir Mindestabstände haben, werden wir nicht mehr die Flächen erschließen können, die wir für die Energiewende brauchen. Deutschland hat dann keine Chance mehr, aus eigener Kraft klimaneutral zu werden. Und dann sollen die Herren, die die Mindestabstände fordern, doch bitte schön einmal erläutern, wie man in Deutschland dann sich die Energiewende und den Klimaschutz vorstellt.“ Ein Professor sollte nicht nur Fragen stellen, sondern sie auch beantworten wollen! Für wissenschaftliches Arbeiten ist Hinterfragen wichtiger als Glaubenssätze aufzusagen! Offensichtlich hat der Prof. verkannt, dass die Welt vielseitig endlich ist oder nach Volksmund gilt: „Allzu viel ist ungesund!“ Mit seiner Aussage erkennt er, dass die Flächen für Windkraftanlagen in Deutschland begrenzt sind, meint aber, dass „nicht sein kann, was nicht sein darf!“ (Morgenstern; unmögliche Tatsache)

223 Anonym 01.09.2019, 09:42 Uhr

Dieser Kommentar wurde mehrfach abgegeben und daher an dieser Stelle gesperrt. (die Redaktion)

222 Steuer Zahler 01.09.2019, 09:39 Uhr

Das war eine prima Sendung, jetzt kann ich endlich meine Rundfunkgebühren als Spenden für die Linke und für die Grünen von der Steuer absetzen.

221 Christian Höhle 01.09.2019, 08:32 Uhr

Und auch oft gestellt: Wo sollen die riesigen Speicher herkommen, um Sonnen- und Windstrom zu vergleichmäßigen? Auch dies ist eine Frage, mit der "Vernunftkraft" dem Wind- und Sonnenstrom die Tauglichkeit absprechen möchte. Wind und Sonne haben sich doch bitte so zu verhalten, wie man das von einem Kraftwerk gewohnt ist, das ständig liefert. Der erste Irrtum ist, dass man etwas braucht, das ständig liefert. Denn auch der Verbrauch schwankt täglich sehr stark. Da ist besonders die Solarenergie sehr stark weil sie immer in Spitzenzeiten zur Stelle ist. Der zweite Irrtum ist, dass man riesige Batteriespeicher braucht. Im Gegenteil: man braucht kleine Speicher um das Netz zu stabilisieren (Frequenz). Und man braucht Quellen und Senken, die wie ein Speicher Energie in das Netz bringen und aus dem Netz nehmen können. Z.B. Methanisierung (entnahme) und Rückverstromung in BHKWs und Gaskraftwerken (einspeisung). Wie Graichen sagte: "Es gibt Probleme, aber die sind lösbar."

220 Christian Höhle 01.09.2019, 08:21 Uhr

Die vielen Kommentare zeigen, wie weit es die Märchen von "Vernunftkraft" schon in die Köpfe vieler Bürger geschafft haben. Das ist sehr schade - ein nicht speziell ausgebildeter Bürger glaubt das möglicherweise und lässt sich so von "Vernunftkraft" - entgegen aller wissenschaftlicher Erkenntnisse - einen Bären aufbinden :- (Es kommt für allem eine Frage immer wieder: Woher soll der Strom kommen, wenn Solar und Windkraft mal nicht liefern? Das ist auch gleichzeitig der Angstmacher, mit dem "Vernunftkraft" für Kohle- und Kernkraftwerke wirbt. Die Antwort ist einfach: Es ist nicht schlimm wenn Wind und Sonne nicht liefern. Denn es gibt genug Alternativen wie Gaskraftwerke, Biomasse, BHKW, Wasserkraft usw. Es ist überhaupt nicht erheblich ob spezielle Quellen "grundlastfähig" sind. Es geht einzig und allein darum, dass das Gesamtsystem aus allen Quellen zu jeder Zeit liefern kann.

219 Alexander Dedden 01.09.2019, 07:15 Uhr

Das ist weniger eine Frage der Technik oder welche Form der Energiegewinnung sinnvoll wäre sondern der Kommunikation zwischen Behörden und den Bürgern. Es gibt zwar entsprechende Verfahren aber die Möglichkeiten der intensiven Kommunikation und gemeinsamer Planung mit Anwohnern werden nicht genutzt. Im Gegenteil entsteht immer das Gefühl, dass gerade Großprojekte durch gedrückt werden sollen. Es wird zu oft mit Alternativlosigkeiten argumentiert. Konzepte werden nur durch Experten erstellt ohne Beteiligung der Bürger. Das führt immer automatisch zu Widerständen. Ich bin Befürworter alternativer Energien. Ich kenne es als Anwohner aber zb mit der Planung der südlinktrasse. Das nervt, wenn man Änderungen aus der Zeitung erfährt. Es fehlt an direkter Kommunikation.

218 Rony Knierim 31.08.2019, 19:26 Uhr

Allen Anfeindungen sowie auch jeder unsachgemäßen Berichterstattung zum Trotz, werden wir weiter dafür eintreten, dass die landschaftliche Überprägung durch Windkraft ein Ende findet. Diese Energiewende ist gescheitert, weil sie nur die mitgenommen hat, die gut an ihr verdient haben. Je eher die Politiker das verstehen, je eher kann man energiepolitisch wieder zur einer ergebnisorientierten ideologiefreien Politik zurückkehren, die zudem auch noch umweltfreundlicher ausfallen kann. Klimawandel hin oder her.

217 Hentinger 31.08.2019, 18:43 Uhr

"Die sogenannte 10-H-Regelung definiert Mindestabstände zwischen Windrädern und Wohngebieten. Sie besagt, dass der Abstand mindestens zehnmal so groß sein muss wie das Windrad hoch ist." Wer hat denn diesen Quatsch verbreitet? Einfach mal in der Bayerischen Bauordnung (Art. 82) nachlesen kam wohl nicht in Frage? Die 10H-Regelung bedeutet lediglich, dass im Abstand vom 10-fachen der Gesamthöhe der Windenergieanlage von geschützten Wohngebieten die 1997 eingeführte Privilegierung der Windindustrieanlagen im Außenbereich (§ 35 Abs. 1 Ziffer 5 Baugesetzbuch) aufgehoben wird. Eine solche Windindustrieanlage kann an dieser Stelle deshalb nur errichtet werden, wenn die Standortgemeinde einen (vorhabenbezogenen) Bebauungsplan aufstellt und damit diesen Bereich zum "Innenbereich" macht, so dass keine Privilegierung mehr notwendig ist. Alternativ kann man aber natürlich auch niedrigere Windindustrieanlagen errichten. Die Aussage mit den 0,14 Prozent ist deshalb natürlich kompletter Blödsinn.

216 Hentinger 31.08.2019, 18:20 Uhr

Ich weiß gar nicht, was die ganze Aufregung soll. Aktuell (2018) erzeugen (laut Bundesverband WindEnergie) 29.213 Onshore-Windindustrieanlagen mit 52.931 MW Nennleistung gerade einmal (laut Fraunhofer) 89,482 TWh (31,103 TWh im Netz von 50 Hertz, 17,853 TWh im Netz von Amprion, 37,991 TWh im Netz von TenneT und 2,535 TWh im Netz von Transnet BW). Das ergibt übrigens im Mittel gerade einmal 1690,5 Volllaststunden. Der Bruttoenergiebedarf lag (laut Bundeswirtschaftsministerium) 2018 bei 12.899,941 PJ, das sind 3.583,316944 TWh. Davon deckten die Windindustrieanlagen also gerade einmal 2,947 %. Laut Umweltbundesamt können in Deutschland bei den aktuellen Abstandsregelungen maximal Windindustrieanlagen mit 80 GW (plus etwa 6 GW in den von der bayerischen 10H-Regelung betroffenen Gebieten) errichtet werden. Diese Windindustrieanlagen würden bei 2.500 Volllaststunden 215 TWh erzeugen. Das wären dann solze 6 % des aktuellen Gesamtenergieverbrauchs. Und die restlichen 94 % kommen dann woher?

215 Werner J. Graf 31.08.2019, 18:17 Uhr

Wenn man glaubt durch derart tendenziöse und windkraftfreundliche Berichte seriös informieren zu können, dann irrt man. Hier werden nicht nur Mindestanforderungen an einen sachlich-neutralen Journalismus nicht beachtet, nein hier wird gerade das Gegenteil erreicht werden: Unsere Bürger durchschauen wohl sehr schnell die dahinterliegenden Absichten, vor allem auch wegen der holzschnittartigen Machart. Schade, eine Chance wurde mal wieder vertan, in eine breit angelegte sachlich sinnvolle Diskussion um die Problemlagen Klimawandel und ökologisch nachhaltiger und auch finanzierbarer Strom-Energieerzeugung einzusteigen.

214 Heidrun Paul-Schreiber 31.08.2019, 15:02 Uhr

Bisher hatte ich MONITOR für eine fachlich seriöse Sendung gehalten. Was aber am Do. zu „Windkraft“ von Frau Straatmann und Co. gezeigt und dokumentiert wurde, entbehrt allen journalistischen Grundsätzen einer seriösen Berichterstattung. „Vernunftkraft“ wurde nur diskreditiert. Wenn auch nur einzelne Sätze aus dem Zusammenhang gerissen werden, ergibt das ein völlig falsches Bild. Wenn man im Internet korrekt recherchiert, so findet man unzählige Anweisungen der Windkraftanlagen-Hersteller, wie man Schwierigkeiten im Vorfeld „austricksen“ kann, davon wurde natürlich nichts berichtet. Ebenso wurden die starken gesundheitlichen Schäden von Windkraftanlagen, insbesondere der Infraschall (der neuen Repowerten Anlagen) verleugnet; dabei gibt es mittlerweile unzählige Menschen, die durch WKAs erkrankt sind, was auch durch wissenschaftliche Studien belegt ist. Ihre Berichtersteller hätten sich zumindest bei DSGS e.V. mal das eine oder andere Video von Betroffenen anschauen müssen.

Holger Mouffie 31.08.2019, 19:40 Uhr

Nee, war immer schon Mist

213 Jan Hohfeld 31.08.2019, 11:31 Uhr

Sicher muss sich unsere Gesellschaft fragen, wie die nutzbare Energie bereitgestellt werden soll. Die Windkraft spielt hier sicherlich eine wichtige Rolle, zumal die fossilen Energieträger nicht nur CO2 freisetzen, sondern auch endlich sind. Was aber völlig unberücksichtigt bleibt, ist die Entwicklung unserer globalen Gesellschaft. Abgesehen vom weltweiten Bevölkerungswachstum, ist das systemrelevante Wirtschaftswachstum ein zentrales Problem, denn das Wachstum des BIP bedeutet immer ein Anstieg des Energie- und Rohstoffbedarfs. Insofern ist das einseitige Setzen auf Windkraft nicht zielführend. Vielmehr ist es ein Wirtschaftsfeld, das neues und weiteres Wachstum verspricht und zugleich die Folgeschäden ignoriert. Die Verfügbarkeit eines ganzen Planeten steht nicht mehr zur Disposition. Seien wir doch nicht so naiv, weder Befürworter noch Gegner der Windkraft, dass ein bisschen Technik in Form von Solarzellen und Windrädern die wirklichen Probleme nur ansatzweise lösen wird.

212 Karl Jauder 31.08.2019, 10:12 Uhr

Jetzt wird's flach. Jetzt kommen die ganzen Grünen Lehrer. Ich bin auch raus.

211 Demokrat 31.08.2019, 09:47 Uhr

Ich habe Angst vor Georg Restle um unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung!

210 Katrin-Annalena Goebbels 31.08.2019, 09:44 Uhr

Danke an die Wetterkommunisten von Monitor! Das war ein klasse Propaganda-Bericht! Handwerklich erste Sahne! Lehrbuchmäßig sämtlichen Grundgesetzen der Propaganda umgesetzt. Ihr seid echte Profis. Honnecker hätte seine Freude an euch gehabt. Inhaltlich leider ein vollständiger Komplettausfall. Ahnung vom Inhalt habt ihr keine. Propaganda-Handwerk topp! Das einzige Problem nur ist, dass so ein Schmu nicht in den Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk gehört.

howetzel 01.09.2019, 10:02 Uhr

Immer sind die Kommunisten schuld. Hat nicht auch einer vor 80 Jahren gesagt, dass es die Polen waren, die den Krieg angezettelt haben? Diese einfachen Weltbilder gehen leider nicht auf, sondern an der Realität vorbei. Ich meine wir sollten selbstkritisch in uns gehen, damit nicht durch die "Energiewende ins Nichts" (Prof. Sinn 2013) die Realität bestimmt werden wird.

209 Wolle Kalle 31.08.2019, 08:42 Uhr

Mein Gott, die Kommentare hier sind ein Trauerspiel nach allen Regeln der Kunst. Da hofft man als Windkraftgegner, in den Medien mal wieder eine tolle Plattform für krude Thesen, Hirngespinnste und vorgeschobene Naturverbundenheit - mal ehrlich, früher wussten 90 % nicht einmal wie ein Rotmilan aussieht - zu finden und wird dann bitter, bitter enttäuscht. Der Schuss ging wohl nach hinten los!

208 Luca Brunsch 30.08.2019, 23:58 Uhr

Das Umweltbundesamt hat ausgerechnet, dass selbst bei 1000m Mindestabständen der notwendige Ausbau nicht mehr zu schaffen ist: [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion] Wer mal auf einer Veranstaltung von Vernunftkraft o.ä. war, weiß auch dass denen Klimaschutz sch***egal ist bzw. die Deutschland einfach mit Atomkraftwerken vollpflastern wollen.

Mamamerkel 31.08.2019, 19:25 Uhr

Seit wann kann beim UBA jemand rechnen? Das ist doch völlig vergrünt.

207 Sabine Althoff 30.08.2019, 22:31 Uhr

Hallo Monitor-Team: Da war die Recherche doch recht oberflächlich, die Windkraft-Gegner natürlich die Bösen, die Herren Craichen und Quaschnig die Experten: Meine Fragen an die Herren wären gewesen: Woher kommt der Strom bei Dunkelflaute? Wie soll er gespeichert werden für Dunkelflaute-Zeiten? Bis Ende 2022 werden die letzten 7 Kernkraftwerke sukzessive abgeschaltet und die Kohle dito bis 2038. Partielles vom Netz nehmen der stromintensiven Industrie (78 x in 2018 lt. FAZ vom 12.01.19), damit die Haushalte genug Strom haben, und/oder das europäische Ausland um Hilfe bitten, wie an drei Tagen im Juni (!) 2019 (FAZ 02.07.19) geschehen? Herr Quaschnig, Sie forderten in der Sachverständigenanhörung zum Kohleausstieg den zügigen 5fachen Zubau an Wind und Solar (mache 180.000 aus 30.000 Windrädern). Da ging es nur um den Strommarkt. Wie wollen Sie noch die Sektorkopplung unterbringen? Die 7fache Menge an Strom soll lt. Studien hierfür erforderlich sein. Bin gespannt auf echte Antworten.

206 Chris 30.08.2019, 22:22 Uhr

Super Beitrag! Hier noch ein interessanter Beitrag für wen die ganzen vermeintlich "Naturschützer" die Arbeit machen. [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion] Entscheidend ist: "Für Strategen, die seit Jahren im Dienste der fossilen Lobby einen ganzen Kontinent auf Kurs halten, die den Menschen dort mit milliardenschweren Desinformations-Kampagnen einbläuen, dass die gesamte Elite der Klimawissenschaftler Unsinn verzapfe und es einen Klimawandel nicht gäbe (obgleich ihre eigenen Forscher diesen bereits seit den 1950er Jahren untersuchen, u.a. um die Verankerung von Ölpipelines im mehr oder weniger gefrorenen Boden berechnen und die Wahrscheinlichkeit einer Nordmeerpassage ausloten zu können), müssen sich die Entwicklungen in Germany wie ein hochinfektiöser Virus angefühlt haben, den es mit allen Mitteln zu unterdrücken gilt. Wenn Germany einknickt, ist die schlimmste Gefahr durch die Energiewende gebannt."

Magdalena Blähbocl 31.08.2019, 19:06 Uhr

Jawohl die Windkraftgegner sind Teil einer international, neoliberal,fossil-kapitalistischen Weltverschwörung die von Drumb und Soros monatlich mit Milliarden Dollars unterstützt wird. Gut das es aufmerksame Grün•Inneninen gibt die dies erkennt.

205 Herbert Krusche 30.08.2019, 22:10 Uhr

Peter Altmaier will nächste Woche für ein Auftrieb für die Windkraftbranche in Baden-Württemberg sorgen. Hat der nicht ursprünglich der CDU angehört? Was soll der Wähler da noch wählen? Jedenfalls gibt es zwischen rot, grün und schwarz offensichtlich keine Unterschiede mehr. Bleibt uns nur noch nach Bayern auszuwandern. Die 10H-Regel der CSU ist wirklich ein geschickter Schachzug um Mensch, Tierwelt und Natur vor Monsterwindrädern zu retten.

204 Cornelia Hegele-Raih 30.08.2019, 21:28 Uhr

Der Redakteur hat leider nicht verstanden, dass Windkraft höchst zufällig anfällt, und daher keiner zuverlässige Energie liefert. Sie kann daher kein einziges Kraftwerk ersetzen und spart kaum CO2 ein. Die Klimadiskussion bräuchte es garnicht um zu sehen, dass die so genannte Energiewende an ihren eigenen Zielen scheitert. Ich habe mit 15 eine Reise durch die damalige DDR gemacht. Niemals hätte ich mir vorstellen, dass die Westmedien einst eine ähnliche Propaganda verbreiten könnten. Als Journalist würde ich mich in Grund und Boden schämen für diese oberflächliche, tendenziöse Sendung.

203 Karl Sachenberger 30.08.2019, 21:24 Uhr

In Bayern dürfen Ehrenamtliche (Stadträte) darüber entscheiden, ob Bürger auf ihre Grundrechte verzichten müssen. Warum? Wenn diese für die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Windpark am Ruhmannsberg stimmen, dann tritt die 10 H Regelung ausser Kraft und Monster-Windräder können sogar bis auf wenige 100 m neben die Anwesen gestellt werden. Grundrechte auf körperliche Unversehrtheit, Eigentum, freie Entfaltung der Persönlichkeit, ungestörte Religionsausübung können die Bürger dann vergessen. Wie kann und darf so etwas sein, daß eigentlich gar nicht möglich sein dürfte? Bayern machts möglich: Es legt die höchsten Werte überhaupt in die unwissenden Hände von Ehrenamtlichen - rechtswidrigerweise. Hier geschieht nichts anderes als Verfassungsbruch pur. Unglaublich! Und das komplette System, von Regierung, Abgeordneten, Landratsamt, Bürgermeistern, Polizei und Justiz deckt diese höchst verfassungs- und rechtswidrige Vorgehen. Das ist doch niemals ein Rechtsstaat!

202 Andreas R. 30.08.2019, 21:20 Uhr

Leider ist dieser Bericht sehr voreingenommen. Es wurden nur die - nicht sehr intelligenten - Argumente der "Vernunftkraft" aufgegriffen. Natürlich gibt es den Klimawandel und wir müssen definitiv etwas unternehmen! Aber dass es auch echte und sinnvolle Argumente gegen die Windkraft gibt wurde nicht erwähnt. Dass wir bei dem momentanen Ausbau bis 2030 fast 80% unserer großen Vögel verlieren wurde nicht erwähnt. Wir müssen etwas tun - aber nicht auf Kosten der Tiere. Lieber mehr in die Sonnenenergie setzen, dann haben alle etwas davon. Damit lässt sich von den Investoren zwar nicht so viel Gewinn erzielen, aber es geht hier um die Natur und nicht um den schnöden Mammon. Ein interessanter Bericht hierzu ist in der Geo erschienen.

201 Christian Höhle 30.08.2019, 21:03 Uhr

Gut dass im Beitrag noch einmal klar gestellt wurde, dass Gesundheitsschäden durch Windkraft wissenschaftlich nicht nachgewiesen sind. Sehr wohl nachgewiesen ist jedoch, dass sich durch die Verbreitung von Angst vor Windkraft Krankheitssymptome einstellen können. In einer Studie wurde nachgewiesen, dass Menschen an Orten ohne Panikmache durch Anti-Windkraft-Vereine Laim gesundheitliche Probleme durch Windkraft haben. In Orten mit aktiven Anti-Windkraft-Vereinen gab es jedoch eine Häufung an Menschen mit Krankheitssymptomen. Aus meiner Sicht kann man darauf nun aber keine Rücksicht mehr nehmen. Der Klimawandel wartet nicht. Jahrzehnte lang wurde nichts getan. Es wurde genug gewartet und diskutiert. Jetzt ist es an der Zeit zu handeln. Wenn ein paar wenige ewig gestrige sich von den wissenschaftlichen Fakten nicht überzeugen lassen, dann muss die Energiewende eben ohne ihre Zustimmung stattfinden. Immerhin geht es um die Zukunft unserer Kinder und Enkel.

Lydia Hock 01.09.2019, 11:15 Uhr

"Kommentar 201: Christian Höhle schreibt am 30.08.2019, 21:03 Uhr : Gut dass im Beitrag noch einmal klar gestellt wurde, dass Gesundheitsschäden durch Windkraft wissenschaftlich nicht nachgewiesen sind" Wo haben Sie denn diese Erkenntnis her? Oder glauben Sie es nur, weil die ARD es behauptet? Es gibt zahlreiche Studien, die beweisen, dass Infraschall Herzzellen schädigt: Einfach mal informieren: Prof. Dr. Vahl, Uni Mainz Aber das war schon immer so: Für die große Sache mauss man halt Opfer bringen, oder?

200 Frank Wölfel 30.08.2019, 20:52 Uhr

Die Vernunftkraft hat sich vor Jahren gebildet, um den bis dato schwachen Bürgern in Sachen Problem-Windkraft eine Stimme zu geben. Die Vernunftkraft setzt sich für diese Bürger unentgeltlich und „berechtigt“ ein. Dabei ist klar, dass die Vernunftkraft einen kleinen gemeinsamen Nenner hat, die Energiewende und Windkraft. Darüber hinaus haben Einzelpersonen eigene Meinungen, die im ersten Schritt nichts mit der Vernunftkraft zu tun haben. Sie als Presse haben die betroffenen Bürger längst im Stich gelassen und opfern Ihn für die Windkraftlobby. Nach neusten Studien (auch von Spezialisten) muss man bei einem planmäßigen Ausbau der Windkraft von über 3,5 Millionen Windkraft-Geschädigten ausgehen. Dies betrifft deren Gesundheit (von den finanziellen Verlusten ganz zu schweigen). Alles das wird von Ihnen nicht betrachtet. Der Bericht scheint von Anfang an so geplant zu sein, um diesen Bürgern zu schaden und die Vernunftkraft zu diskreditieren. Einfach nur schäbig und billig!

Rony Knieri 31.08.2019, 19:12 Uhr

Sehr schön zusammengefasst. Genau so ist es.

199 Karl Sachenberger 30.08.2019, 19:59 Uhr

Infraschall von Windkraftanlagen wird auch als die Radioaktivität der Windkraftanlagen bezeichnet. Wer wissen möchte, was das zu bedeuten hat, soll sich bitte mal die Videos von DSGS e.V. auf Youtube ansehen oder dort auch den Film "Down Wind" und gegebenenfalls auch mal Hauzenberg eingeben, dann findet man ein Video in dem der Betroffene Bernd Huhnt über sein Schicksal berichtet. Er wurde nicht nur entrechtet, entmündigt, sondern auch an der Gesundheit und finanziell geschädigt und vertrieben. Vom selben Schicksal berichten auch hier Leute. Und das im Rechtsstaat Deutschland. Grundrechte gibt es scheinbar nicht mehr. Grundgesetz ?? Dabei ist der Staat gem. Art. 20a Grundgesetz und des Vorsorgeprinzipes zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlage verpflichtet. Und was macht er? Genau das Gegenteil. Also Verfassungsbruch. Und zwar hundert- bzw. tausendfach. Betroffene reden längst nicht mehr von Körperverletzung, sondern von Dauerfolter. Wozu einen GAU, für manche ist er längst Alltag!

198 Karl Sachenberger 30.08.2019, 19:46 Uhr

Es lebe die Diktatur! Sie hat ja mittlerweile alles unter Kontrolle in Deutschland: TV-Sender, Propaganda-Blätter wie die Passauer Neue Presse, die sogar ihre Leserbriefschreiber auf Identität überprüfen lässt und E-Mail-Adressen an gegnerische Seiten weitergibt, Medien allgemein. Obrigkeitstreue Gefolgschaften werden mittels Steuergeldern generiert. Heute herrscht hier am Ruhmannsberg schon wieder Windstille! Ob das der Bürgermeisterin von Hauzenberg und den Stadträten auch auffällt. Man kann also ruhig 500 Windräder auf den Berg setzen, ihn dafür komplett abholzen, das riesige Trinkwasserschutzgebiet riskieren bzw. zerstören und trotzdem haben wir kein einziges Watt Strom. Dafür aber Millionen und Milliarden in den Sand gesetzte Steuergeldern, über die sich die Subventionsabgreifer mächtig freuen und ein paar andere auch noch. Photovoltaik ist genau der selbe Mist! Windräder und PV-Anlagen taugen nicht zur grundlastfähigen Stromerzeugung. Sehr wohl aber zur Geldumverteilung.

197 Ulrich Lunk 30.08.2019, 19:25 Uhr

In China gibt es Umerziehungslager, in Deutschland den Öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Mehr ist zu der Monitorsendung vom 29.08.19 nicht zu sagen!

196 Otto Schneider 30.08.2019, 18:56 Uhr

Aha jetzt wachen langsam Grün*Innen auf Ich bin raus. Jetzt kommt nur noch Schullehrer Talk. Tschüss

195 Paulus Karlheinz 30.08.2019, 17:48 Uhr

Die vielen aufgebrauchten und oft unsachlichen Kommentare der #Vernunftkraft Anhänger und Zukunftsbremser zeigen, dass der Inhalt richtig. DANKE für die sachliche und fundierte Berichterstattung.

E. Weiland 30.08.2019, 21:31 Uhr

@ P Karlheinz: Da hat aber jemand gründlich recherchiert, um zu so einer tiefgründigen Schlussfolgerung zu kommen. Schließlich war der Beitrag ja sehr grün- sachlich fundiert- was braucht man mehr!

194 Jürgen Berlin 30.08.2019, 17:13 Uhr

Das aus den meisten Kommentaren ersichtliche Verständnis von wissenschaftlicher und mathematischer Erkenntnis ist erschreckend. Niemand behauptet, der aktuelle Zustand unseres Energieversorgungssystems sei zufriedenstellend, aber 2018 wurden 92 Terawattstunden Strom mit Windenergieanlagen an Land erzeugt. Das sind 15% des Bruttostromverbrauches, das ist relativ viel. Dagegen sind durchschnittlich jährlich 5 Kollisionen mit Weißstörchen an fast 30000 WEA nur 0,1% des Brutbestandes oder 0,4% der jährlichen Mortalität, das ist relativ wenig. Beim Schwarzstorch sind es 4 Kollisionen in 16 Jahren, also 0,25/Jahr bezogen auf den Bestand von 650 Brutpaaren sogar nur 0,038% des Brutbestandes. Das ist noch weniger. Jeder tote Storch ist ein Trauerfall. Aber selbst mit einer Dunkelziffer, die ob der Aufmerksamkeit der Storchpflege nicht sehr hoch sein dürfte, ist der Schaden für die Storchpopulation nicht signifikant. Der Anteil des Windstroms an unserem Energiehunger dagegen schon.

Peter Geisinger 31.08.2019, 15:44 Uhr

Sie werfen Erzeugung und Verbrauch in einen Topf. Laut BMWI (dort sind die validen Daten für 2017 abzurufen) betrug der Anteil der Windkraft am Gesamtenergieverbrauch 2,8 % und das bei mehr als 30.000 Anlagen. Die Windstrom-Erzeugung dagegen war mit einem Anteil von 16,1 % um den Faktor 5,75 höher! Die Erzeugung ist deshalb irrelevant, weil sie nicht passend zum Bedarf erfolgt: Null Erzeugung bei Null Wind, bei zu viel Wind wird der Strom teilweise zu "Negativpreisen", also mit Aufgeld, ans Ausland "verkauft" bzw. verramscht. Die Folgen dürfen auch Sie mitbezahlen. Ihr Vergleich prozentualer Stromerzeugungs- und Verbrauchsdaten mit prozentualen Tötungsraten von Schwarzstörchen bzw. Rotmilanen überfordert meinen Denkapparat leider zu 100%, daher kann ich dazu keine Stellung nehmen.

193 Otto Schneider 30.08.2019, 17:12 Uhr

Denkt auch mal an den Aufwand den Frau Straatmann hatte! Inhalt und Umfang solcher Beiträge werden von einer Redaktions Konferenz festgelegt, dann wird ein Filmteam losgeschickt das die passenden Bilder zum Drehbuch liefern muss. Wären ein paar Jungs mit Springerstiefeln und einschlägigen Fahnen aufgetaucht hätten sie um 10:00 die Bilder im Kasten gehabt und wären spätestens um 11:00 im ICE klimafrei auf der Rückfahrt gewesen . So mussten sie 7 Stunden im Spessard und 7 Stunden im Odenwald rumfahren um wenigstens ein paar Sekunden verwertbares Material zusammenschneiden zu können. Das war sicher alles andere als Spaß.

192 Theo 30.08.2019, 16:59 Uhr

Liebes Monitor Team, bis dato war Monitor für mich ein objektives und seriöses Magazin aber mit diesem Betrag haben sie sich disqualifiziert und folgen lediglich dem gleichgeschalteten Mainstream der meisten deutschen Medien zum Thema Windkraft an Land. Wieso setzen sie sich mit keinem der Argumente der sogenannten Windkraftgegner wirklich auseinander? Beispielsweise ergeben sich die Mindestabstände zur Wohnbebauung aus der technischen Norm TA-Lärm auf Basis der Schall Immissionen, die von Windrädern erzeugt werden. Ich darf ihnen versichern, dass sie sich mit dem Thema professioneller beschäftigen würden, wenn in 700m Abstand zu ihrem Haus drei 240m hohe Windräder geplant wären. Der gesendete Beitrag ist dem Ruf ihres Magazins nicht würdig. Nutzen Sie die Chance die Argumente der Bürgerinitiativen zu verstehen und objektiv zu bewerten und evtl. mal eine Sendung auszustrahlen mit dem Titel: Die Windkraftlobby macht sich das Land Untertan.

Karlheinz 30.08.2019, 17:51 Uhr

Wieder eine unbelegte Behauptung. Ohne Einhaltung der TA Lärm wird keine Anlage genehmigt.

191 Verein MenschNatur e.V. 30.08.2019, 16:48 Uhr

Dieser Beitrag war nicht ausgewogen und hat wesentliche Probleme der Energiewende lapidar abgetan. Kein Wort über die ungelösten Probleme der Energiewende. Die volatile Windkraft kann kein einziges grundlastfähiges Kraftwerk ersetzen. Eine sichere Stromversorgung ist auch bei einer Verdreifachung der Windkraft nicht möglich. siehe unsren Artikel [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion] Kein Wort über die Blackout Gefahr. Naturschutzprobleme wurden als Scheinargument dargestellt. Bürgerliches Engagement für Landschaft Natur und Gesundheit wird negativ dargestellt. Menschen die Opfer von Schallimmissionen durch WEA sind, kamen nicht zu Wort. Selbst der 118. Deutsche Ärztetag 2015 forderte in seinem Entschließungsantrag die Bundesregierung auf, "die Wissenslücken zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Infraschall und tieffrequentem Schall von Windenergieanlagen (WEA) durch wissenschaftliche Forschung zu schließen"... Mainstream Bericht wie er leibt und lebt.

Christian Höhle 30.08.2019, 20:52 Uhr

Liebe Frau Stiefel von Verein Mensch Natur e.V.: Das Problem ist, dass Vernunftkraft und auch sie bei "Gegen Windkraft" gerne mit sachlich falschen Argumenten arbeiten, was ich ihnen schon mehrfach in den Kommentaren gezeigt haben. Gut dass Monitor sich von diesen Unwahrheiten nicht blenden lässt und sachlich von den Erkenntnissen der Wissenschaft berichtet. Der Klimawandel wartet nicht. Jahrzehnte lang wurde nichts getan. Es wurde genug gewartet und diskutiert. Jetzt ist es an der Zeit zu handeln. Wenn ein paar wenige ewig gestrige sich von den wissenschaftlichen Fakten nicht überzeugen lassen, dann muss die Energiewende even ohne ihre Zustimmung stattfinden.

190 D. E. Satinoscri 30.08.2019, 15:46 Uhr

Ist Herr Restle der Kobold, der Frau Baerbock hilft, den EE-Strom in der Leitung zu speichern? Linksrüne Kompetenz in Naturwissenschaften: Null!

189 Danke Monitor 30.08.2019, 15:35 Uhr

Wie halten Sie es eigentlich mit all diesen Aluhutträgern hier in der Kommentarspalte aus?

Eisentraud 30.08.2019, 17:08 Uhr

Danke Monitor, Sie bezeichnen also Menschen, die nicht der Fraktion betreutes Denken angehören als Aluhutträger?

188 Udo Bergfeld 30.08.2019, 15:34 Uhr

Udo Bergfeld heute, 01:19 Uhr Dieser Kommentar wurde gesperrt, weil er gegen unsere Netiquette verstößt. (die Redaktion) ... der Niedergang des Journalismus!

187 Jürgen Hintze 30.08.2019, 15:32 Uhr

Solche öffentliche Diskussionen,will die zahlende Bevölkerung und die brauchen wir auch dringend,um nicht einen Irrweg weiter zu verfolgen,was uns sehr viel Geld kosten könnte!!!

186 Schubi 30.08.2019, 15:30 Uhr

Oha, wie gleich wieder gewettet wird, das sei "tendenziöse" Berichterstattung?! Also bitte, man schaue sich doch mal die ganzen kopierten Beiträge in den regionalen und überregionalen Magazinen an, wo krampfhaft gegen die Windenergie argumentiert wird, ohne wissenschaftliche Belege. Da ist dieser Bericht hier doch echt eine Ausnahme. Deutschlandweit wird eine Angst gegen eine Technologie geschürt, das habe ich selten zuvor erlebt. Und wie moralisch dann auf einmal alle sind: Als sei der Schutz der Menschen gefährdet. Und urplötzlich sind alle Artenschützer! Selbst täglich Tiere auf dem Gewissen haben, weil Vögel gegen Glasscheiben fliegen oder Insekten an Autos zerschmettern, aber wenn man über andere schimpfen kann, macht das ja gleich viel mehr Spaß als sich selbst an die Nase zu fassen. Und alle haben sie eines gemeinsam: bloß nicht dem "Mainstream" folgen! Das kennt man eigentlich aus fast allen Verschwörungstheorien so... und jetzt von Klimaleugnern und rechten Heinis.

Eisentraud 30.08.2019, 17:15 Uhr

Wo waren da wissenschaftliche Belege? Ich habe keinen Einzigen gesehen . Es gab eine Grafik der Agora Energiewende. Die schauen sich aber ihre eigenen Grafiken gar nicht an. Sonst müssten sie feststellen dass es riesige Lücken in der Erzeugung der regenerativen Energien gibt und wir ohne konventionelle Kraftwerke im Dunkeln sitzen würden. Ich war übrigens bei den Dreharbeiten dabei und kann nur bestätigen dass die Sendung mehr als tendenziös berichtete.

185 Udo Bergfeld 30.08.2019, 15:28 Uhr

Na sowas!_ Agora Energiewende Dr. Patrick Graichen ist seit Januar 2014 Direktor von Agora Energiewende. Zuvor war er als stellvertretender Direktor tätig. Von 2001 bis 2012 hat er im Bundesumweltministerium gearbeitet und am 4. Dezember 2014 (Die Zeit Nr. 50/2014, 04.12.2014) gesteht Hauptakteur Graichen gesteht: Wir haben uns geirrt bei der Energiewende. Nicht in ein paar Details, sondern in einem zentralen Punkt. Die vielen neuen Windräder und Solaranlagen, die Deutschland baut, leisten nicht, was wir uns von ihnen versprochen haben. Wir hatten gehofft, dass sie die schmutzigen Kohlekraftwerke ersetzen würden, die schlimmste Quelle von Treibhausgasen. Aber das tun sie nicht!!!

Alex 30.08.2019, 21:44 Uhr

?????? Das hat Herr Graichen wieder vergessen, nachdem er einen ordentlichen Einlauf bekommen hat.

184 Josef Stalin 30.08.2019, 15:08 Uhr

EEG = Planwirtschaft

Peter Geisinger 30.08.2019, 17:00 Uhr

Mein lieber losseb Bessarionis dse Dschughaschwili, aber doch nur im Bereich der Energiewirtschaft! Die anderen "Sektoren" nehmen wir uns nach und nach vor...

183 Björn Peters 30.08.2019, 14:54 Uhr

Journalistisch gesehen ist der Beitrag unzureichend. Statt auch mal den Argumenten der Vernunftkraft nachzugehen, wurden nur wenige Infografiken gezeigt. Bspw. gibt es im Ausland Dutzende Studien zum Einfluss von Windkraft-induziertem Infraschall auf die Gesundheit von Mensch und Tier (der Schwänzeltanz der Bienen wird gestört), in anerkannten, begutachteten Fachzeitschriften. Das wichtigste Argument wurde aber gar nicht beleuchtet: Die CO2-Emissionen Deutschlands sind seit 2010 kaum gesunken, obwohl in der Zeit viele Dutzend Gigawatt an Solar- und Windkraftwerken installiert wurden. Auch dass sich Deutschland im Ausland nur noch als abschreckendes Beispiel eignet, hätte hinterfragt oder validiert werden dürfen. Stattdessen wurde die eine Seite als neutral und wissenschaftlich dargestellt, die andere als dumm und unwissenschaftlich. Zu einfach gesprungen, liebe Journalisten! Kein Wunder, dass das ZDF im Bildungsbürgertum massiv an Rückhalt verliert.

Norbert Große huendfeld 01.09.2019, 03:53 Uhr

Es gibt wichtige Gründe dafür, dass sich Monitor in der naechsten Sendung mit der Frage befasst, ob der Staat , dem mit der Vorschrift in Artikel 20a GG der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Tiere zur Pflicht gemacht worden ist, mit dem Bau von immer mehr WINDINDUSTRIEANLAGEN immer Größere Schäden bewirken darf. Herr liReste sollte die Justizministerin fragen. Ob der Staat zerstören (töten) darf, was er schützen muss. Die Antwort ist für die Zukunft der Entscheidend! Weil die Antwort nur " Nein sein kann,schweigt sie seit Monaten. Das pflichtwidrige Schweigen wirf ihr nicht helfen : wenn der Entwurf des BUM in das Parlament kommt, werden Abgeordnete sie zwingen zu antworten. Nur linientreue Aabgeordnete werden auf eine Antwort verzichten. Ihre Wähler werden Sie fragen. Warum ihnen eingefallen ist. Das Scutzgebot in Artikel 20 a GG zu missachten. Freuen wir uns auf die nächste Monitorsendung!

182 Gerhard Schwecke 30.08.2019, 14:41 Uhr

Sehr geehrtes Monitor-Team, Ein sehr altes deutsches Sprichwort lautet: „Wes Brot ich eß, des Lied ich sing!“ Die lateinische Entsprechung: „cuius enim panem manduco carmina canto!“ Es war nichts anderes zu erwarten! Begriffe wie Mainstream, political correctness u.a.m. zeugen davon, daß wir uns, was die sogenannte Meinungsfreiheit betrifft, noch im Altertum befinden. Nur wenige (zb. Luther oder Giodano Bruno, der dafür den Märtyrertod starb) haben den Mut, ihre eigene Meinung auch öffentlich zu vertreten. Diese Möglichkeit, einmal eine vom Mainstream abweichende Meinung gesendet zu bekommen, wurde schändlichst vertan. Mein Respekt gilt jenen, die sich dieser öffentlichen und politischen Phalnx entgegen stellen! P.Geisinger hat allen Bundestagsfraktionen angeboten, vor ihnen einen Vortrag zur Windkraft zu halten. Nur die AfD hat sein Angebot angenommen. Das haben sie nicht berichtet - statt dessen bringen Sie einen Halbsatz, der noch dazu aus dem Zusammenhang gerissen ist.

181 R. vom Bärenaufbindertal 30.08.2019, 14:28 Uhr

Was für eine Windkraftgaudi ! Den ewig gestrigen Antiwindkraft -Rebellen haben sie mal ordentlich gezeigt wo der grüne Volksverdummungshammer hängt! Sachargumente rausgeschnitten ,Infraschallopfer gibt es nicht . Ich sag es ja -alles Simulanten ,die vom Kobold-Anna Lehnchen oder dem oberirdisch schlauen Rezo umerzogen werden sollten . In der B -Note allerdings Punktabzug wegen der lahmen Hintergrundmusik beim Interview mit P. Geisinger .Hier wäre die Hintergrundmusik "Das Erscheinen von Darth Vader "aus Starwars passend gewesen.(und mit Musik kenne ich mich aus) Aber ansonsten : Chapeau Ladies und Gentleman vom Monitor ! Dieses Format stellt mittlerweile die Pravda aus Sowjetzeiten in den Schatten . mfG ihr R.vom Bärenaufbindertal P.S Ich freue mich schon darauf wenn sie über die Feuer des Amazonas berichten .Die ewig nörgelnden indogenen Stämme dort hätten eigentlich auch mal eine Abreibung verdient. ;-) Wald als CO2 Speicher ?Wo gibt es denn sowas ! Weiter so!

180 Andrea Groh 30.08.2019, 14:21 Uhr

Monitor schaue ich seit über 30 Jahren. Gestern wurde ich sehr unangenehm überrascht: Ein Paradebeispiel für Meinungsmache statt "sagen was ist". Wo war die Recherche bezügl. der Vogel/Fledermaus-Tötungen durch Windkraft? Wo war die Recherche zu gesundheitlichen Schäden von Betroffenen, die es reichlich gibt? Wo waren die Zahlen und Grafiken zur CO2-Reduktion durch Windkraft. Wo waren die Zahlen über die Volllaststunden, die Anlagen an Land erreichen, im Vergleich zu den Prognosen der Windkraft-Industrie? Sie haben unserer Demokratie einen Bärenienst erwiesen und treiben die Menschen in die Arme der AfD -BRAVO!

179 Uwe Zemke 30.08.2019, 13:59 Uhr

Dieser Monitorbeitrag ist ein Meisterwerk der Demagogie. Die Windkraftkritiker werden hier nach allen Regeln der Kunst verleumdet. Ein Musterbeispiel für schlecht recherchierte und tendenziöse Berichterstattung. Ich bin schwer enttäuscht, ein derartiges Machwerk im öffentlich rechtliche Fernsehen sehen zu müssen. Warum protestieren wir in Schwerin vor dem Landesparlament? Wir wollen, dass WKA nur im Einklang mit den Interessen der Bürger der anliegenden Gemeinden und den Belangen des Naturschutzes errichtet werden. Dies wird derzeit massiv unterlaufen. Das gemeindliche Einvernehmen der betroffenen Gemeinden ist nicht wert. Umweltverträglichkeitsgutachten sind Gefälligkeitsgutachten, an der Realität vorbei. Geschützte Vögel werden vergrämt (siehe Bericht SVZ), Adlerhorste zerstört. Alles im Namen der Energiewende? So geht es nicht. Hier wird versucht, Profitinteressen unter dem Deckmantel der Energiewende knallhart durchzusehen. Noch hoffe ich auf eine funktionierende Demokratie...

178 Fredy Grünberg 30.08.2019, 13:42 Uhr

Ich hatte mich ja Kommentarmäßig schon zum ursprünglichen Ausstrahlung termin geäußert, da der Vorankündigungstext schon erahnen ließ, in welche tendenziöse Richtung der Beitrag gehen wird. Auch auf meine mehrfache Frage, gegenüber Frau Stratmann beim vor Ort Termin, was den die Intention des ganzen sei, kam ja keine Antwort. So gesehen, hat mich das Format der gestrigen Ausstrahlung nicht allzu sehr überrascht, alles getreu dem Motto, den das Sendeformat Monitor ja schon einige Zeit fährt. Eine Frage habe ich aber noch... Warum macht sich der Sender überhaupt die Mühe, Frau Stratmann und Team durch halb Deutschland reisen zu lassen, dabei unnötige Zeit, Ressourcen, Benzin etc zu verbrauchen, wenn doch von Anfang an klar war, wie diese Berichterstattung ausfallen wird? Hätte man sich doch alles sparen können und jede Menge unnötig verschwendete Zeit und Geld unterlassen können?

177 Bodo Zierenberg 30.08.2019, 13:10 Uhr

Wie die gesamte deutsche Presse, von verschwindend wenigen Ausnahmen abgesehen, haben sie ausschließlich dem Windkraft-Irrsinn in Deutschland gedient. Nur mal eine Frage zu ihrer manuolativen Information: Warum wird nur der Vernunftkraft-Vertreter einer fast peinlich anmutenden "Verhör-artigen" Fragestellung unterzogen und nicht Herr Patrich Graichen (Agora). Der darf dann auch noch die Vernunftkraft - Aussagen im Lobbyisten-Sinn kommentieren. Agora wäre es eigentlich, die einer "peinlichen Befragung" unterzogen werden müssten. Will nicht Agora die für den Klimaschutz völlig wirkungslose EE-Versorgung, nach der planwirtschaftlichen Vorgabe weiterführen. Man hätte ihm mal die Frage stellen müssen, ob es ihm wurscht ist, dass seine bevorzugte Energie an über 150 Tagen im Jahr so gut wie ausfällt und mit Kohle und Kernkraft kompensiert werden muss. Manipulativer Journalismus in Reinkultur war das. Herzlichen Glückwunsch Herr Restle!

Bodo Zierenberg 31.08.2019, 13:36 Uhr

Eine kleine Korrektur: In Zeile 3 des obigen Kommentars muss es heißen "manipulativen Information". Entschuldigung!

176 Hayo Weber 30.08.2019, 13:08 Uhr

Es wird beim Thema Gesundheitsgefährdungen durch Windkraft lapidar behauptet, es existierten keine wissenschaftlichen Erkenntnisse über derartige Gefahren. Zu diesem Ergebnis kann man nur kommen, wenn das Gehege der Bundesrepublik - wo systematische Untersuchungen bisher nicht vorgenommen werden (warum nicht?) - tunlichst nicht verlassen wird und Studienerkenntnisse aus anderen Ländern nicht berücksichtigt werden. Der Mainstream in Deutschland erinnert insoweit an die lange Negation der Schädlichkeit des Rauchens. Zudem ist es dreist, wenn der Städter zum Zwecke des Allgemeinwohls entschädigungslose Sonderopfer des Ländlers verlangt und dessen Aufbegehren auch noch in eine bestimmte Ecke drängt.

175 Ingrid Böhm 30.08.2019, 12:30 Uhr

...und wieder mal sind die Windkraftgegner als die Bösen dargestellt worden, vielen Dank! Wir als Betroffene durften ein Interview geben, das aber peinlichst rausgeschnitten wurde aus Ihrem Beitrag! Höllenlärm Tag und Nacht, Gesundheitlich, massive Beschwerden durch Lärm und Infraschall, getötete, geschützte Vögel u.u.u. -zählt nichts in diesem Lande! Nein es wird über das CO2 berichtet das man mit Windkraft alleinig stützen will, derweilen wird in Brasilien Urwald, einer der größten CO2 Speicher, brandgerodet, USA, China etc. machen weiter mit der Umweltzerstörung und Verschmutzung und wir Mini-Deutschland rettet die Welt indem wir unsere Wälder (CO2!!) zerstören und massive Eingriffe durch Windkraft dort vornehmen, ohne Sinn und Verstand. So eine Berichterstattung wie in Monitor ist eine einzige Schweinerei, werde diese Sendung nie mehr ansehen und weiter für die noch verbliebene Landschaft gegen Windkraft kämpfen. Sehr ärgerliche Grüße aus der ehemals schönen Rhön. I.Böhm

174 Werner Mathys 30.08.2019, 11:55 Uhr

Man war auf Schlimmes vorbereitet. Die Sendung hat die Erwartungen aber deutlich übertroffen. Das soll kritischer Journalismus sein? Das Gelingen der Energiewende wird zum Dogma erklärt. Wer daran zweifelt, ist Feind des grün-linken Mainstreams. Dass die schärfste Kritik seit Jahren von der Bundesregierung bestellten Gutachtern geäußert wird, wird einfach nicht zur Kenntnis genommen. 30.000 WEA konnten die CO2-Emissionen nicht senken, verursachen aber dramatische Schädigungen für Landschaft und Natur. Deswegen ist Windkraft verfassungswidrig und verstößt gegen Art 20a GG. Aber Sachargumente waren offensichtlich nicht gefragt. Fazit: Schöne Werbesendung für die Windlobby. Der Erfolg dürfte aber wohl ausbleiben. Der Bürger lässt sich nicht mehr so leicht für dumm verkaufen. Die Redaktion sollte sich schämen, engagierte Bürger so an den Pranger zu stellen.

173 Franz Reischmann 30.08.2019, 11:47 Uhr

Diese Energiewende mit den schädlichen Windrädern ist das größte Verbrechen an Mensch und Tier seit dem zweiten Weltkrieg. Dieses Land ist mittlerweile durch und durch Krank! Aber nicht die Menschen sondern die ach so tollen Politiker, angefangen bei den Grünen.

172 Wolfram Iorenz 30.08.2019, 11:10 Uhr

Liebe Monitor Redakteure , Ich habe nichts gegen Windkraft! Aber, es geht um die Natur, Schutzgesetze und um die Belästigung vom Menschen. Sie würden , wenn Sie 750m neben einer WKA leben müssten, anders kommentieren. Es ist unerträglich bei Wind ! Ständig vom Rauschen (stellen Sie sich den Wassertropfen Der ins Becken tropft vor und Sie werden wahnsinnig) belästigt zu werden. Ihre Immobilie verliert ihren Wert! Der Grundton ihres Filmes vermittelt dem Städter ein falsches Bild , um was es dem Kern der „Gegner“ geht. Das ist schlechtester Journalismus und ein Beispiel wie Sie , in ihrer Verantwortung, Leute zu den Populisten (AfD) treiben .

171 Rony Knierim 30.08.2019, 10:34 Uhr

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Beitrag liebes Monitor Team ! So wird das passend gemacht ! Dunkle konspirative Treffen mit der AFD ,vers. Windkraft Saubermänner der La La Land Energiewende .O-Information ,O-Recherche ! Eigentlich fast mieser als ich es im Vorfeld gedacht habe .Daumen hoch ! Das Gute dabei ist das jetzt dem letzten Vollpfosten auffallen muss ,dass in unserem Land in Sachen freier Berichterstattung ,Meinungsfreiheit und Meinungsmache einiges im Argen liegt .Denn vergleicht man ihren Bericht der ff -Bewegung mit diesem "Machwerk " hier ,wird selbst dem letzten Minderbegabten klar werden, dass sie nicht neutral berichten ,sondern Stimmung machen .Letzteres ist aber nicht ihr Auftrag ,deshalb sollte darüber nachgedacht werden die "öffentlich-rechtlichen " zu privatisieren und die GEZ Zwangsabgabe ersatzlos zu streichen. Danke für diese Erkenntnis! Reiten sie weiter in Ihren links "ökologischen "Sonnenuntergang ,während die ganze Welt über die Deutschen lacht .

170 Peter Geisinger 30.08.2019, 10:19 Uhr

Liebes Monitor-Team, wie ihr es schafft, mit Vernunftkraft Odenwald 7 Stunden im Odenwald, mit Vernunftkraft Hessen 7 Stunden im Spessart und mit dem Vorsitzenden der Bundesinitiative Vernunftkraft 90 Minuten zu verbringen ohne auch nur ein einziges der reichlich vorgebrachten Sachargumente gegen den Windindustrierausbau wiederzugeben, ist ein stramme Leistung. Reschbeckt! Dagegen ist Donald Trump ein Dilettant. Alles kein Problem, genau dieses Framing, Astrourfing und Derailing hatten wir ja erwartet. Ärgerlich ist nur, dass wir zusätzlich zu den wirtschaftlichen Folgen der Energiewende auch noch die Rundfunkgebühren tragen müssen. Da besteht durchaus eine Analogie: Ein riesiger Aufwand für wenig Ergebnis. In der Hoffnung, dass in dieser Republik irgendetwas einmal der regierungskritische Journalismus seine Wiederauferstehung erlebt mit durchaus freundlichen Grüßen Peter Geisinger

169 Frank Richter 30.08.2019, 09:58 Uhr

Mit diesem Bericht hat Monitor für mich final den Status verloren unabhängig und kritisch zu sein. Der Bericht war so einseitig und negativ eingefärbt. Mir hat komplett die Objektivität gefehlt. Ein Journalist muss kritisch sein, muss hinterfragen und nicht dem mainstream nachplappern. Ansonsten ist es reiner Populismus. Wirklich SEHR enttäuschend!

Eisentraud 30.08.2019, 15:25 Uhr

Herr Richter, Die einzige Intension der Frau Straatmann war, uns bei der AfD zu verorten. Sachargumente wollte sie nicht hören. Gebetsmühlenartig wiederholte sie ihre Fragen a la Sie leugnen also den Klimawandel, wie soll die Stromversorgung von statten gehen etc. Sie hatte im Grunde 5 Standardfragen die sie in immer anderem Wortlaut vortrug .

168 Johannes B. 30.08.2019, 09:47 Uhr

Manche Ihrer Zuschauer, die Sie hier versuchen, für dumm zu verkaufen, haben übrigens in Mathe und Physik in der Schule aufgepasst und wissen, dass Windkraft volkswirtschaftlicher und physikalischer Unsinn ist. Recherchieren Sie doch mal, was Beispiel Herr Prof. Dr. Werner Sinn, Weltwirtschaftsweise / oder der deutsche Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland jährlich zum grünen Milchmädchenmärchen der Energiewende zu sagen hat. Vielleicht produzieren Sie dann zukünftig weniger lächerlich- propandistische Beiträge.

167 Hartmut Kintrup 30.08.2019, 09:46 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren. Mit dem Ende des Berichtes verlieren Sie den Anspruch der Objektivität. Das Datum ist hier nicht entscheidend. Entscheidend ist das die Windkraft ein wichtiges temporäres Element zum Wechsel des Klimawandels ist. Die Forschung muss weiter an den bestehenden Projekten arbeiten um auch andere Energieträger zu fördern. Nur ein Mix wird uns helfen. Sehen wir uns im Detail die Ausweisung der Windkonzentrationszonen in NRW an würde es Akzeptanz fördern wenn man diese nicht ausweisen würde - somit gäbe es erheblich mehr Flächen für WKA die zur Verfügung ständen. Im engbesiedelten NRW kann das Prinzip der Verspargelung der Landschaft sowie so nicht für die Ausweisung von Konzentrationzonen sprechen. Das Baugenehmigungsverfahren regelt derzeit alle einzuhaltenen Abstände. Die derzeitigen betroffenen Nachbarn von geplanten Konzentrationzonen hätten dann nicht mehr den Eindruck alleine Opfer zu bringen. Die Diskussion über die WKA würde versachlicht.

166 Silke B. 30.08.2019, 09:43 Uhr

Wen versucht man hier zu veräppeln? Die ARD sendet einen Propagandafilm zur Windenergie und stellt die Bürgerinitiativen, von denen es mittlerweile über 1000 in der ganzen Bundesrepublik gibt, wie man der noch extra im Beitrag eingeblendeten Deutschlandkarte von Vernunftkraft entnehmen kann, als rechte gefährliche Klimaleugnerbewegung dar. Hat die ARD vergessen, dass IHRE ZUSCHAUER DIE MEHRHEIT DER MITGLIEDER der BÜRGERINITIATIVEN darstellt, die sich täglich dafür engagieren, dass Deutschland frei und demokratisch und unversehrt bleibt und statt grüner Ideologie, eine Energiewende mit Vernunft anstrebt? Meinen Sie wirklich, liebes Redaktionsteam, dass die Bevölkerung/ die Zuschauer Ihnen diese dümmlische Indoktrination, diese Veräppelung abnimmt???

165 Anonym 30.08.2019, 09:41 Uhr

Monitor, das öffentlich rechtliche Schmierblatt Deutschlands. Man sollte sich diese Sendung sparen. Unter welchem Druck steht Ihr eigentlich, dass Ihr Aussagen so verdrehen müsst? Ich frage mich, gibts da irgend wo extra Kohle für jemanden?

164 Heike Mitsch 30.08.2019, 09:07 Uhr

Toll wie man in diesem Beitrag die Mitglieder einer BI und die Vernunftkraft bloßgestellt hat. Die Menschen, die auch gerne immer als "Windkraftgegner" tituliert werden wirken ja schon fast wie die Mitglieder einer Sekte. Die Windkraft hat selbstverständlich auch keinerlei gesundheitliche Auswirkungen und ist eine tragende Säule der Energiewende. Den Medien ist es offenkundig immer noch nicht bewusst wie unser Stromnetz eigentlich funktioniert. Ein völliger Verzicht auf konventionelle Kraftwerke ist gar nicht möglich, weil gerade diese dafür sorgen unser Stromnetz stabil zu halten und die Schwankungen die durch die regenerativen Energien entstehen auszugleichen. Den Deutschen wird vorgegaukelt man könne allen Strom der im Land gebraucht wird regenerativ erzeugen. Die Zukunft sieht allerdings anders aus! Wir pflastern alles mit Windräder und Solarkollektoren zu und kaufen dann zum Ausgleich des Stromnetz den Atomstrom aus Frankreich.

163 Heinz Thunbock 30.08.2019, 09:01 Uhr

Wenigstens den Anschein neutraler Berichterstattung hätten Stratmann u. Co versuchen können zu wahren. Aber noch nicht einmal das ist gelungen. Die Moderation ist im Wortlaut stark wertend und vorurteilsbehaftet. Bürgerinitiativen seien „gut durchorganisiert“, „blockierten die Energiewende“, „neigten zu Konspirationstheorien“, seien „klimawandelskeptisch“ (=Todsünde), grüne Schulabbrecher-Ideologie stelle die „überwältigende Mehrheit der Wissenschaft dar“. Die stundenlangen Interviews mit den verschiedenen Bürgerinitiativen wurden zudem komplett aus dem Zusammenhang gerissen, zerstückelt, sinnentfremdet oder der Einfachheit halber einfach weggelassen. Denn wer sich im Deutschland von 2019 windkraftkritisch äußert und es wagt, die grünbornierte Mainstreamreligion kritisch zu hinterfragen, wird sofort als klimaleugnender Staatsfeind verteufelt und vielleicht auch bald auf dem Scheiterhaufen für seine Ketzereien verbrannt. Und dafür müssen wir Zwangsgebühren zahlen.

162 Anonym 30.08.2019, 08:14 Uhr

Ich hoffe jeder macht eine Beschwerde Bein Rundfunkrat. Dieser Bericht, entsprach weder den Tatsachen noch war er objektiv. Im Gegenteil. Offensichtlich wurde bewusst die Unwahrheit gesagt. Wie zum Beispiel in Sachen Infraschall.

161 Elke Schneider 30.08.2019, 08:10 Uhr

Eine richtige Glanzleistung im Faktenverdrehen. Was ist Herr Restle, falsch recherchiert oder bewusste Fakenews????? Beides ist unverantwortlich und eine Frechheit. Kein Wort, von den Wäldern, die gerodet werden, und von den tonnenweise Stahl und Beton im Waldboden. Von der Anzahl der artgeschützten Vögel, die von WKAs geschreddert werden. Von den Fledermäusen, denen die Lungen an den WKAs platzen. Und dass die Gesundheitsgefährdung von Infraschall nicht belegt ist, entspricht nicht der Wahrheit. 31 000 WKAs hatten 2018 eine sichere Einspeiselasst von 0,27 GW. Und 228 Millionen haben wir an unsere Nachbarländer bezahlt, damit man uns den Windstrom, abgenommen hat. Da er der dann erzeugt wurde, als wir ihn nicht brauchten. Windstrom ist weder bedarfsgerecht noch abrufbereit. Ich hoffe, jeder der hier sich zurecht aufregt, macht eine Beschwerde beim Rundfunkrat.

Wolle Karl 31.08.2019, 08:46 Uhr

Mit Fakten und der Wahrheit nehmen Sie es in Ihrem Beitrag aber auch nicht so genau... 1. Die artgeschützten Vögel kamen mit entsprechenden Zahlen im Beitrag vor. Dass die Zahlen aus den offiziellen Statistiken so gering sind und entgegen der unbelegten Behauptungen der Windkraftgegner stehen, kann man der Redaktion nun nicht wirklich vorwerfen. 2. Zeigen Sie doch mal eine Studie, die den schädlichen Einfluss von Infraschall durch Windkraftanlagen in 600-1500 Meter Entfernung zu den Anlagen wissenschaftlich belegt? Sie werden keine finden! 3. Rechnen Sie den 228 Millionen Euro mal entgegen, wie viel wir von den Nachbarländern für unseren Strom bekommen haben!

160 Jürgen Günther 30.08.2019, 06:59 Uhr

Angriff auf die Würde der Marktwirtschaft. Kein besonders aufklärender Beitrag. Hätten hier Journalisten mit naturwissenschaftlichem Hintergrund den Zeigefinger der Windkraftbetreiber ein wenig genauer nachgefragt, hätten sie das Grundproblem der Leitenergie Erzeugung der Alleingang Energiewende Deutsch herausarbeiten können: Es funktioniert nicht. Und Tierschützer als Aufrührer zu verunglimpfen, wenn auch nur unterschwellig, regt dann auch niemanden mehr auf. Dieser Beitrag ist mangelhaft und fördert wertlose Umsatzerlöse von Firmen, die von Subventionen leben. Was bleibt ist ein bitterer Nachgeschmack der vermissten objektiven und sachlich (physikalisch) richtigen Berichterstattung. Wir werden wieder öfter demonstrieren. Schade!

159 L. P. 30.08.2019, 05:29 Uhr

Wir mussten von den Windanlagen nach Österreich flüchten, dieser Infraschall hat uns zur Flucht gezwungen, jetzt können wir wenigstens wieder die Nächte durchschlafen. Ich verfluche bis heute die Grünen, die FDP und Merkel mit ihrer Energiewende.

D. E. Satinoscri 30.08.2019, 15:48 Uhr

Verständlich!

158 Bernhard Fliedner 30.08.2019, 01:45 Uhr

In der Sache ist ihre Darstellung aberwitzig: Nur Ignoranten glauben, dass eine funktionierende, auf erneuerbaren Energien basierende Energieversorgung national geregelt werden kann. Nur Ignoranten glauben, dass es dafür keinen multilateralen Rahmen braucht. Nur Ignoranten glauben, dass der primär von China, Indien, USA u.a. angeheizte Klimawandel aufhört, wenn in Deutschland noch mehr Windräder unsere Umwelt zerstören. Wir brauchen Lösungen die aus ganz Europa finanziert werden und für ganz Europa wirken. Dazu müssen wir uns mit den Nordafrikanern zusammentun (Sahara) und deren Sonnenkraft zur Wasserstoffherzeugung nutzen auf deren Basis wir unser Energiesystem neu aufbauen. Das schafft dann auch dort Arbeitsplätze und wir könnten den Chinesen etwas entgegenhalten. Dafür müsste massiv geforscht, pilotiert und investiert werden....

157 Udo Bergfeld 30.08.2019, 01:19 Uhr

Dieser Kommentar wurde gesperrt, weil er gegen unsere Netiquette verstößt. (die Redaktion)

156 Dr. Lena Schuhmann 30.08.2019, 00:28 Uhr

Dieses Windkraftlobby- Werbefilmchen hat mit seriösem Journalismus sehr wenig zu tun. Professionell recherchierte Beiträge würden einige der zahlreichen Wissenschaftler befragen, die das Johanniberger Appell gegen eine fehlgeleitete Energiewende von Februar 2016 oder das Darmstädter Manifest zur Energienutzung in Deutschland von 1999 unterzeichnet/ unterstützt haben. Professionell recherchierte Beiträge würden auf die Vielfalt an wissenschaftlichen Artikeln zum Thema Infraschall und menschliche Gesundheit, im In- und Ausland eingehen. Professionell recherchierte Beiträge würden zudem keine Aussagen wie „in der Wissenschaft ist es mittlerweile eindeutig bewiesen“ senden. Wissenschaft lebt vom kritischen Hinterfragen gängiger Erkenntnisse. Klimawissenschaft ist wahrlich zu komplex um sie auf ein „eindeutig bewiesen“ zu reduzieren. Ein professionell recherchierter Beitrag würde auch auf einen Herrn Graichen vom windig-finanzierten, pseudowissenschaftl. Agora verzichten.

155 Windkraftistgeldmacherei 30.08.2019, 00:28 Uhr

Das Klima kann durch den Menschen definitiv nicht beeinflusst werden, hierfür ist dieser gar nicht in der Lage. Es ist reine Hybris anzunehmen, Klimaschwankungen wuerden durch menschliche Aktivitäten hervorgerufen. Die Natur geht ihren eigenen Weg und ist letztendlich stärker als der sich an der Spitze der Schöpfung Glaubender. Es geht hier nur um Geschäftemacherei ohne Achtung der Würde von Mensch, Tier und Natur. So etwas geschah und geschieht in der Geschichte der Menschheit immer wieder in unterschiedlichen Auswüchsen. Leider ist dieser Filmbeitrag mit seiner Darstellung der Windkraftproblematik im viel zu eng bebauten Deutschland hierfür eine typische Bestätigung. Kennzeichnend ist dabei die in der Sendung offenkundig wahrzunehmende Verunglimpfung der Bürgerinitiativen von Vernunftkraft und die damit einhergehende Missachtung demokratischen Rechts. Schade. Ich bin sehr enttäuscht über Monitor. Da haette ich mir mehr erwartet.

154 Reiner Pracht 30.08.2019, 00:06 Uhr

@Francis Bee: Warum geben Sie zu jedem Kommentar Ihren Senf dazu? Bitte akzeptieren Sie, dass jeder seine eigene Meinung hat.

153 Hildegard Morath 30.08.2019, 00:03 Uhr

Ich schreibe meinen Kommentar am 29.8.19 um 23.34Uhr. Laut electricitymap beträgt der Beitrag der Windkraft zur Stromversorgung schlappe 4%. Von der installierten Nennleistung (59,8GW) werden gerade mal 2,36 GW geliefert. Photovoltaik: Null, weil es finstere Nacht ist. Laut smard.de (Bundesnetzagentur) lag der deutsche Gesamtverbrauch an Strom um 19Uhr bei 55,949GW - alle Stromerzeuger zusammen lieferten 53,337GW, der Rest wurde mangels Speichern importiert. Auf dieser Seite wird die Windkraft noch aufgedrösel: Die Windräder onshore brachten 1,65GW und die draußen auf See sogar nur 0,711. Wer die restlichen Werte (Braunkohle, Steinkohle, Erdgas, Pumpspeicher, Atomkraftwerke, Biomasse) noch wissen will, kann sie jederzeit unter smard.de abrufen. Leute, begrabt Eure Blüenträume von den Erneuerbaren! Die tollen Werte (40% aus Sonne/Wind) sind Durchschnitte, Starkwind und Sturm inclusive. Bei Flaute bringen auch 100.000Räder nix (außer Profit für Hersteller) Grundlast? I wo..

152 Vogelfreundin 30.08.2019, 00:00 Uhr

Ich bin weder AfD-Wählerin, noch Verschwörungstheoretikerin. Ich habe mich einfach nur über die Rotmilane gefreut, die jeden Spätherbst über unserer Kleinstadt kreisten. Ihren wunderbaren Ruf werde ich nie vergessen. Weil sie seit ca. zwei Jahren nicht mehr da sind, informierte ich mich etwas genauer über die Windkraft und ihre Auswirkungen auf unsere Vogelwelt. 108 mühsam angesiedelte Seeadler im Norden sind beispielsweise bereits gezählt worden, gestorben unter Windkraftanlagen, meist wohl schwer verletzt. Die sind nicht sofort tot. Gebrochener Flügel, aufgeplatzter Rücken. Die leiden still da unter dem Windrad. Wir haben nur knapp über 600 Brutpaare in Deutschland. Und die Stille hier im Himmel ist unerträglich. Unsere Rotmilane sind verschwunden. Es waren manchmal 18 an der Zahl. Jetzt sind es Null. Ich hätte dafür gerne eine Erklärung.

Wolle Karl 31.08.2019, 08:48 Uhr

Es gibt tolle Studien mit Besenderung von Rotmilanen. Was kam dabei heraus? Die Tiere sterben nicht in Deutschland, unter einem Windrad, sondern auf dem Weg zu ihren Winterquartieren in Südeuropa. Hier droht Bejagung und Vergiftung, z.B. auf Mülldeponien. Suchen Sie doch mal in Spanien!

151 Uwe Anhäuser 29.08.2019, 23:55 Uhr

Als seit mehr als vier Jahrzehnten aktiver deutscher Journalist und Buchautor schäme ich mich für diese schäbige, von vorneherein absichtlich tendenziös "recherchierte" Hervorbringung eines früher einmal für seine nonkonforme Bissigkeit bekannten und geschätzten TV-Magazins. Dieser Sendebeitrag dokumentiert wahrlich einen Tiefpunkt des inzwischen erreichten "Niveaus" der jederzeit botsamen öffentlich-rechtlichen Berichterstattung. Die vormals sprichwörtliche "Schere im Kopf" wurde längst durch einen imaginär implantierten Big-Brother-Chip ersetzt.

G. Schwecke 30.08.2019, 14:10 Uhr

Sehr geehrter Herr Anhäuser, Ein sehr altes deutsches Sprichwort lautet: „Wes Brot ich eß, des Lied ich sing!“ Die lateinische Entsprechung: „cuius enim panem manduco carmina vanto!“ Es war nichts anderes zu erwarten! Begriffe wie Mainstream, political correctness u.a.m. zeigen davon, daß wir uns, was die sogenannte Meinungsfreiheit betrifft, noch im Altertum befinden. Nur wenige haben den Mut, ihre eigene Meinung auch öffentlich zu vertreten. Diese Möglichkeit, einmal eine vom Mainstream abweichende Meinung gesendet zu bekommen, wurde schändlichst vertan. Mein Respekt gilt jenen, die sich dieser öffentlichen und politischen Phalnx entgegen stellen! Mit respektvollen Grüßen Gerhard Schwecke

150 Karl Sachenberger 29.08.2019, 23:52 Uhr

In England gilt ein Abstand von 3km, in Polen von 2 km und sogar zum Wald. Und was gilt in Bayern? In Bayern gilt 0H und man will jetzt auch noch die letzten intakten Wälder opfern. Und das, obwohl Erneuerbare absoluter Mist sind. Tschechien hat das erkannt und setzt jetzt wieder auf zwei neue AKWs, die sie bauen lassen will - von Russland oder Korea. Dabei ist Temelin gerade mal 100 km entfernt. Und was machen die doofen Deutschen: Sie bauen Windmühlen auf, mit denen man auch bei Windstille Strom erzeugen will. Die letzten Tage waren nur windstill. Zum Glück hat ja Frankreich 58 AKWs, die uns dann aushelfen können. Eine Artikel im Wall Street Journal lautete: Worlds Dumpest Energy Policy! Wie wahr! Deutschland will das Klima retten! Hurra! USA nimmt nicht mal am Klimaabkommen teil und Brasilien vernichtet 1000000 ha Tropenwald! Deutschland macht sich global zum Affen! Und Medien wie Montior tragen ihren Teil dazu bei. Danke an Montior!

149 Horst Bummser-Kowartsch 29.08.2019, 23:48 Uhr

Fast so billig wie ich gedacht hatte. Am meisten haben wir gelacht als Graichen vom Agora auftauchte.

148 Karl Sachenberger 29.08.2019, 23:37 Uhr

Kann es sein, daß dieser Beitrag verschoben wurde, um ihn ordentlich zu zensieren? Wäre ja mittlerweile nichts mehr Neues in diesem Land! Wird daran erkennbar sein, welche Beiträge hier veröffentlicht werden (dürfen), nachdem diese wahrscheinlich auch erst von der Obrigkeit gesichtet wurde. Monitor ade!

147 Rüdiger Holschuh 29.08.2019, 23:34 Uhr

Gefehlt hat Claudia Kempfert vom DIW Berlin, die seit Jahren die Energiewende schön rechnet und normalerweise immer geholt wird, wenn die Energiewende im Staatsfunk als Erfolg gefeiert werde muss . Nicht der BUND, der Industrielobbyverband der Rotorenbauer kam zu Wort und auch die Warmrechner vom Potsdamer Institut für Klimapropaganda wurde nicht interviewed. hoffentlich bekommen Sie keinen Ärger von Ihrem Chef Frau Straatmann! Da wäre viel mehr gegangen. Sonst aber schön auf Linie, so ists recht!

Markus Schätzle 30.08.2019, 22:41 Uhr

Hallo Herr Holschuh, ganz klar das man keinen Rotorenbauer zu Wort kommen ließ. Diese Show wurde durch diese Lobby ins leben gerufen. Vorbereitung für den Windkraftgipfel im Wirtschaftsministerium. Warum wohl wurde der Ausstrahlungstermin am 08.08. um vier Wochen verschoben, so das er knapp vor dem besagten Gipfel ausgetrahlt wird. Es wäre ja zu offensichtlich wenn die Rotorbande oder Frau Kempfert sprechen würden. Die 6 Phasen des Projektmanagements: 1. Enthuisastische Begeisterung, 2. Plötzliche Verwirrung, 3. Totale Ernüchterung, 4. Suche nach dem Schuldigen, 5. Bestrafung eines Unschuldigen, 6. Auszeichnung eines völlig Unbeteiligten. Wir sind aktuell in Phase 4 bzw. 5. Ich denke nach dem Altmaier-Wünsch-Dir-Was-Treffen sind wir dann in Phase 6 um wieder in Phase 1 zu landen... Traurig nur, das die GEZ-Medien das ganze unterstützen und versuchen Menschen die mit diesem Mist leben müssen als Idioten darzustellen. Fast wie zu Zeiten der Deutschen Wochenschau oder in der DDR.

146 Heinz Hinkel 29.08.2019, 23:32 Uhr

Wie nicht anders zu erwarten war die Moderation pro Windkraft. Die Argumentation pro Energiewende läuft immer nach dem gleichen Muster ab. Argumente der Gegner werden nicht ausführlich transportiert. Besonders beliebt der Begriff "Klimaleugner" Es wird verschwiegen daß Windkraft und Solar nicht -grundlastfähig sind und nie werden. Es wird verschwiegen wie viele Windkraftanlagen erforderlich wären um nur ein Kernkraftwerk zu ersetzen. Die Gefahr eines Blackout wird nicht genannt. Es fehlt die Information daß es nicht nur unzählige kritische Netzzustände gegeben hat sondern auch schon Lastabwürfe von Großverbrauchern. Es gibt in der Öffentlichkeit keine Informationen darüber wie hoch der Finanzielle Schaden zB. eines Aluminiumherstellers ist wenn für 2 oder 3 Stunden kein Strom zur Verfügung steht. Keine Information darüber daß diese Energiewende bereit 180 Milliarden gekostet hat ohne 1 Gramm CO2 eingespart zu haben.

145 Karl Sachenberger 29.08.2019, 23:30 Uhr

So eine Lüge! In Bayern gilt überhaupt keine 10H-Regelung, weil mittlerweile eine verlogene Unterlaufensmöglichkeit der 10H Regelung eingeführt wurde. Am Ruhmannsberg bei Passau soll ein Windpark errichtet und dazu der Wald gerodet werden. Dies ist trotz der verlogenen 10H Regelung möglich, wenn die Stadt Hauzenberg bzw. die Stadträte mehrheitlich für die Aufstellung eines Bebauungsplanes stimmen. Bayern narrt seine Bürger und ganz Deutschland, indem es sich mit der 10H Regelung brüstet und hintenum Monsterwindräder 500m nah an Wohnanwesen errichten will. Im Web findet sich ein Artikel dazu, wo Aiwanger, Prof. Sterner und die BayWa am Podiumstisch hocken und offensichtlich über diese Unterlaufensmöglichkeit beraten haben. Fand heuer zu Jahresbeginn im Allgäu statt. So sieht die Realität aus. Wer Zweifel hat, soll mal nach Hauzenberg und Windkraft googeln. Bei der Windkraft spielen die Menschen keine Rolle. Siehe auch auf Youtube "Windkraft Der große Schwindel" und DSGS e.V. Videos.

144 Anna-Greta Bockberg 29.08.2019, 23:17 Uhr

Was ein miserabler Beitrag. Bürger, die ihr demokratisches Recht auf Widerstand gegen die derzeitige dumm- grüne Ökodiktatur wahrnehmen, werden als klimaleugnende, AfD-nahe Staatsfeinde dargestellt, die gefährliche, unwissenschaftliche, blasphemische, umstürzlerische Absichten verfolgen und die unfehlbare, gute, vergrünte Bundesregierung zu infiltrieren versuchen. Die Interviews mit den Windkraftgegnern müssen natürlich effektiv mit bedrohlicher Gruselmusik unterlegt werden- im Gegensatz zu den pseudowissenschaftlichen Beiträgen der beiden bekanntlich durch die Windlobby finanzierten „Experten“, die ganz regimekonform und ohne Hintergrundmusik die heilige Engergiewende verteidigen. So funktionierte Propaganda übrigens schon vor 70 Jahren.

143 Gandy 29.08.2019, 23:14 Uhr

Die von der Windlobby kritisierte 10-H Abstandsregelung in Bayern ist dazu da, die Bevölkerung vor den negativen Auswirkungen der WKA zu schützen. Sie ist nicht die Ursache des geringen Zubaus der WKAs. Wenn die Betroffenen zustimmen, kann die 10-H Regelung durch kommunale Bauleitplanung außer Kraft gesetzt werden und WKA näher an der Siedlung gebaut werden. Die 10-H Regelung stärkt somit die kommunale Selbstverwaltung, ein wichtiger Baustein der Demokratie. Der Hauptgrund des geringen Zubaus von WKA im windschwachen Bayern ist das Ausschreibungsmodell, bei dem dasjenige WKA-Projekt den Zuschlag erhält, das die geringste Förderung verlangt. In Bayern sind WKA also kein lohnendes Unterfangen. Dieser Tatbestand wurde nicht fundiert recherchiert und insgesamt ist die Sendung sehr einseitig "pro Wind". Wenn auch die anderen Beiträge der ARD von solcher "Qualität" sind, na dann gute Nacht!

Wolle Karl 31.08.2019, 08:52 Uhr

Ihre Annahmen sind leider schlicht falsch. Das Ausschreibungsmodell ist nur bedingt für den geringen Zubau verantwortlich. In Bayern stehen zunächst nur noch 0,05 % der Landesfläche durch die 10-H-Regelung für den Windenergieausbau zur Verfügung. Es ist richtig, dass eine Ausnahme zugelassen werden kann, wenn dies über die kommunale Bauleitplanung festgelegt wird. Allerdings haben die wenigsten Kommunen den Mut, diesen Schritt zu gehen. Wie bei allem, sind die Gegner einer Maßnahme immer die lautesten, selbst wenn sie in der Unterzahl sind. Solche "Unruhen" in der Gemeinde wollen sich die wenigsten Kommunen an tun.

142 E. Bummser-Kowartsch 29.08.2019, 23:13 Uhr

Schön der der Auftritt von P. Graichen von Agora-Energiewende. Der Verein wird im wesentlichen von der Bunderegierung bezahlt und liefert passgenaue Studien zur Lobpreisung und Verherrlichung der Regierungspolitik. Der frühere Agora Chef Rainer Baake (war auch mal Chef der Deutschen Umwelthilfe) war dann sogar Staatssekretär im BMWi unter Gabriel. Der Grüne hatte dort das EEG Richtung Windkraftindustrie optimiert. So passt halt alles schön zusammen.

141 Francis Bee 29.08.2019, 22:56 Uhr

Wenn die Windkraftanlage (1 Windrad zur Erzeugung von Energie durch Windkraft) gesundheitliche Schäden bei den Anwohnern hervorrufen, was ist dann mit den Anwohnern von Eisenbahnanlagen, Bahnhöfen, Autobahnen und anderen Schnellstraßen, die rund um die Uhr in Betrieb sind und permanent rauschende Geräusche erzeugen – je nach Verkehrsaufkommen und Art des Fahrzeuges (da gibt es deutliche Unterschiede zw. Pkw und Lkw und auch zw. Langzügen (Nacht-Frachtzüge) und Regionalverkehr, der öfter fährt). Und ganz schlimm: Einflugschneisen zu Flughäfen. Der Lärmschmutz ist bei allen von mir genannten Fahrzeugen nur 1 Spektrum, hinzu kommt der Dreck aus Diesel- und Benzinabgasen und Kerosin bei Flugzeugen. Die Luftverschmutzung ist enorm und alles zusammen macht seit Jahrzehnten krank. Und wer schafft hier den Abstand zu den Dreckschleudern und permanenten Lärmbelästigungen? ... ich glaube nicht, dass die CDU hier eine Lanze für die betroffenen Anwohner bricht.

139 Eisentraud 29.08.2019, 22:43 Uhr

Schauen sich die Leute von Agora Energiewende eigentlich ihre eigenen Grafiken an???? Anscheinend nicht denn sonst würden sie feststellen müssen dass Wind und Sonne äußerst unzuverlässige Stromerzeuger sind. Auch über den angeblichen 97% igen Konsens der Wissenschaftler wurde ausgerechnet vom eigenen Sender schon ganz anders berichtet. Da kam nämlich ein Wissenschaftler zu Worr, der anprangerte dass alle Andersdenkenden ausgeschlossen werden. Wer nicht mit der Angstmacherei um den Klimawandel mitmacht wird kaltgestellt - keine Fördergelder, keine Veröffentlichung von Publikationen, keine Aufstiegschancen im Job....Löstig sind nur die Bürger die nicht zur Fraktion betreutes Denken gehören , die müssen nun unbedingt kaltgestellt werden. Pfui Deibel....

Francis Bee 29.08.2019, 22:58 Uhr

Wissen Sie eigentlich, dass die Energieerzeugung in Deutschland so hoch ist, dass Deutschland an die anliegenden Staaten den Atomstrom verkauft, den wir so teuer bezahlen?!

138 Lissi M 29.08.2019, 22:34 Uhr

Der Beitrag ist tendenziös und wirkt wie ein Werbefilm der Windkraftlobby! Windkraftanlagen sind nicht dazu geeignet, konventionelle Kraftwerke zu ersetzen, da sie nicht bedarfsgerecht Strom produzieren. autarke Stromversorgung der BRD ist nicht möglich; diese Position wird auch von der Wissenschaft vertreten, z.B. von Prof. Dr. Robert Schlögl. Die Auswirkungen von immer höher werdenden WKA auf Landschaft und Fauna sind gewaltig. Siemens-Gamesa hat z.B. eine SG5.8-170 im Angebot: 170 m Rotordurchmesser und bis zu 165 m Nabenhöhe ergeben eine Gesamthöhe von glatten 250 m. Wenn von WKA(-Planungen) betroffene Anwohner sich wehren, werden sie als Klimaleugner diffamiert und in die rechte Ecke gestellt. Ich frage mich, warum die Windkraftbefürworter in den Städten sich nicht dafür einsetzen, diese direkt in die Stadtparke bauen zu lassen. In den Städten, wo der Strombedarf am größten ist!

137 Anonym 29.08.2019, 22:31 Uhr

Bei uns soll auch ein Windpark gebaut werden. Aufgrund des Vorkommens streng geschützter Greifvogelarten im geplanten Anlagenbereich hat auch die Naturschutzbehörde ein erhöhtes Tötungsrisiko und somit einen Verstoß gegen den Paragraph 44 BNatSchG prognostiziert. Was machen dann die Betreiber? Dann wird einfach das Artenschutzgutachten umgeschrieben. Nun fliegen die Vögel weit außerhalb der geplanten Anlagen und sind wenn überhaupt, da inzwischen abgeschossen, nur noch "Nahrungsgäste" bzw. "Durchzügler" im Gebiet. Eine größere Sauerei gibt es wohl kaum! Aber wenn die Betreiber auch noch die Artenschutzgutachten in Auftrag geben dürfen braucht man sich über solche Vorkommnisse auch nicht wundern. Vielleicht wäre es sinnvoll wenn die Medien mal über solche Sauereien im Zusammenhang mit Windkraft berichten würden.

Horst Schneider 29.08.2019, 22:57 Uhr

Das ist keine Sauerei, das ist gängige Verwaltungspraxis. Was nicht passend ist wird passend gemacht. Wenn die Bürger keine Gegengutachten bezahlen winkt die Behörde durch. Bis in die Verwaltungsgerichte hinein wurden in den letzten Jahren die entscheidenden Stellen mit grün besetzt. Die Medien sind auf Klima und da ist jedes Mittel recht.

136 Eisentraud 29.08.2019, 22:26 Uhr

Wie erwartet war der Beitrag absolut unterirdisch! Von objektiver Berichterstattung keine Spur. Die Redakteure kamen mit einem ganz bestimmten Auftrag, die Bürgerinitiativen in einem schlechten Licht darzustellen. Das konnte man schon der Fragestellung entnehmen. Frau Straatmann war sichtlich enttäuscht dass Sie uns trotz ihrer Fangfragen keine Nähe zur AfD unterstellen konnte.

Francis Bee 29.08.2019, 23:13 Uhr

Die Berichterstattung ist/war nicht nur korrekt, sondern sehr objektiv. Ich habe vor 25 Jahren für die Windenergie die Entfernungen zw. Windkraftanlagen und Wohnhäusern "gezeichnet". Es war ein Auftrag, den div. Studenten der Kartographie leisteten. Der Mindestabstand von 2 Kilometern ist unnötig, wenn die Windkraftanlage gesundheitliche Schäden bei den Anwohnern hervorrufen, was ist dann mit den Anwohnern von Eisenbahnanlagen, Bahnhöfen, Autobahnen und anderen Schnellstraßen, die rund um die Uhr in Betrieb sind und permanent rauschende Geräusche erzeugen? ... ich wohne in einer Großstadt und höre ständig die Autos und vor allem in der Nacht.

135 Sabine Seubert 29.08.2019, 22:25 Uhr

Wenn genügend Wind wehen würde, wären Windkraftträder eine Option, im Odenwald weht er definitiv zu wenig. Früher war das Ziel Strom einzusparen, davon sind wir heute weit entfernt. Das wäre denke ich viel sinnvoller.

Francis Bee 29.08.2019, 23:15 Uhr

... es gibt ja noch die Photovoltaik-Technik. Und das wird jetzt, in den letzten Jahren immer interessanter: mehr Sonne, trockene Monate, kaum Niederschlag. Und was im Odenwald nicht produziert werden kann, das wird auf dem gleichen Weg zu Ihnen kommen, wie bisher, nur nicht aus einem gesundheitsschädlichen Atomkraftwerk.

134 Heino Ewerth 29.08.2019, 22:19 Uhr

Wie würde sich das auf das Weltklima auswirken, wenn Deutschland seine knapp 3% morgen Klima Neutral wäre? Wie? Ein Land mit 80 Mio gegen über 7 Milliarden Menschen auf der Welt? Umgekehrt wäre es wäre es schon schwierig. Meine Sorge aus Erfahrung, das die Gelder wie schon in der Vergangenheit, zweckentfremdet wird. Im Moment höre ich nur Panikmache.

Francis Bee 29.08.2019, 23:16 Uhr

Einer muss damit beginnen ... und stellen Sie sich vor: wir sind nicht die Ersten.

133 Markus Schätzle 29.08.2019, 22:19 Uhr

Alle Erwartungen erfüllt! Einseitige Berichterstattung. Wenn es nicht passt muss ein Sündenbock gefunden werden: hier die Bürgerinitiativen. Zeitgleich der Versuch, diese in die Klimaleugnerecke zu drängen. Ihr seit Euch auch nicht zu schade, Beiträge und Antworten aus dem Zusammenhang zu reißen nur damit es zum gewünschten Ergebnis des Beitrags passt. Keinerlei neutrale Ergründung weshalb sich so viele Menschen zusammenschlossen und zu wehren versuchen. Lieber der Versuch Ihrerseits eine Person von agora etwas über "die Einigkeit in der Wissenschaft" erklären zu lassen. Dann können Sie auch einen Pfarrer darüber befragen ob es keinen Gott gibt... Selbst die NASA gibt als Ursache für verändertes Klima (kein Link wegen Nitiquette) vereinfacht ausgedrückt die Strahlung und das lange fehlen der Sonnenflecke an! Aber das Monitor-Team ist in Sachen Klima natürlich gebildete als die Wissenschaft! Und Sie wundern sich wenn es heisst: Lügen- bzw. Lückenpresse oder ähnliches.

132 Dagmar Jestrzanski 29.08.2019, 22:19 Uhr

Dieser Kommentar wurde gesperrt, weil er gegen unsere Netiquette verstößt. Bitte verzichten Sie auf externe Links. (die Redaktion)

131 Uwe 29.08.2019, 22:19 Uhr

Wir sollten lieber Müllverbrennungsanlagen bauen - 250.000 Tonnen werden Jährlich exportiert. Damit könnte man sicher viel Energie erzeugen, und zwar dann wenn Sie gebraucht wird und nicht wenn gerade der Wind weht.

130 Reiner Pracht 29.08.2019, 22:14 Uhr

Diese Verteufelung von Windkraftgegner war das schlimmste was ich seit langem im Fernsehen gesehen habe. Leider wurde wieder einmal die 10H-Regelung in Bayern als pauschale Abstandsregelung dargestellt. Das stimmt nicht! Somit werfe ich den Redakteuren schlampige Recherche vor.

Francis Bee 29.08.2019, 23:20 Uhr

Falsch. Windkraftgegner haben erst dann Interesse an dem Thema, wenn ihnen eine Windkraftanlage vor die Nase gestellt werden soll. Ansonsten leben sie in den Tag hinein und tun so, als gäbe es keinen Klimawandel - dabei hat der uns Menschen längst im Griff. Es braucht viel, um das noch umzukehren, aber noch mehr braucht es Menschen, die die Wahrheit nicht verhöhnen.

129 Michael aus FR 29.08.2019, 21:54 Uhr

Das Problem der erneuerbaren Energien ist die Unzuverlässigkeit von Wind und Sonne sowie der geringe Energieerzeugungsfaktor EROI von ca. 2–4 dieser Energien. Nach dem Energieerhaltungssatz kann Energie nur gewandelt, nicht erzeugt werden. Dieses Naturgesetz und die Unzuverlässigkeit sind die wesentlichen Gründe, warum die sogenannte Energiewende scheitern muss. Dagegen helfen kein EEG, keine CO₂-Steuer oder sonstige politische Maßnahmen. Der volkswirtschaftliche Schaden durch die Energiewende wird bei weiterer Fortsetzung zu einer De-Industrialisierung unseres Landes mit massivem Wohlstandsverlust führen. Erste Anzeichen dazu sind bereits erkennbar. Wenn wirklich etwas für die Umwelt und für das Klima getan werden soll, müssen Konzepte wie der „Dual-Fluid-Reaktor“ (EROI 2000-5000!) auf die Tagesordnung. Damit kann eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft ohne CO₂-Erzeugung und ohne Nutzung fossiler Energieträger erreicht werden. Eine sachlich geführte Diskussion darüber ist wünschenswert.

128 Ernst W. 29.08.2019, 20:53 Uhr

Am 15. August 2019 auf scinexx veröffentlicht: Ein ehemaliger Doktorand der Firma Siemens (Windrad-Hersteller), Peter Enevoldsen, hat erforscht, dass angeblich 46 Prozent der Gesamtfläche Europas für Windräder geeignet sind. Rot eingezeichnet als besonders geeignet sind auf der Karte unter anderem ganz Norwegen und wertvolle Naturreservate im Osten Europas. In Norwegen bilden sich bereits Bürgerinitiativen, die ihr bedrohtes Land und ihre Artenvielfalt retten wollen vor einem industriellen Eingriff in ihren Naturpark, der im Laufe der Zeit seltene große Vögel (Segler), das wären Raubvögel und Meeresbewohner, ausrotten würde. In Rumänien wären Schmetterlingsarten betroffen, die hier schon lange ausgerottet sind. Seit dieser Meldung stieg die wacklige Siemens-Aktie wieder an. Auch Sie möchten nicht im Ernst, dass fast die Hälfte der Gesamtfläche Europas verspargelt wird?

127 Udo Bergfeld 29.08.2019, 19:13 Uhr

Hintergrund statt Oberfläche! Sehr geehrte Frau Lara Straatmann, sehr geehrte Herren, Taßler, Straatman & Restle, ich hoffe sehr, dass in ihrem Beitrag auch Artikel 1 unserer Verfassung „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ für die Zehntausenden von Opfern der Energiewende in ganz Deutschland berücksichtigt wird. Es geht um unsere Heimat, unsere Zukunft und die unserer Kinder und Kindeskinde! Sollten wir dies leichtfertig in Gefahr bringen, müssten "WIR" eines Tages nicht nur die Worte und Taten der Politiker bereuen, sondern auch das furchtbare Schweigen der Mehrheit. Frei nach Berthold Brecht Lassen Sie uns alles daransetzen, dass wir der nächsten Generation, den Kindern von heute, eine Welt hinterlassen, die ihnen nicht nur den nötigen Lebensraum bietet, sondern auch die Umwelt, die das Leben erlaubt und lebenswert macht." Richard von Weizsäcker, sechster Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland von 1984 bis 1994.

Heino Ewerth 29.08.2019, 22:26 Uhr

Wir? Und eine Welt hinterlassen? Deutschland mit seinen 80 Mio. gegen 7 Milliarden Menschen? Immer noch „Am deutschen Wesen.....(?) Wie würde sich das Weltklima verändern? Wenn Deutschland seinen 2,6% am Weltklima, morgen Klima Neutral wäre?

126 Sam Puckett 29.08.2019, 18:43 Uhr

darf ich mich wiederholen, wenn ich mit der vernünftigen und bescheidenen Bitte daher komme, und sage,: weder der Staat, noch Politiker, die Medien, oder irgendwelche (non-profit-)Vereine sind befugt, mir Vorschriften zu machen ob ich kein Fleisch essen darf, oder keine Kohle befeuern darf um Eisen zu schmieden. (noch immer gilt: Glaubensfreiheit und Meinungsfreiheit.)

125 50 000 mal 0 sind auch 0 29.08.2019, 17:43 Uhr

Ein Blick ins Agorameter genügt. An vielen Tagen des Jahres weht kein Wind. In ganz Deutschland nicht und auf der Nordsee nicht. Dann müssen 80 % des Strombedarfs bei Nacht oder auch Tags bei tief hängenden Wolken (Dunkelflaute) konventionell erzeugt werden. Da können wir noch so viel Windräder bauen, denn 50 000 mal 0 sind auch 0.

124 Oscar 29.08.2019, 17:21 Uhr

Die Äußerung von fadenscheinigen Argumenten kann nur von jemand stammen, der sich nicht genügend auskennt mit der Windenergie. Ich erspare mir ein Disput darüber, aber behaupte, mich genügend schlau gemacht zu haben, um mitreden zu können. Mit meinen 75 Lenzen und Erfahrungen mit Erbauern, Politikern und Lobbyisten der so viel gepriesenen Windkraft, die keinen Weg und Mittel scheuen, ein großer Teil Bevölkerung zu verdummen, werde ich in meiner BI gegen alle Bemühungen die Unwahrheit über Windkraft zu verbreiten, gegen an gehen

Wolfgang Nawroth 30.08.2019, 06:39 Uhr

"Lieber Herr Nawroth, Woher haben Sie nur diese Weisheit?" Lieber Oscar, nutzen Sie doch einfach mal Google und recherchieren Sie meine Aussagen. Kleine Hilfestellung: Der Name "Bjørn Lomborg" ist dabei hilfreich.

123 Stefanie Plüschke 29.08.2019, 16:45 Uhr

musste heissen: 3% des Gesamtenergieverbrauchs bundesweit (in Hessen sogar nur 1,3 %) statt Stromverbrauch, - im Eifer des Gefechts verschieben, sorry! Aber ich bin wirklich regelrecht verzweifelt darüber, dass Menschen denken, die Windenergieanlagen würden das Klima retten - und dann aus falsch verstandenem Klimaschutz unsere Mischwälder wie einen Schweizer Käse zerlöchern... Ulrichsteins Brunnen ist aufgrund der Pfahlgründungen für die WEA versiegt. Ausserdem sind dort die Touristenzahlen um den Faktor 10 gesunken, seitdem die WEA installiert sind. 70 % des Grundwassers werden durch unsere Wälder gebildet, und diese sind schon durch den Wassermangel stark geschädigt. Wir müssen aufforsten und nicht weiter kahl schlagen und Stahlbetonfundamente in den Wald gießen ... Stefanie Plüschke, Dipl.-Ing. für Energie- und Wärmetechnik, Naturpädagogin & Dipl. Soz.Päd.

122 Johannes Linn 29.08.2019, 15:21 Uhr

Viele der u .g. klugen Kommentatoren haben es schon auf den Punkt gebracht: Die ca. 30 000 Windräder in Deutschland liefern nur einen Anteil von 3 % des Gesamtenergiebedarfs, in Hessen nur 1,3 %, also einen verschwindend geringen Anteil bei völlig inakzeptabler Natur-, Wald- und Landschaftsbildzerstörung und Infraschall-Gesundheitsschäden, bei den höchsten also unsozialen Strompreisen Europas und der zunehmenden Gefahr des Strom-Blackouts wie mehrfach fast im Juni 2019 geschehen mit dann nachfolgendem Chaos und höchstwahrscheinlich Todesfällen. Ich zitiere aus folgendem Buch: [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion] "... dass Windenergie-Gewinnung sowohl aus ökologischen wie auch aus ökonomischen Gründen keinen Gewinn, ...sondern ein Verbrechen an unseren Wäldern darstellt, dass schnellstmöglich unterbunden werden muss..." gez. J. Linn, Diplom-Forstwirt, Forstassessor, Marburg

C.Tapp 29.08.2019, 18:14 Uhr

Dieser Kommentar wurde gesperrt, weil er gegen unsere Netiquette verstößt. (die Redaktion)

121 R. vom Bärenaufbindertal 29.08.2019, 14:49 Uhr

Der neueste Windradwitz : Fliegen ein Rotmilan und ein Schwarzstorch durch den Odenwald. Ruft der Milan zum Storch :Aufpassen! Da hinten kommt ein Wind...schraat...schraat...schraat...schraat...(!) Originalzitat Grüne : Wir werden um jede Biene kämpfen ! Was für ein medial begleitet gehypter Unflug ! Gelebter Umweltschutz ist Landschaftsschutz ! Stoppt den EEG -Selbstbedienungsladen .

C.Tapp 29.08.2019, 18:22 Uhr

Ach... immer die gleichen längst widerlegten Argumente... Windräder als Vogelkiller Nr.1.... Was für ein Unsinn... [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion] Wer was für die Vögel tun möchte, sollte Katzenhaltung verbieten, Glasfassaden verbieten und nicht mehr Autofahren. Zugvögel werden in Massen in Südeuropa gefangen. Ach, und esst mehr Bio. Die pestizid-getränkten Monokulturen der "konventionellen" Landwirtschaft treffen Vögel hart...

120 Stefanie Plüschke 29.08.2019, 14:20 Uhr

2017: 28.000 Windenergieanlagen bringen nur 3 % des Stromverbrauchs. Wahrer Klimaschutz ist der Schutz des Waldes, weltweit! 34 Standorte für WEA im Odenwald - völlig absurd! Plus Rheinhardswald, plus andere Mittelgebirgshöhenzüge - wofür geopfert? Dafür, dass wir diese WEA dann bei zuviel Wind abschalten müssen? Und dem Ausland Geld zahlen, damit es unseren Überschussstrom nimmt? Doppelte Investitionen, weil wir ja andere, vorzugsweise Gaskraftwerke brauchen, wenn kein Wind weht, was häufig der Fall ist? Menschheit, komm zur Vernunft! Politiker, hört uns zu, lest, was wir euch schreiben und subventioniert bitte die Technologie der Umwandlung von Strom in Gas, damit wir endlich speichern können! Ein Vorbild an dezentraler Energieerzeugung: Die Stadtwerke Giessen mit ihrem Fernwärmenetz mit dezentralen Blockheizkraftwerken und Gasturbinen etc. , -&t; Batterien sind eine mehr als schlechte Alternative für die Speicherung und Subventionen für E-Mobilität der falsche Weg. Hoffnung stirbt ?

119 Regina Kalbskopf 29.08.2019, 14:09 Uhr

Denkst eigentlich jemand an die getöteten Tieren? Fledermäuse, rot Milan, Schwarzstorch und so weiter und sofort . Was ist mit der Ressourcenverschwendung? Soweit ich weiß werden für den Bau der Windkraftanlagen Ärzte wie seltene Erden new Gene und andere verbraucht. Wie man die wieder aufbereitet? Was machen wir wenn diese Ressourcen aufgebraucht sind? Müssen wir dann selber die Windmühlen in Bewegung bringen? Warum als Alternativvorschlag wird der deutsche Häusler Besitzer nicht verpflichtet auf jedem Dach eine Fotovoltaik Anlage zu bauen da wäre ein großer Teil der Energie allein durch Sonnenlicht zu Ver kriegen. Aber da hört man nichts von unten sieht man nichts von. Es geht um Herrn Tarik Alba siehe wahrscheinlich nur darum seine Verträge mit Irgendwelchen Windkraftherstellungsfirmen anders kann ich es nicht nennen ein zu halten. Für sofern ich informiert bin werden in Hessen noch 2300 ha Wald fallen müssen um Windkraftanlagen aufzustellen es kann doch wohl nicht Sinn der Sach

118 Martin Fehringer 29.08.2019, 13:45 Uhr

Und die Landbevölkerung schützt niemand?

117 Rony vom Eiterbach 29.08.2019, 12:11 Uhr

Was ist die Energiewende ? Man nehme : Eine seit 200 Jahren von den Niederländern(!) abgeschaffte Technologie die seit der Erfindung der Dampfmaschine ausgedient hat . Verpasse ihr ein Neodym-stilisches Aussehen und lasse jeden der will vom großen Subventionstopf naschen . Man erhält :Neben den teuersten Strompreisen in Europa circa 30.000 Beton-Vollpfosten mit beweglichen Flügeln ,eine Menge "Vogeldreck"und Landschaften die jeden Reiz verloren haben . Serviert wir das Ganze von grünen Krisengewinnlern die als Anna-Lena Koblode verkleidet von Landkreis zu Landkreis ziehen um der "guten Sache" zum "Endsieg "zu verhelfen . Flankiert -und das tritt immer deutlicher zu Tage -wird diese Energiewende (ins nichts) durch den neuen deutschen Zeitgeist -Journalismus der es verlernt hat kritische Fragen zu stellen .

116 Wolfgang Nawroth 29.08.2019, 12:05 Uhr

"Der Ausbau der Windkraft in Deutschland gehört zum Kern der Energiewende, anders sind nach heutigem Stand die Klimaziele nicht zu erreichen." Alleine diese Aussage ist pure Polemik. Bei objektiver Betrachtung sollte eigentlich erkennbar sein, dass trotz 30.000 Windrädern in Deutschland die CO2 Emissionen nicht abgenommen haben. Abgesehen davon, dass Deutschlands Klimaziele sowieso nicht erreicht werden, wäre ein Blick auf die Kosten-/ Nutzenseite auch interessant. Dem Fraunhoferinstitut zu Folge, belaufen sich die Kosten dafür bis 2050 auf rund 2,3 Billionen EUR. Macht für einen vierköpfigen Haushalt 112.000 EUR in den nächsten 30 Jahren. Gibt man die dann eingesparte CO2 Menge in ein Klimamodell ein, wie es auch der IPCC nutzt, lautet das Ergebnis wie folgt: Alle deutschen Anstrengungen führen zu einer Temperaturabsenkung von weniger als 0,001 Grad Celsius. Anders ausgedrückt: Es wird 16 Tage später 2 Grad wärmer sein.

Oscar 29.08.2019, 17:23 Uhr

Lieber Herr Nawroth, Woher haben Sie nur diese Weisheit?

115 J.-C. Elendt 29.08.2019, 11:52 Uhr

Da Windkraft nicht grundlastfähig ist, Speicher im benötigten Umfang unbezahlbar sind und der Strompreis für Kleinverbraucher jetzt schon absurd hoch ist und damit letztlich nur die ärmsten Mitbürger abgehängt werden, ist die Energiewende schon lange gescheitert! Würde man die Mitarbeiter im öffentlichen Rundfunk nicht der Art überbezahlen, sie sängen ein anderes Lied.

114 Andrea Groh 29.08.2019, 10:46 Uhr

Wenn wir den Klimawandel ernsthaft bekämpfen wollen, müssen wir als erstes erkennen, dass der Ausstieg aus Atom und Kohle gleichzeitig nicht geht. Zweites könnte man dann zugeben, dass die Windkraft nicht als "Rückgrat der Energiewende" taugt. Ich habe bis 2013 Grün gewählt und geglaubt, dass "irgendwo immer Wind weht". Das war und ist Demagogie pur! Die Wind-Industrie-Anlagen in den Wäldern sind sinnlos,-siehe Entwicklung CO2-Ausstoß. Die Grün-Industrie-Lobby ist mächtiger als es seinerzeit die Atom-Lobby war.

113 Franz Reischmann 29.08.2019, 10:42 Uhr

Diese Energiewende und der Bau von Windrädern ist das größte Verbrechen an Mensch und Tier seit dem zweiten Weltkrieg. Die Gesundheit der Menschen ist Nebensache. Hauptsache die Kasse klingelt in den Taschen der Unternehmen.

112 Rainer Kaufmann 29.08.2019, 06:27 Uhr

Kann es sein, dass dieser Beitrag Teil des medialen Begleitschutzes werden wird, für den Altmaier-Windkraft-Gipfel? Bzw. im Vorfeld schon mal das Terrain geebnet wird? Ich esse übrigens meinen GEZ Bescheid auf, wenn nicht von einer AfD-Connection zur Anti-Windkraft-Szene gesprochen wird.

Peter Geisinger 29.08.2019, 14:43 Uhr

Guten Appetit schon mal!

111 Rüdiger Holschuh 29.08.2019, 00:02 Uhr

Die Deutsche Energiewende ist der größte Blödsinn den dieses Land seit 1945 erlebt. Stoppt endlich den Windkraftausbau! Fast 40 Milliarden Kosten die der Stromverbraucher jedes Jahr zu zahlen hat. Es reicht!

110 Taitai 28.08.2019, 23:50 Uhr

Die Vorankündigung läßt erahnen das der Beitrag sich wieder in den ausgetretenen Klimabahnen bewegt: Die Welt geht demnächst unter, daher müssen wir sofort und überall 3 flügelige Rotoren aufstellen, um das Unheil noch abzuwenden. Dazu am besten noch Ablass Zettel in Form von CO2 Zertifikaten kaufen. Und natürlich sind wir Deutsche wieder ganz vorne wenn es um die Weltrettung geht. In China, USA, Indien, Brasilien, Russland interessiert der menschengemachte Klimawahn keine Sau. Wahrscheinlich kommt in dem Beitrag wieder die Aussage das ein Windrad 5000 Haushalte mit CO2 freiem Strom füttert und das weit über 120% aller Wissenschaftler an die Klimaverwandlung glauben. Man kann den Mist schon nichtmehr hören.

109 Horst Hellmeier 28.08.2019, 22:33 Uhr

Wenn der Beitrag hält was die Ankündigung verspricht darf man auf den nachfolgenden Shitstorm gespannt sein. Die Zeiten in denen die Bürger die Umweltszörung durch Windindustrieanlagen klaglos hingenommen haben sind vorbei.

108 Heinrich von der Au 28.08.2019, 22:21 Uhr

Die Deutsche Energiewende ist ein Irrweg und kann als gescheitert gelten. Es gibt mittlerweile mehr als 1000 Bürgerinitiativen die sich gegen den Wahnsinn Windkraft wehren und es werden täglich mehr. Mit jedem Windrad entstehen neue BlS. die Zahl ihrer Mitglieder steigt und das sind alles Wähler, vor allem sind es keine Doofen! Die Politik wird dies zur Kenntnis nehmen müssen, der Trend ist unumkehrbar! Die Gretas und die Kathrins werden dies nicht aufhalten und vor allem Windindustriellobbyorganisationen wie der BUND verlieren zunehmend an Glaubwürdigkeit. Die Frage ist lediglich wieviel hundert Milliarden noch verblasen, wieviele Wälder zerstört und welcher Schaden der Bevölkerung noch zugemutet werden muß bis der Schwachsinn ein Ende hat.

107 Jockel aus der Raubach 28.08.2019, 21:50 Uhr

Atom und Kohle abschalten, ein paar Windrädchen in den Wald stellen und schon kommt klimafreier Biostrom aus der Steckdose. So stellt sich das grüne Lieschen dies vor. Jetzt 28.8.2019 22:00 beträgt die Leistung der 30.000 Deutschen Windindustrieanlagen gerademal ca. 2.500 MW, der momentane Leistungsbedarf liegt bei ca. 52.000 MW. Also etwa 5% Bedarfsdeckung! Doll! Die restlichen 95% kommen aus den bösen Kraftwerken! Also bräuchte das grüne Lieschen 20x 30.000 = 600.000 WIAs um den momentanen Bedarf zu decken. Deutschland hat aber nur eine Fläche von 360.000 km², wird also etwas eng im Land. Speicher die derartige Strommengen über einen ½ Tag retten sind völlig undenkbar. Es wird also nicht funktionieren. Auch wenn die nächste Generation Windräder doppelt so groß ist! Viel interessanter ist warum, das zwangsgebührenfinanziert Bezahlfernsehen immer noch diesen Unsinn propagiert. Das wäre doch einmal eine gute Frage für investigativen Journalismus.

106 Peter Geisinger 28.08.2019, 18:39 Uhr

Im Artikel „Schlechtes Klima für die Windbranche“ (FAZ, 15. Juni 2019), beklagt der Bundesverband Windenergie die aus seiner Sicht zu langen Genehmigungsverfahren für Windindustrieanlagen: „Der BWE fordert deshalb die Beschleunigung von Verfahren, etwa indem Fristen für die Klagebegründung verkürzt und Einsprüche auf eine Gerichtsstanz beschränkt werden.“ Eine Anmaßung sondergleichen! Aus Platzgründen muss hier leider auf weitere Beispiele verzichtet werden. Unsere Demokratie und unser Rechtssystem werden für das Einzelprojekt „Energiewende“, dem über den Oberbegriff „Klimaschutz“ der Status des Weltrettungsinstruments verliehen wird, systematisch ausgehöhlt. Seit 2009 hat der BWE vom Gesetzgeber fast alles bekommen, was er wollte. Den Initiatoren der Verfassungsdebatte zur möglichen Grundgesetzwidrigkeit des Windkraftausbaus (GG Artikel 20a) – RAW Norbert Große Hündfeld, Prof. Dr. Werner Mathys und Ferdinand Graf von Spiegel – wünsche ich deshalb allen Erfolg!

105 Dieter Baumann 28.08.2019, 18:32 Uhr

Lieber Herr Restle, jetzt nehmen Sie mal Ihre grüne Brille ab und fangen zur Abwechslung mal an zu denken. Beispielhaft: Heute morgen 6 Uhr regenerative Energieerzeugung 12,3 GW, davon 4,4 GW Windkraft onshore, 0,6 GW offshore, Stromverbrauch 61,4 GW, es müssten 5,4 GW importiert werden, um das Netz stabil zu halten. Jetzt präsentieren Sie in Ihrer Sendung doch bitte mal eine Lösung, wie Sie die 49,1 GW zuverlässig (!) regenerativ ersetzen wollen. 12 x mehr Windräder als wir schon haben, also rd. 360.000? Es gibt aber auch Tage, an denen so gut wie überhaupt kein Wind weht, da reicht dann nicht mal eine Million Windräder. Und dann immer wieder die gebetsmühlenartig wiederholte Lüge: dieser Windpark kann x Haushalte mit Strom versorgen. Leider nur, wenn der Wind weht. Windstrom ist Flatterstrom und für eine Industrieland wie Deutschland unbrauchbar.

104 Rony Knierim 28.08.2019, 16:41 Uhr

Würde das Monitor Team sich wenigstens die Mühe machen und sich mal Luftaufnahmen von Windparks in Wäldern anschauen, so würde selbst dem ideologisch Durchgeformten folgendes auffallen: Baut man WEA in den Gipfellenen fehlt dort natürlich die Laubbaumumrandung wie an den tiefer gelegenen Waldrändern. Stürme haben dann leichtes Spiel. Der Rest wird durch die Austrocknung durch direkte Sonnenbestrahlung mit dazu gehörender Bodenerosion erledigt. Vorteil: Ist alles kaputt kann man ja mehr Windräder hinstellen (Ironie aus). Ich könnte Ihnen jetzt ja noch die Links der Luftaufnahmen aus dem Odenwald vom Stillfüßel, Greiner Eck, und dem Kahlberg senden, lasse es aber wegen Ihrer Netiquette! Nicht vergessen: Das sind riesige Industrieanlagen im Wald die auch gewartet werden müssen. 10m breite Zufahrtstrassen und eine 1-2km² große Mondlandschaft je Windrad verhöhnern ihre Energiewende. Sie können den CO₂ Ausstoß nicht verringern indem sie ganze Mittelgebirgszüge schleifen!

103 Sabine Althoff 28.08.2019, 16:25 Uhr

Dieser Kommentar wurde gesperrt, weil er gegen unsere Netiquette verstößt. (die Redaktion)

102 Dr. Andreas Dumm 28.08.2019, 15:55 Uhr

Die Anmoderation könnte dem "Schwarzen Kanal" entstammen: Klar auf Linie gebürstet - man weiß, wo der Feind steht. Die gute alte DDR erstedt zwar nicht als solche wieder, aber ihr Weltbild ("Einheitspartei") wird hier erneut salonfähig gemacht. Der Sozialismus nannte sich "wissenschaftlich"; man war überzeugt, zu wissen, wie die Geschichte ihrem Endziel entgegenstrebt. Nach dem Scheitern des Sozialismus wird diese Denkungsart nun unter dem Etikett des "Klimaschutzes" erneut propagiert und, Schritt um Schritt, verpflichtend gemacht. Abweichler sind "Menschenfeinde"; einen anderen Grund, die Wissenschaft zu leugnen, kann es ja nicht geben. Wer aber auf die Website des Bundeswirtschaftsministeriums blickt ("Energiedaten"), findet, daß der gepriesene "Kern der Energiewende" (vgl. Anmoderation) gerade einmal 3,1% des Gesamtenergiebedarfs Deutschlands bereitstellt (Zahlen von 2018). So eilen wir denn der "Erlösung" durch wirtschaftlichen Ruin willig und begeistert entgegen.

Bernhard Fliedner 30.08.2019, 02:18 Uhr

Kann Ihrem Kommentar nur zustimmen: Heute hat MONITOR unserer Demokratie einmal mehr einen Bärendienst erwiesen. Übelste Polemik gegen besorgte Bürger, völlig falsche Darstellung der Tatsachen und eine Moderation im Weltuntergangston eines Karl-Eduard von Schnitzler. Jeder DDR-Bürger, der Den Schwarzen Kanal noch kennt, fragt sich, wozu er damals revoltiert hat.

101 Geschädigter durch WKA 28.08.2019, 15:44 Uhr

Auch interessant: Sie nahmen seit dem ersten Erscheinen das -auch- in diesem Satz vor den -mit äußerst- heraus: "nicht gegen einzelne Windräder, sondern gegen die Energiewende insgesamt – mit äußerst zweifelhaften Argumenten". Es ist alles gesagt. Das Monitor-Magazin hatte mal Klasse und deckte wirklich Dinge auf oder Prangerte diese an. Was das Thema Windkraft jedoch anbelangt, so wurden Sie wohl "grün" auf Linie gebracht, als Sie lieber Herr Restle in Freiburg studierten. Dort springen etliche Weltverbesserer herum, die sich nicht Informieren sondern sich lediglich einer Ideologie verschrieben sehen und mit moralischer Überheblichkeit versuchen andere zu diskreditieren bzw. als Lügner oder Schlimmeres da stehen zu lassen. Traurig, das Sie allem anschein nach auch zu denen gehören, die zwar Toleranz und Dialog predigen, jedoch genau dieses hassen und unterdrücken. Es täte Herrn Restles Team ganz gut sich mal bei gesundheitlich durch WEA´s geschädigten Menschen zu Informieren.

100 Markus 28.08.2019, 15:31 Uhr

Sehr geehrter Herr Restle, wenn man dem Teaser glauben schenken darf und dem Text zur emotionalen Einpeitschung der Beitragszahler, so sollten Sie so viel Anstand besitzen, ihre Leitlinien nochmal durchlesen und dann den Hut nehmen und dem Monitorformat "Adieu" sagen. Sie wären im Propagandeministerium, geführt von den Grünen wesentlich besser aufgehoben. Wobei ich vergaß, die Zwangsbezahlsender sind ja mittlerweile keine kritisch hinterfragenden Einrichtungen für die Bürger mehr, die eigentlich die Politik kontrollieren und Gekügel mit der Industrie oder andere Schweinereien aufdecken sollen. Diese Sender sind zum Sprachrohr der "Wünsch-Dir-Was-Politik" geworden. Das interessante dabei: Es wären alle nur ein paar Mausklicks von allen Informationen entfernt um die Schwachsinnigkeit der gesamten Energiewende entdecken zu können. Aber GEZ-Sender haben gelernt wie man die Massen lenkt. Respekt dafür! Ich könnte Nachts an Ihrer Stelle nicht mehr schlafen oder mich im Spiegel betrachten.

99 Rony Knierim 28.08.2019, 14:21 Uhr

Mit ihrem Klima Sesamstaßen Fernsehen bekommen wir nichts gebacken . Ihr Aufmacher "Angriff auf die Windkraft " alleine diskreditiert im Vorfeld schon die Windkraftgegner, oder sollte ich besser sagen die Freunde geschlossener naturbelassener Waldflächen ? Am Amazonas brennen die Wälder und in Deutschland werden die Kuppen der Mittelgebirge für diesen Unsinn gekeult ? Das ist absolut kontraproduktiv . Fällt uns im Land der Dichter und Denker wirklich nichts Besseres ein ?

98 Maria Estl 28.08.2019, 13:49 Uhr

Ich danke dem Monitor-Team für die stets engagierte aber objektive Berichterstattung. Bin gespannt auf die Sendung.

Bodo Zierenberg 29.08.2019, 13:23 Uhr

Engagiert, ja, aber objektiv, da habe ich meine Zweifel. Schon der Titel zeigt, was der Zuschauer zuhören und zu sehen bekommt. Man darf den völlig aus den Fugen geratenen Windkraft-Ausbau-Plan nicht kritisch hinterfragen, sonst wird man in die "Klimaleugner"-Ecke gestellt. Wahrscheinlich wird das Fraunhofer Institut wieder groß herausgestellt werden mit seinen das Wesentliche vermeidenden Grafiken. Getreu dem Motto: die durch den Windenergie-Plan geschaffenen unlösbaren Probleme müssen unbedingt dem Bürger als lösbar vorgekauelt werden. Jowohl, wenn man den ganzen Zappelstrom über möglichst langen Zeitraum sammelt, daraus dann den Mittelwert bildet und ihn dann zur Gesamtstromerzeugung ins Verhältnis setzt, dann haben wir schon die Hälfte der Energiewende geschafft. Nur komisch - die Klimaschutzziele werden dennoch verfehlt. Na sowas. Woran das wohl liegen mag??? Viele wissen es, doch Momitor wird darauf nicht eingehen, wetten?

97 Andrea Kurz 28.08.2019, 12:35 Uhr

Schon das Foto ist ein Beispiel für framing des "Erziehungs-Fernsehens" im Auftrag "betreutes Denken". Im Hintergrund ein konventionelles Kraftwerk mit bedrohlich wirkenden Türmen, im Vordergrund "zierliche" WKA. Wie wäre es, eines der zahlreichen Greifvogel/Fledermaus/Insekten Opfer der messerscharfen Rotoren mit ins Bild zu bringen? Oder ein Diagramm der Leistungsspitzen versus Leistungstäler der "Erneuerbaren", die wegen fehlender Grundlastfähigkeit/Speicher den Betrieb von konventionellen Kraftwerken (gerne auch in Polen, Tschechien, Frankreich etc.) erzwingen. Eine Zumutung, solche einseitigen Berichte durch Zwangsgebühren auch noch bezahlen zu müssen.

96 Klaus Keller 28.08.2019, 12:27 Uhr

Windkraft ist sinnvoll; es geht aber nicht um einen Angriff auf die Windkraft sondern um einen Angriff auf Anwohner mit Lärm und Schlagschatten. Mit der „Verspargelung“ von abgelegenen Wäldern habe ich weniger Probleme, auch wenn es den einen oder anderen geschützten Vogel trifft und das Löschen von Windrädern zur echten Herausforderung werden kann. Den Extremisten beim Thema „Klimaziele“ folge ich auch nicht; das ändert aber nichts daran, dass Windkraft sinnvoll ist, am richtigen Ort in der richtigen Menge.

Bodo Zierenberg 28.08.2019, 12:58 Uhr

Auch am richtigen Ort und in der richtigen Menge, in Ordnung, aber bitte gleichzeitig die Ersatz-Energie (Speicher bzw. Konventionelles Kraftwerk) für ca. 150 Schwachwindtage im Jahr gleich bei der Errichtung mit berücksichtigen. Dann wird die Begeisterung schnell nachlassen, da bin ich mir sicher.

95 Rony Knierim 28.08.2019, 10:50 Uhr

Von Windkraft krank gewordene Menschen verhöhnern . Andersdenkende in die rechte Ecke stellen und gesellschaftlich ächten . Stell dir vor es ist Klimawandel und alle machen mit . Aufforsten nicht Abholzen für den Subventionshunger der Windkraftmafia wäre ein Ausweg .Laut einer neuen Schweizer Studie verträgt unser Planet 30% mehr Bäume ! Problem Klimawandel damit gelöst ? Wohl kaum, weil niemand daran verdienen kann . So werden wir Deutschen statt nachzudenken, also wieder dem nächsten "Heilsbringer "oder Heilsbringerin hinterher laufen . Das kann aber alles nur passieren wenn die "freie" Presse ihren Job nicht anständig macht und auf das Investigative im Journalismus zu Gunsten angesagter politischer Strömungen verzichtet . Deutschland schafft sich ab und bislang verlässliche Politmagazine wie der Monitor schaffen mit . Ein Hoch auf die Einschaltquoten !!!

94 Schulte 28.08.2019, 10:46 Uhr

In Ihrer heutigen Form schadet die Windkraft Flora, Fauna und dem Mensch, sowie dem Klimaschutz, mehr, wie Kohlekraftwerke und Atomkraftwerke. Leider lief der Klimaschutz über die politische Schie.e und nicht über Expertenschiene. Auf einmal hatte die Politik in Richtung Klimaschutz Ahnung!?!?!? Das wird und kann nicht gut gehen. Zumal man den Normalbürger hier, so wie bei vielen Sachen, einfach übergeht! Das wird große .egative Folgen für unsere politisch entscheidende Gewalt haben

93 Michaela Tölle 28.08.2019, 09:31 Uhr

Jede Windindustrieanlage ist eine Anlage zuviel. Unbezahlbar, müsste sie sich selbst generieren. Eine Schande für die Umwelt und auf Dauer für unsere Stromversorgung und ihre Sicherheit gefährlich. Beenden, sofort!

92 Greta Gallandy-Jakobsen 28.08.2019, 09:05 Uhr

Wer erinnert sich? Am Anfang war es die Ölkrise 1973, welche die Windenergie erst interessant gemacht hat. Die Anti-Atomkraftbewegung half der Industrie dann erst richtig auf die Beine. Wetterabhängige Energiegewinnung war auf dem Siegeszug. Jahrelang ist die Windindustrie gefördert worden, ihre Lobbyisten haben es sich in allen machtvollen Posten in Politik und Behörden gemütlich gemacht. Nun ist es die weltweite Klimabewegung, die den multinationalen Konzernen ihre Macht sichert und sich nicht um demokratische Regeln schert. Windkraft ist ein zentral gesteuertes Konzept ohne Rücksicht auf Mensch und Tier, Landschaften, kulturellen Stätten und Umwelt. Anwohner erleben eine erschütternde Ohnmacht, wenn sie protestieren. Ihr Leben und ihr Eigentum sind wertlos in den Augen der Politiker. Das Klima retten bedeutet eigene Bürger an multinationale Konzerne auszuliefern. Die Klimareligion fordert offenbar Menschenopfer. Ist das noch im Sinne der Demokratie?

Gerhard Pfaff 28.08.2019, 12:23 Uhr

Es macht Hoffnung, dass eine Dame mit einem Namen, der an die Personifizierung der Umwelt-Ökonomie erinnert, so vernünftig argumentiert! :-)

91 Lothar Moll 28.08.2019, 03:20 Uhr

Sicherlich wird nicht berichtet, dass ... der Infraschall Hunderttausende Menschen krank macht ... über 250.000 Fledermäuse und 12.000 Großvögel jährlich getötet werden ... man mit der Windkraft kein konventionelles Kraftwerk abschalten kann - denn wenn kein Wind weht, braucht es Strom von diesen Kraftwerken ... wegen dem Neodyn für die WEA ganze Landschaften zerstört werden ... jedes WEA mehr als 3.000 to Beton braucht (Beton ist eine CO2 Schleuder) und die Rotoren nach 20 Jahren Sondermüll sind ... das alles pro Jahr ca. 25 Mrd. Subventionen kostet, wir den höchsten Strompreis haben und in 2018 über 300.000 Haushalten der Strom abgestellt wurde. Sicherlich wird man aber sehen können, wie sich Monitor darstellt - gekauft von der Windkraft oder unabhängig. Unabhängige Informationen findet man u.a. bei [Links entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion]

90 DIRK 27.08.2019, 22:10 Uhr

Heute mal wieder Dunkelflaute. Es funktioniert nicht ohne Konventionelle Kraftwerke. (Solange der Wunderspeicher nicht erfunden ist.)

89 Udo Bergfeld 27.08.2019, 19:59 Uhr

"Jedes Mal, wenn jäh nach einer Steigung im Wald vier oder fünf von diesen Ungeheuern aus dem Nichts auftauchen - jedes Mal von neuem befällt mich die alte H. G. Wells-Horror-Version: ein panisches Bedürfnis, das Steuer herumzureißen; das Steuer politisch herumzureißen, um die Menschen vor dieser Ungeheuerlichkeit zu bewahren." ENOCH ZU GUTTENBERG (*29. Juli 1946 - 15. Juni 2018 +)

88 Udo Bergfeld 27.08.2019, 19:50 Uhr

KEIN MOST MEHR FÜR EINE BARTHEL-ENERGIE-POLITIK!!! (jiddische Redewendung)

85 Bodo Zierenberg 22.08.2019, 19:40 Uhr

Richtig, der Energiewende droht das Aus, das ist die konsequente Folge ihres falschen Managements. Es droht nicht wegen der befürchteten Blockade des Windkraft-Ausbaus, sondern weil dieser niemals bedarfsgerecht Energie (Strom) liefern kann und daher immer auf konventionelle Backup-Kraftwerke angewiesen sein wird (Stichwort: Kohle und Atom aus inländischen und ausländischen Kraftwerken). Immer noch mehr vom Falschen führt einfach in die falsche Richtung, und der Klima- und der Naturschutz bleiben auf der Strecke.

84 Droste 19.08.2019, 18:58 Uhr

Den Klimawandel gibt es, ja, und wird von dem Menschen beschleunigt. Und ja es muss sich etwas ändern um die Welt zu retten. Es geht schließlich um die Erde und um die Zukunft der Zivilisation. HEUTE beginnt der Rest von der Zukunft. Lasst uns bitte nicht durch unüberlegten Aktionismus Kraftwerke abstellen und Windkraftanlagen aufbauen. Wir haben von beiden genug! Jetzt ist es an der Zeit zu überlegen wie man genügend H2 mit Hilfe von Alternativen Energie herstellen kann um die Bestandskraftwerke zu versorgen. Es darf kein Geisterstrom mehr geben. Alle Umlagen für die Forschung zur Sicherung des Stromnetzes und der Gesundheit aller Menschen. Lasst die Kühltürme der AKW stehen und nutzt die Flächen für Solarenergie/ Solarthermie um Turbinen anzutreiben. Wir haben doch so viel und müssen das Rad doch nicht neu erfinden und sich nur auf eine Energiequelle zu konzentrieren ist ebenso falsch. Also lasst es uns angehen!

83 Ulrich Althoff 18.08.2019, 18:27 Uhr

Wer Wind sät, werde Sturm ernten, sagt der Volksmund. Aber auch wer Wind erntet und versucht diesen in Elektrizität umzuwandeln, kann für Sturm sorgen. Bei Anwohnern, echten Natur- und Umweltschützern und schamlos abkassierten Stromkunden (mit freundlicher Genehmigung von Herrn Frank Hennig, Kraftwerksingenieur und Schriftsteller). Als strikte Verneiner des angeblich "menschengemachten Klimawandels", als Umweltschützer und schamlos abgezockte Stromkunden wären wir deshalb heilfroh, wenn alle Windkraftanlagen wegen Nutzlosigkeit verschrottet werden würden. Was haben die Windräder überhaupt erreicht, als eine Bereicherung zu denen da oben, von uns da unten? Ob Menschen Klimaziele erreichen oder ob Menschen das Klima überhaupt kontrollieren können, wie es Prof. Stefan Rahmstorf vom "Potsdam Institut für Klimafolgenforschung" zumindest versucht, können wir als Laien nicht beurteilen. Für diese Aufgaben gibt es die Pillepalle Bundeskanzlerin und ihre Grünen und Möchtegern-Grünen.

82 Bi gegenwind 17.08.2019, 09:53 Uhr

Wer meinen Namen sucht wird noch mehr erfahren, Vernunftkraft ist auch gut Wer diese Argumente leugnet, leugnet alles was ihm nicht in den Kram passt.

81 H. Hofmann 16.08.2019, 23:26 Uhr

Wer greift hier wen an?! Wir sind selbst seit 2010 Opfer dieses Energiewendewahnsinns. Es fängt schon bei den Klimageräten und (Luft-) Wärmepumpen an, die selbst in einem großen Abstand noch in der Lage sind, z. B. über Luftschall Resonanzen in den umstehenden Häusern zu verursachen, welche insbesondere nachts unerträgliche körperliche Störungen hervorrufen und auf Dauer krankmachen. Dies ist lange bekannt, gesetzliche Regelungen hiergegen werden bewusst nicht getroffen, weil es vermutlich hierfür gar keine Lösung gibt und man diese Technik dann wohl ganz vergessen könnte. Stattdessen werden diese Geräte subventioniert und massiv beworben, ohne die Käufer auf die schlimmen Nachteile aufmerksam zu machen. Vielleicht will man aber auch ganz bewusst für diese Geräte in nächster Wohnumgebung eine Duldungspflicht unter der Bevölkerung etablieren, um einem Widerstand gegen Windräder gesetzlich noch einfacher entgegenzutreten zu können! Erbitte von MONITOR einen Beitrag für die Opfer!

80 Vaijanath 15.08.2019, 16:53 Uhr

Leider müssen die sog. Windkraftgegner den Ausbau der Windenergie ins Stocken bringen und es ist nicht die Vernunft der Politik, die das Missverhältnis von Nutzen und Nebenwirkungen und ruinösen Kosten für unser Land hier die Bremse ziehen. Wissenschaftliche Erkenntnis ist nicht das Produkt einer mehrheitlichen Abstimmung der Bevölkerung noch nicht einmal von der Wissenschaftlergemeinschaft. Wäre das so, dann würde Sonne und Mond immer noch um die Erde kreisen. Solche Erkenntnisse, wie ein menschengemachter Klimawandel sind immer wieder zu hinterfragen. Es ist überaus arrogant von den Medien, wie hier von Monitor, dieses grundlegende Prinzip der Wissenschaft als fragwürdig zu bezeichnen. Tatsächlich ist hier die Motivation von Monitor als hochgradig fragwürdig zu bezeichnen, denn offenbar geht es hier nicht um eine unabhängige objektive Recherche, sondern das Blasen in das selbe Horn wie die große Klimawandelkoalition, die voller Interessenskonflikte mit der Windkraft steckt.

79 Kallewirsch 14.08.2019, 07:43 Uhr

Mal sehen, ob der Beitrag überhaupt noch ausgestrahlt wird. Wenn ja, dann bin ich gespannt, wie er rüber kommt. Vielleicht nutzt man ja wieder wenige Minuten Beitrag, um kurz und knapp die kritischen Argumente der Windkraftgegner auszusparen und diese dabei zum Sündenbock der scheiternden Energiewende zu machen. Wenn das der Fall ist, dann "Monitor adé"!

78 Michael Krabbe 13.08.2019, 07:33 Uhr

Der Text, der den Beitrag einläuten soll, gibt bereits viele offene Fragen auf. Das ist gut so. Wenn die Energiewende ein gesamtgesellschaftliches Mehrgenerationenprojekt sein soll, bestimmt sich ihr Kern durch den Willen der Bevölkerung und nicht durch politische Willenserklärungen, die sich von ihm entkoppelt haben. Genau das sagen 1100 Bürgerinitiativen aus. Es braucht also die Evaluation, ob die Maßnahmen zielführend sind. Stichwort: Emissionshandel. Das korrespondiert zum einen mit der Zielvorstellung und damit, wie gerechtfertigt sie ist; zum anderen muss der zu zahlende Preis transparent sein - und wer ihn schultert. Da kann es keine Tabus geben und die Technologie ist bis in ihr kleinstes Detail daraufhin zu untersuchen, welchen Vorteil sie tatsächlich brächte. Es gibt aber keine Gesamtkobilanzen über Windkraftanlagen. Angesichts des Anspruchs, der sich daraus ergäbe, die Welt brenne ab, wäre hier wohl größte Sorgfalt angezeigt und dann ergäbe sich sicherlich Erstaunliches.

77 Jaroslav Bocek 12.08.2019, 18:07 Uhr

Versachlichung der Beiträge: um die Vorgabe des B.Regierung für 2030 zu erreichen müssten folgende Anlagen zugebaut werden. Vorgabe 65% des Strombedarfs aus den Erneuerbaren; Bezugsgröße ist das Jahr 2008. Nach Berücksichtigung der Leistung bestehender Erneuerbaren noch zu decken 124,6 TWh. Benötigter Zubau: entweder offshore 7.987 WKAs à 5 MW d.h. jährlich zu bauen 800 Stk.; Durchschn. Stromproduktion 15.654.405 kWh oder Onshore WKAs zu bauen 43.047 à 3 MW; Durchschn. Stromproduktion 2017 2.894.507 kWh.; notwendiger Zubau jährlich 3.587. Man könnte auch mit Biogas rechnen: Hier wären noch nötig: 15.575 Anlagen à 1 MW, jährl. Produktion 8 Mio. kWh, Flächenbedarf pro Anlage 500 ha; d.h. 22% der Fläche von Dt. Oder mit PV-Anlagen: 113.272 à 1 MW, Platzbedarf 3 ha, insgesamt 3.398 km². Man kann sich irgendeinen Mix zusammenstellen. Ich sehe keine Lösung als durchsetzbar.

76 Fredy Grünberg 10.08.2019, 23:48 Uhr

Mein Mißtrauen und meine Skepsis die ich gegenüber Frau Stratmann persönlich geäußert habe, was die Intention dieser stundenlangen Interviews und Aufnahmen im Odenwald, im Spessart und in Brandenburg seien, sind nach dem Vorankündigungstext von Monitor nur bestätigt worden. Ich traue euch auch nicht, dass WDR /Monitor die zusammen geschnittenen 9 Minuten nochmals so überarbeitet und die Wahrheit ausstrahlt, geschweige denn, dass es auch zum nächsten Ausstrahlungstermin anders ausfallen wird, wie am Donnerstag geplant war. Den Windindustrieanlagen Skeptikern als Klimaleugner und zweifelhafter Argumente zu unterstellen, ist mehr wie beschämend für ihren Sender. Höchst bedauerlich das es von einem öffentlich rechtlichen Sender nicht möglich ist, wahrheitsgemäß, sachlich und neutral zu berichten und selbst mal eine Bilanz sowie Kosten /Nutzen Rechnung zu den sogenannten Erneuerbaren Energien zu recherchieren

75 Hans Borgen 10.08.2019, 23:16 Uhr

Als Begründung dient immer der Klimawandel. Blöd nur bei der ganzen Sache, daß sich z.B. die USA am Klimaabkommen überhaupt nicht beteiligen. China will weltweit 300 neue Kohlekraftwerke bauen lassen. Und Deutschland glaubt mit Windrädern das angeblich bedrohte Klima retten zu können. Auch wäre mal interessant, wie man eigentlich einen pauschale Erderwärmung feststellen will. Das Jahr hat 365 Tage, es gibt verschieden Jahreszeiten und verschiedene Temperaturzonen auf dem Globus. Wie kann man jemals behaupten, die Erde hat sich um 1,5 Grad erwärmt. Wohlgermerkt um 1,5 Grad (praktisch nichts).

74 Hans Borgen 10.08.2019, 23:10 Uhr

Tschechien wendet sich ja ab, von den Erneuerbaren Energien und will nun zwei neue AKWs bauen lassen. Entweder von Russland oder Korea. Temelin ist ja nicht weit vom Ruhmannsberg (94051) entfernt, wo ein Windpark mit 4 Mega-Windrädern im Wald errichtet werden soll. Stellt sich die Frage, warum wir noch Windräder brauchen, wenn das nahe Temelin ein neues AKW bekommt. Die Bayerischen Chemieverbände haben diesen Zappelstrom längst kritisiert. Ebenfalls die Aluminiumindustrie. Auch haben sich 230 Bürgermeister zusammengetan und ebenfalls die Energiewende kritisiert. Ohnehin stellt sich ja die Frage, woher der Strom bei Windstille kommen soll. Selbst wenn man 100.000 statt der bislang 30.000 Windräder aufstellt, hat man bei Windstille trotzdem keinen Strom. Mit dem Sonnenstrom verhält es sich genauso. Er ist ebenfalls mehr als unzuverlässig und daher ebenfalls unbrauchbar. Beides läßt sich aber gut dazu gebrauchen, um das Geld umzuverteilen.

73 Hans Borgen 10.08.2019, 23:02 Uhr

In dem aktuellen GEO-Magazin ist auch ein Beitrag zur Windkraft enthalten. Dort heißt es u.a., daß für die mega-großem Windräder jährliche Pachtsummen von bis zu 90.000 Euro an die Grundstücksverpächter bezahlt werden. Macht in 20 Jahren dann 1,8 Millionen Euro Einnahmen für ein einziges Windrad. Welcher Waldgrundstücksbesitzer würde sich diesen Lottogewinn entgehen lassen wollen. Hier am Ruhmannsberg (94051) soll nun auch der Wald abgeholzt und das große Trinkwasserschutzgebiet durch den Bau von 4 Mega-Windrädern zerstört werden. In Bayern gilt ja die 10H-Regelung. Allerdings mit der Ausnahmen, wenn die Kommune mehrheitlich für eine Aufstellung eines Bebauungsplanes stimmt. Damit kann die 10H-Regelung unterwandert werden. Nun liegt es hier an Ehrenamtlichen (Stadträte), ob die Windräder kommen oder nicht. Dauerinfraschall und Dauerlärm sind nichts anderes als nichtendende Folter. Mehr dazu auf youtube: den Begriff DSGS e.V. eingeben und Videos aufrufen. Auch: Down Wind !

72 Norbert Schumacher 10.08.2019, 15:24 Uhr

Schon der Titel ist eine Farce: Schon seit Jahren findet der nahezu ungehemmte Angriff der EEG-Lobby - und dazu gehören nicht nur die am weitesten sichtbaren und daher symbolhaften Windkraftanlagen - auf den ländlichen Raum und die Natur statt: Aushebelung von demokratischer Prozesse, Entwertung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanzen, Zerstörung von Landschaften und des sozialen Zusammenhalts und von Infrastrukturen. Kolonialismus im eigenen Lande. Durch ihre von Politik und Behörden lange geförderte bzw. geduldete Maßlosigkeit hat die Windkraftbranche den Bogen überspannt. Milliarden verschlungen und nichts geliefert außer Flurschaden. Es wird Zeit, dass dieses traurige Kapitel endlich beendet wird.

71 Jutta Reichardt 10.08.2019, 12:22 Uhr

Was war zuerst da, frage ich mich? Der Titel der Sendung oder die Recherche? Nachdem sich die Redakteurin durch die halbe Republik informiert hat, massenhaft mit seriösem Aufklärungsmaterial versorgt wurde und mit sehr vielen von uns gesprochen hat, können wir davon ausgehen, dass die Sendung ihrem Titel und der Einführung gerecht werden und ihr Ziel, die Desavouierung von Windkraftgegnern, Verunglimpfung der Opfer der Schallfolter durch WEA und die Diskriminierung der klagenden unabhängigen Naturschutzverbände erreichen will. Etwa so, wie wir es gewohnt sind von den üblichen immissionsschutzrechtlichen Gutachten und berechneten Lärmprognosen, die von der Windkraftbranche bezahlt werden und wundersamerweise immer die gewünschten Ergebnisse erreichen. Sollte es nicht so sein, würde mich das in freudiges Erstaunen versetzen.

70 Marco Bernardi 10.08.2019, 12:19 Uhr

Zitat: "...zweifelhaften Argumenten bis hin zum Bestreiten des menschengemachten Klimawandels." Es gibt natürlich auch unter den Befürwortern des menschengemachten Klimawandels Koryphäen, für die Sonne und Wolken keinen Einfluss auf das Wetter (Klima = statistische Durchschnittswerte aus 30 Jahren Wetter) haben. So z.B. Karsten Schwanke bei Maischberger am 19.06.2019 "Die Sonne macht gar nichts" (ab ca. 52:10 min.). Wer solchen "Experten" glaubt, der glaubt auch, dass der Mensch das Wetter regulieren kann. Der Zusammenhang zwischen Sonnenaktivität und Wolkenbildung ist eindeutig nachgewiesen. Der Einfluss der Wolken auf das Wetter wird niemand allen Ernstes bestreiten wollen. Wer also das Wetter regulieren möchte, muss die Sonne beeinflussen.

69 Beatrix 10.08.2019, 11:38 Uhr

Ich glaube, inzwischen wissen die meisten Politiker, dass wir mit der Windkraft unser Klima nicht retten - und dass die Energiewende an die Wand fährt. Aber wie kann man sein Gesicht wahren? Welche Partei auch immer einen Fehler zugibt, wird sicher sofort von den anderen Parteien geschlachtet. Ich habe die Lösung: Sucht euch einen Schuldigen. Jemanden, den ihr für alles verantwortlich machen könnt, damit ihr fein raus seid. Die Windkraftgegner würden sich sicher zur Verfügung stellen, wenn man im Gegenzug auf einen weiteren Ausbau der Windkraft verzichtet!

68 Jutta Reichardt 10.08.2019, 11:33 Uhr

Das Monitor-Bashing trifft die Mitstreiter der genannten 1.085 Initiativen auf unserer Karte der Bürgerinitiativen gegen Windkraft, d.h. Menschen, oftmals persönlich Betroffene, erfahren mit den Auswirkungen der Windkraft seit Jahrzehnten und damit immerhin Anwohner von 10% aller deutschen Gemeinden, von kleinen, ländlichen bis zu Großstädten, die ihre Argumente grundsätzlich belegen, aber leider in der Kommentarfunktion keine Links setzen dürfen. Die Inhalte der Argumente und persönlichen Erfahrungen entsprechen allerdings nicht dem Zeitgeist und der Staatsdoktrin von der Rettung des Klimas mit Windkraftwerken. Sie proklamieren keine Panik, sind viel weniger lustig und nicht in Denglish wie die Monitor-Arbeit zum Fridays for Future Aufmarsch im Juni in Aachen... Wie lautet noch eine der Monitordevisen: "Im Zweifelsfall segeln wir eher gegen den Wind, immer meinungsfreudig, nie ideologisch"?

67 Horst Siegwart 10.08.2019, 11:15 Uhr

Ich sehe keine Energiewende ... Ich sehe allenfalls den gründlich misslungenen Versuch einer nationalen Stromwende ...

66 Jutta Reichardt 10.08.2019, 11:11 Uhr

Auf den Alarmruf "Der Ausbau stockt - Klimaziele in Gefahr" der Lobbyisten, die um ihre Profite fürchten, der Ideologen, die ihr Weltbild vom Klimanotstand bedroht sehen und der Monitorredaktion folgt sogleich eine Anklage mitsamt Schuldzuweisung. Monitor benennt die Schuldigen: Es sind die Aggressoren aus 1.085 deutschen Initiativen und Verbänden, die bitterbösen Andersdenkenden, die sich trauen, Natur, Arten, Landschaften, die Gesundheit von Mensch und Tier, ihre Wohnwerte und den Dorffrieden zu bewahren. Die soziale Gerechtigkeit und Gleichbehandlung für ihr ländliches Lebensumfeld und die Einhaltung von Grundgesetzen wie Artikel 2.2 und Artikel 20a fordern und es wagen, Windkraftprojekte zu bedrohen, indem sie sie beklagen. Sie argumentieren - laut Monitor natürlich "zweifelhaft" - gegen alles Gute in diesem Land: "Windräder, die Energiewende, den menschengemachten Klimawandel". - Welch eine Gemeinheit gegen die grundgute Windkraftbranche! "Klimaschädlinge" am Werk...?

65 Delta 10.08.2019, 10:59 Uhr

Wir Deutsche brauchen für alles und immer einen Leithammel dem wir alles nachplappern zumindest die breite Masse. Jetzt laufen wir der Greta hinterher wie beim Rattenfänger von Hameln und sie selbst sollte besser ihre Versammlungen und Besuche nicht mit dem Flieger sondern mit dem Fahrrad wahrnehmen.

64 Horst Schaller 10.08.2019, 07:33 Uhr

Aussteigen aus allem und Strom nur noch aus Wind und Sonne das wird nicht funktionieren. Die Deutsche Energiewende wird scheitern. Die Frage ist nicht ob sondern wann. Nachdem hunderte Milliarden verballert wurden müssen jetzt Schuldige gefunden werden. Der böse Bürger, der die Segnungen naivgrüner Politik nicht verstehen will kommt da gerade recht. Es wird nur nichts nützen wir sind mehr! Und nach solch billiger Mainstreampropaganda werden es wieder ein paar Tausend mehr.

63 Marco Bernardi 09.08.2019, 20:55 Uhr

Wir brauchen 100.000 WEA um auf Kohle Gas und Kernkraft verzichten zu können. Aber auch nur, wenn der Wind weht. In dieser Zahl sind nicht die WEA enthalten, die dir brachen, wenn wir den deutschen Fuhrpark von ca. 46.000.000 Pkw elektrifizieren wollen. Dann brauche wir noch einmal 100.000 WEA. Was haben wir dann erreicht? Deutschland wird zu 100% eine Industriebrache sein. Die Vogel- und Fledermauswelt wird ausgerottet sein, Der Insektenrückgang wird sich potenzieren. Menschen werden epidemisch erkranken. Immobilien werden nur noch zu Ramschpreisen verkauft werden können. Das Bruttosozialprodukt wird stark sinken. Der Sozialstaat wird am Ende sein. Ich liebe Deutschland.

62 Karoline Linnberg 09.08.2019, 17:50 Uhr

Es ist unverantwortlich, Wassereinzugsgebiete mit Fundamenten für WKA zu belasten. Die Filterfunktion und Rückhaltefähigkeit der Böden, vor allem der Waldböden muss ungestört erhalten werden.

61 Dr. Manfred Fuckert 09.08.2019, 17:12 Uhr

CO2, Klimawandel, Energiewende = Geschäftsmodelle, mittels Grünsprech ideologisch untermauert. Die Rolle der Medien: lediglich bornierte Dummheit aufgrund mangelnder objektiver Recherchen oder auch noch vorauseilender Gehorsam? Das hatten wir doch schon einmal...? (man muss eben "in der Partei" sein). Kritiker des ganzen Wahnsinns werden per Dekret von vorn herein als nicht zugehörig ausgegrenzt - entweder gehören sie angeblich entweder nicht DER Wissenschaft an und/oder sind undemokratisch. Und wer legt das alles fest? Wie immer die ominösen 97%? War übrigens ein beliebtes Wahlergebnis der SED in der DDR. Kürzer geht's nicht. Den Raum zwischen den einzelnen Sätzen kann man sehr gut mit Recherchen füllen.

60 Johannes Schäfer, 09.08.2019, 17:08 Uhr

Als Sprecher der kleinen Initiative "Windvernunft Bad Wünnenberg" möchte ich betonen nichts gegen Alternativstrom zu haben. Aber alles in wie im Wort schon sagt in vernünftigen Maß. Im Südkreis Paderborn wo auch unsere kleine Stadt liegt, sind wir eingekesselt von WKA's. Weit über hundert Türme befinden sich allen in unserm Ort wieder. Wer kennt die Studien über Infraschall, was ist mit den Las Vegas Effekt, wo bleibt der Naturschutz? Denke zur Ihrer Diskussion sollte auch die Gesundheit von Mensch und Tier mit beachtet werden, denn das ist unser höchstes Gut. Im Kreis Paderborn finden Sie aufgrund einer hervorragenden Lobbyarbeit der Windbarone, die höchste Dichte von Windrädern im Binnenland. Gibt es in Bayern und in andern südlichen/ östlichen Bundesländern kein Wind? MfG. Johannes Schäfer, 33181 Bad Wünnenberg

58 Silke Hable 09.08.2019, 15:06 Uhr

Na, hoffentlich haben die RedakteurInnen gut und objektiv recherchiert und trauen sich, auch mal unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Zum Beispiel, dass Trinkwasserbrunnen mit Wissen und Duldung der Genehmigungsbehörden gefährdet werden (Kahlberg/Mossautal; Felgenwald/Michelstadt-Vielbrunn). Dass der Artenschutz mit Füßen getreten wird (Errichtung eines Windparks im FFH-Gebiet Greiner Eck bei Hirschhorn; dort nun auch u.a. mit Arsen & Cadmium verseuchter Boden - Trinkwasser-Einzugsgebiet; Planung i. d. Mies bei Würzburg, trotz europ. Vogelschutzgebiet etc.). Man könnte allein f. d. Odenwald noch zig Beispiele nennen. Für zweifelhaften 'Klimaschutz' (weil fürs Weltklima völlig wirkungslos) scheinbar alles okay...

Peter Geisinger 10.08.2019, 11:25 Uhr

Liebe Frau Hable, die von Ihnen genannten Punkte wurden in vollem Umfang beim Interview mitgeteilt. Ob was daraus gemacht wird? Lassen wir uns überraschen! :-)

57 Anonym 09.08.2019, 13:17 Uhr

Wenn es keinen Klimawandel gäbe hätten wir heute noch die Eiszeit. Wir haben zuviele Menschen auf der Erde. Sie alle wollen versorgt sein, was logisch ist, aber es kommen jährlich 80 Millionen dazu die auch essen und trinken wollen, auch logisch. Dazu muss die Landwirtschaft immer mehr produzieren, das bedeutet immer mehr Agrarflächen sind notwendig die auch mehr Ertrag erbringen müssen. Dazu brauchen wir viel Chemie und unser Trinkwasser geht kaputt. Auch die Ressourcen werden immer mehr benötigt bis wir keine mehr haben, und dann? Mann kann denken was man will, aber die Dritt und Schwellenländer erzeugen die ständige Zunahme an Bevölkerung und die haben fast keinen Platz in ihrer Heimat, also entstehen Völkerwanderungen. Diese haben Tag für Tag viel Sonne, warum betreibt man keine Solargetriebene Entsalzungsanlagen, dann könnten die auch mehr Landwirtschaft betreiben und kämen nicht alle hierher.

56 ameise 09.08.2019, 12:43 Uhr

nicht zu vergessen, da winken mitnichten schöne posten bei der energiewirtschaft, gängig durch alle parteien, vor allen dingen die grünen. zur besseren kenntnis der materie: [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion] z.b. grünenabgeordnete kerstin andrea soll nun den BDEW energie und wasserwirtschaft führen. wir werden sowas von verarscht !

Michael Krabbe 13.08.2019, 07:39 Uhr

Siehe Olaf Lies in Niedersachsen. Er hat gerade noch einmal die Kurve gekriegt, macht aber im Amt nichts anderes, als er im BDEW-Vorstand auch täte. Die in den Raum gestellte "Straffung des Dienstweges" wäre wohl zu dreist gewesen. Andere sehen das entspannter. Die Bürger sollten das würdigen - und zwar mit Schimpf und Schande.

55 Gerhard Lücke 09.08.2019, 08:44 Uhr

Herrn Restle und seinem Team empfehle ich die Lektüre der Broschüre "Kann der Mensch das Klima retten" das im Kaleidoscriptum Verlag erschienen ist. Dort wird das Thema Energiewende so eingängig beleuchtet, dass es für Alle die davon betroffen sein werden absolut verständlich wird. Dort wird keine Ideologie betrieben sondern nachvollziehbare Tatsachen beleuchtet. Kann die Lektüre auch jedem Klimaleugner zur Vertiefung seines Wissens und seiner Beobachtungen sehr ans Herz legen. Wir müssen uns wehren.

Dr. Roland Aßmann 09.08.2019, 19:58 Uhr

Viele Mitmenschen scheinen dieses Themas nicht verstanden zu haben. Dazu gehören auch oder vielleicht gerade auch die Klimaforscher. Diese fordern Windenergie, um den Klimawandel zu limitieren. Dabei vergessen Sie, was Klimaforscher bereits vor knapp 100 Jahren wussten: das Klima wird zu zwei Drittel durch die Verdunstung definiert, was das von Klimaforschern so heiß geliebte Trenberth-Diagramm zeigt (1/3 direkt und 1/3 über Wolken). Alles was den Wind und damit auch Verdunstung linear herabsetzt, trägt in direkter Linie zum Klimawandel bei. Dass Klimaforscher dabei die kinetische Energie und die Strömungsenergie des Windes nicht auseinanderhalten können, ist peinlich und verleitet zu dem kapitalen Rechenfehler, dass selbst eine komplette Deckung der aktuellen Energieversorgung der Menschheit nur den Einsatz von 0,007% des Windes der unteren Luftschichten erfordern würde. Wer nur ein klein wenig Physik und Mathematik beherrscht, kann leicht nachrechnen, dass das einfach nur Unfug ist.

54 Detlef Hanf 09.08.2019, 08:38 Uhr

Wir beklagen die Abholzung des Amazonaswaldes und in der BRD holen wir unsere Wälder für Windräder ab. Wo ist da der Unterschied?

53 ameise 09.08.2019, 07:35 Uhr

brandenburg: die uckermark, raum prenzlau, einst schönste endmoräne vor den toren berlins, tausende von wkanlagen, rot blinkend bis zum horizont, soziologisch wie ökologisch ein einziger alptraum, es entstand eine industriebache, rückgang der vogel, fledermaus und insekten population um 90 %, wertlose immobilien, menschen erkranken, schlafstörungen die folge, das weltklima retten deutschlands wichtige naturräume zerstören, was für ein wahnsinn, eben einfach abwählen.

Rainer Ebeling 09.08.2019, 20:58 Uhr

Allein in der Uckermark stehen über 800 Windkraftanlagen, das kann man keinem mehr vermitteln. Das war mal die "Toscana des Nordens". Weiter Infos unter [\[Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion\]](#) . Grüße von einem Uckermärker

52 Rainer Ebeling 09.08.2019, 07:25 Uhr

Diese sogenannte Energiewende ist eine Farce. Der massive Ausbau der Windkraft gehört zur größten Natur- und Landschaftszerstörung der Geschichte, zu Lasten der Avifauna und der Menschen. Selbst wenn man die Regionalpläne in den Bundesländern umsetzen wollte, wird es keinen nennswerten Beitrag zu einer gesicherten und bezahlbaren Energieversorgung geben. Der Anteil am Gesamtenergieverbrauch bleibt einstellig. DE wird zu einer einzigen Industriezone umgewandelt und wo bleibt da der Mensch und die Natur? Die Kosten betragen mehrere Bio. Euro, Geld welches man in echte Alternativen stecken sollte. Die Vernunft bleibt auf der Strecke, es geht nur noch um das durchboxen polit. Strategien.

51 Reinhard Berndt 09.08.2019, 02:48 Uhr

Als Wachmacher und Straßenfeger unter den meistgeschauten Videos rangieren die Worte eines erfahrenen Klimatologen und Hochschullehrers an den ZDF-Chefkommentator: <Prof. Kirstein: "Herr Kleber, hören Sie endlich auf, völlig falsche Bilder zu erzeugen!

50 Jakob Ihrig 09.08.2019, 01:19 Uhr

Dieser Kommentar wurde gesperrt, weil er beleidigend ist. (die Redaktion)

49 Björn Peters 09.08.2019, 01:04 Uhr

Die Tonalität der Ansage verwundert, auch darin, dass hier die eigenen Beitragszahler verunglimpft werden. Ich habe mit vielen Politikern in Berlin und anderswo aus dem bürgerlichen Lager zu tun, und fast alle haben erkannt, dass die Energiewende krachend gescheitert ist. Nur ist das auch ein Lehrstück für schwierige politische Kommunikation, und so sagt das niemand laut (außer den hier gescholtenen Bürgern), und die Abgeordneten warten auf eine Änderung im politischen Machtgefüge. Genau deswegen wäre es so wichtig, dass wir einen neuen und frischen Bundeskanzler bekämen, der neuen Wind in die teure Energiepolitik bringen könnte.

Dr. Roland Aßmann 09.08.2019, 21:23 Uhr

Darauf muss man keine Rücksicht nehmen, wenn man beim staatlichen Zwangsfernsehen arbeitet, bei dem grüne Agitation statt objektive Information das Gebot der Stunde zu sein scheint.

48 Peter P. Jaeger 09.08.2019, 00:43 Uhr

Liebes Monitor-Team, wir begrüßen Berichterstattungen die über die Missstände der Energiewende aufzeigen. Leider geht der Titel zu dem verschobenen Beitrag in die falsche Richtung und müsste " Angriff auf die deutsche Bevölkerung - Krank durch Windräder" lauten. Immer mehr Menschen erkranken in Deutschland durch den für den Organismus gefährlichen Infraschallwellen der Windräder und die Medien suggerieren nun der Bevölkerung das die Windradkritiker das Problem für den weiteren Ausbau sind. Es ist Unverständlich das die Medien die Infraschallopfer als Gegner benennen sowie die nötige Hilfe und die Aufklärung der Öffentlichkeit unterlassen. Es geht hier um Körperverletzung und den größten Menschenversuch an die deutsche Bevölkerung! Als Vorsitzender der Deutschen Schutz-Gemeinschaft-Schall für Mensch und Tier e.V. bitte ich Sie dringest das Thema "Krank durch Windräder" ernst zu nehmen und sich mit uns in Verbindung zu setzen. Info und Kontakt unter: [\[Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion\]](#)

Sabine Taugerbeck 10.08.2019, 19:28 Uhr

Ganz Ihrer Meinung! Ich bin selbst seit 2010 ein Opfer dieses Energiewendewahnsinns. Es fängt schon bei den Klimageräten und (Luft-) Wärmepumpen an, die selbst in einem großen Abstand noch in der Lage sind, z. B. über Luftschall Resonanzen in den umstehenden Häusern zu verursachen, die insbesondere nachts unerträgliche körperliche Störungen hervorrufen und auf Dauer krankmachen. Dies ist lange bekannt und gesetzliche Regelungen hiergegen werden bewusst nicht getroffen, weil es vermutlich hierfür gar keine Lösung gibt und man diese Technik dann wohl ganz vergessen könnte. Stattdessen werden diese Geräte subventioniert und massiv beworben, ohne die Käufer auf die schlimmen Nachteile aufmerksam zu machen. Vielleicht will man aber auch ganz bewusst für diese Geräte in nächster Wohnumgebung eine Duldungspflicht unter der Bevölkerung etablieren, um dem Widerstand gegen Windkraftträder gesetzlich noch einfacher den Maulkorb verpassen zu können! Erbitte von MONITOR einen Beitrag für die Opfer!

47 Peter Würdig 08.08.2019, 23:48 Uhr

Wie sagte schon Stefan Aus ganz zu Recht: "Die Energiewende ist verlogen bis zum geht nicht mehr." So ist es. Alles Lüge. Man kann ein Industrieland nicht mit Sonne und Wind versorgen, das geht nicht, und das wussten die Macher von Anfang an sehr genau. Nun wird es deutlich: der Schwindel fliegt auf !

46 Beate Baake 08.08.2019, 23:02 Uhr

Auch ich bezweifle, dass der Klimawandel menschen gemacht ist. Die Erde ist ca. 5 Milliarden Jahre alt und hat schon viele Klimawandel durchgemacht. Und jetzt soll auf einmal in 20 Jahren alles vorbei sein ? Ich empfehle die Sendung extra von Birgit Schrowange vom Juli 2007 "Die Klimälüge", die Ausführungen von Prof. Lüdicke vor dem Bundestag im Frühjahr dieses Jahres, selbst die Aussagen von Jörg Kachelmann und weiterer anerkannter Fachspezialisten, die der Intern. Klimarat wegen ihrer abweichenden Meinungen ignoriert oder sogar schasst. Es gab früher mehr Erdbeben, tausende Vulkanausbrüche usw. Noch vor 20 Jahren hieß es, wir bekommen eine neue Eiszeit, das Ozonloch wird immer größer und der saure Regen tötet die Wälder. Jetzt ist es das Klima. Der Hype um dieses psychisch kranke, schwedische Teenie-Mädchen ist unerträglich und mit gesundem Menschenverstand nicht zu erklären. Dabei geht es nur darum, uns wieder Geld aus der Tasche zu ziehen. Wofür war die Öko-Steuer nochmal?

Maren 09.08.2019, 11:57 Uhr

Schade, dass man ihren Kommentar nicht liken kann. <3

45 Holger Groh 08.08.2019, 21:25 Uhr

Dem Himmel sei Dank gibt es noch mündige Bürger in unserem Land die die Dinge beim Namen nennen. Die Energiewende in Deutschland führt nicht zu den angestrebten Zielen. Und daran sind nicht die mutigen Bürger der Gegenwind-Initiativen schuld wie das in der o.a. Ankündigung anklingt, sondern das uneingeschränkte Festhalten an einer falschen Technologie und Strategie. Und wieso ist ein Mensch der den Einfluss des Menschen auf das Weltklima kritisch hinterfragt eine mehr als zweifelhafte Gestalt? Ist es schon soweit dass man Modellrechnungen nicht mehr in Zweifel ziehen darf ? Schade dass man nun auch im öffentlich rechtlichen schon so voreingenommen zu sein scheint.

Peter Würdig 08.08.2019, 23:50 Uhr

ganz richtig gesagt !

44 Dr. Wilfried Naujoks 08.08.2019, 20:43 Uhr

Ja, so ist das in einem Rechtsstaat. Der Bürger hat sogar die Möglichkeit, sich gegen politische Dummheiten erster Ordnung zu wehren, auch wenn ein „Restle“ das bedauern mag.??

43 Matthias 08.08.2019, 20:37 Uhr

Ich bezweifle ja stark das Gegner der Windkraft den Klimawandel leugnen und ich bezweifle ebenfalls das sie der Energiewende an sich im Wege stehen wollen. Man muss jedoch sagen das es sich, bestenfalls, um eine wirtschaftliche Motivation handeln kann wenn man, insgesamt, mehrere hundert Hektar gewachsenen alten Waldes für Windkraft Projekte opfern will. Selbst mit einer "Milchmädchen Rechnung" kriegt man da keine positive Bilanz über die Lebensdauer errechnet. Wenn man dann im gleichen Atemzug von anderen fordert die Abholzung zu beenden, ja dann ist man in das Loch gefallen das man anderen graben möchte.

42 Michael Krabbe 08.08.2019, 19:56 Uhr

Der Klimawandel ist ein altes Naturphänomen, die Schwankungen, die Kalt- und Warmzeiten hat es immer gegeben. Das "Menschgemachte" ist bis heute in Maß und Wirkung faktisch unklar. Daran, modellierte Prognosen anzuzweifeln, ist nichts zweifelhaft, es ist vielmehr intelligent.

41 Eisentraud 08.08.2019, 19:48 Uhr

Angriff auf die Energiewende? Ist Energiewende gleichbedeutend mit dem Ausbau der Windkraft? Was rechtfertigt die Abholzung gesunder Wälder für eine Energieform die gar nichts zu einer zuverlässigen Energieversorgung einer Industrienation beiträgt? Gerade jetzt wo allenthalben Aufforstungen gefordert werden. Aufforstungen die die nächsten 60 bis 70 Jahre nichts zur Entspannung der Waldsituation beitragen weil es so lange dauert bis die Wertigkeit der abgeholzten Wälder auch nur annähernd erreicht wird!

Luca Brunsch 31.08.2019, 00:19 Uhr

Tatsächlich ist Wind an Land mit Freiflächenanlagen PV die mit Abstand günstigste erneuerbare Energie und wir brauchen ein einigermaßen ausgeglichenes Verhältnis von Wind und Sonne oder sehr viel mehr teure, ineffiziente und seltene Erden benötigende Speicher. Also ja, Wind an Land ist absolut nötig und zwar eine ordentliche Menge.

40 Bernd Nowak 08.08.2019, 19:27 Uhr

Die Windkraft bedroht massiv unseren Artenschutz. Eine Studie, die selbst von der Landesregierung in S-H in Auftrag gegeben wurde, verschwindet in der Schublade! Es wurde eine wissenschaftliche Untersuchung zu Schlagopfern über ein Jahr in Schleswig-Holstein durchgeführt. Allein in Schleswig-Holstein wurden 2500 Schlagopfer an Mäusebussarden gezählt ! Wir rotten durch diese Anlagen ganze Arten aus und sie sind genau der Gegenpol zur Biodiversity, die gefordert wird. Es wird von Biologen und Wissenschaftler, die nicht von der Windkraft bezahlt werden, ein Stopp gefordert Bernd Nowak Facharzt für Chirurgie Falkner.

39 Dr. Andreas Dumm 08.08.2019, 17:47 Uhr

Geschätztes Monitor-Team! Die Überschrift Ihres Beitrages ordne ich der Rubrik "Verheißung des Endsiegs durch Ankündigung des (verstärkten) Einsatzes von Wunderwaffen" zu. Eine einzige Zahl genügt, um diese Einschätzung zu untermauern. Wissen Sie, wie groß der aktuelle Beitrag der Windenergieerzeugung zum Gesamtenergieverbrauch Deutschlands ist? Nein? Nun, er liegt - je nach Quelle - zwischen 1,5% [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion] und 3,1% (Bundesministerium für Wirtschaft, Zahlen von 2018: [Link entfernt]). Nehmen wir den Mittelwert und stellen wir fest: 2,3% unseres Energiebedarfs wird durch diesen "Kern der Energiewende" (Ihr Text!) gedeckt. Ende der Durchsage!

Rony Knierim 08.08.2019, 18:16 Uhr

Erstklassig ! Dem ist nichts hinzuzufügen ! Außer das ein Großteil des Kernes mit 160Milliarden Euro von uns Allen mitfinanziert wurde . Quelle : Bundesrechnungshof (kein Link wegen Netiquette) :-)

38 Rony Knierim 08.08.2019, 17:22 Uhr

Liebes Monitor Team ! Möglicherweise sollte man den Titel "Angriff auf die Windkraft " nochmal überdenken . Sie haben jetzt ja bis zum 29.08 damit Zeit . Möglicherweise werden sie den Beitrag ja gar nicht senden . Denn es kann ja nicht sein was nicht sein darf ! Meine Bitte :Informieren sie sich ohne Vorbehalte bei den Betroffenen . Schalten sie den Grünsprech samt seiner Ideologien mal für eine Minute ab. Denn wenn man sich wirklich in andere Menschen und deren Meinungen hineinversetzt dann versteht man am Ende um was es uns eigentlich geht . Danke !und frohes Schaffen !

37 werner kulp 08.08.2019, 16:49 Uhr

wieso muß deutschland eine energiewende hinlegen die auch noch unsicher ist ! was ist mit der versorgungssicherheit ? was ist mit den co2-werten die in leipzig an der börse verkauft werden ? unserer welt ist es egal, ob der dreck in deutschland in die luft geblasen wird, oder im amiland ! aber die politik ist die hure der lobbyisten, das wissen wir doch langsam....schaut doch wohing die politiker nach ihrer politischen karriere gehen...und die presse frisst denen noch aus der hand....schlimm ist es geworden...würde honecker das erleben, der würde aus dem lachen nicht mehr rauskommen !

Christa Kaufhold 08.08.2019, 20:05 Uhr

So ist es. Die Bürger werden getäuscht.

36 MONITOR 08.08.2019, 16:44 Uhr

Der Beitrag "Angriff auf die Windkraft: Der Energiewende droht das Aus" wird voraussichtlich in der nächsten Sendung am 29.08.2019 gesendet.

35 Leepzscher 08.08.2019, 16:43 Uhr

Woher kommt der Strom nachts? (P. S. Deutsche Pumpspeichwerke reichen nicht, also kaufen wir heute schon Kohle und Atomstrom aus Polen / Frankreich) CO2 Einsparung trotz privater Mrd Kosten Null, Atomkraft im Ausland wächst unaufhaltsam. Damit ist Märchen der Energiewende zu Ende.

werner kulp 08.08.2019, 16:50 Uhr

@Leepzscher lassen wir nachts holland volllaufen, und tagsüber pumpen wir es dann wieder leer....wie wäre diese idee ? (ironie_off)

34 Cornelia Frerichs 08.08.2019, 16:30 Uhr

Eigentlich halte ich viel von Ihrem Sendeformat! Wirklich schade, dass selbst eine Sendung wie Monitor auf den mainstream und die allgemeine, pseudogrüne Meinung(smache) hereinfällt. Wenn der rücksichtlose und respektlose WKA- Bauboom endlich einen Dämpfer erfährt, ist das nur gut und bedeutet noch lange nicht das Ende der Energiewende sondern bestenfalls die "Rückkehr zum menschlichen Maß". - Auf ein Niveau, das unserem derzeitigen Wissen und Stand der Technik angemessen ist (Stichwort: Speichermöglichkeiten und Stromübertragungsmöglichkeiten- Strom der in Massen produziert wird, dann und dort, wo er nicht gebraucht wird, nützt niemandem, ausser denen, die dafür Ausgleichsleistungen bekommen). Windenergienutzung insbesondere die an Land, ist nur eine von vielen Möglichkeiten, die Klimawende zu wuppen. Meine Idee: Energie einsparen und effizient nutzen sowie dezentrale Stromerzeugung, unterstützt durch große Solarkraftwerke in Nordafrika- Leitungen liegen z.T. ja schon!

werner kulp 08.08.2019, 16:56 Uhr

@Cornelia Frerichs wenn die betreiber der windräder KEINE ausgleichszahlungen bekämen, wäre der strompreis wesentlich tiefer, also günstiger. warum aber werden nach 20 jahren die "alten" windräder abgerissen, und neue aufgebaut ? NATÜRLICH NUR, WEIL ES DAFÜR N E U E SUBVENTIONEN gibt ! #Monitor war früher auch einmal seriöser und unparteilich...aber die gesamte presse (druck tv) frisst der lobby aus der hand...das rächt sich landsam. wäre nicht die zwangsabgabe für die ÖR`s, wären die schon längst pleite....RTL und PRO7Media ächzen auch schon aus allen nähten...die einnahmen aus der werbung ist massiv eingebrochen ! warum ? weil die zuschauer diese FAKEMELDUNGEN bez. der EEG nicht mehr hören wollen !

33 Hentinger 08.08.2019, 16:00 Uhr

... Zu Recht weisen Sie auf die auch im Jahr 2050 benötigten Energieimporte hin. Wir gehen davon aus, dass es zu keinen globalen strukturellen Umbrüchen diesbezüglich kommt. Mit dem oben genannten Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland wird bereits der wesentliche Anteil global konkurrenzfähiger Standorte für die nationale Stromversorgung benötigt. Zwar wären theoretisch darüber hinausgehend auch die technischen Potentiale für eine autarke Energieversorgung vorhanden (für die Windenergienutzung an Land siehe z.B. unsere Publikation), jedoch ist dies weder volkswirtschaftlich noch betriebswirtschaftlich sinnvoll. Heute basieren mehr als 70% unserer Primärenergieversorgung auf Importen. In Bezug auf die Nettostromerzeugung (Berücksichtigung der Verluste für die Bereitstellung der strombasierten Brenn-, Kraft- und Rohstoffe) liegt die Importabhängigkeit 2050 geringfügig unter dem heutigen Niveau."

32 Hentinger 08.08.2019, 15:59 Uhr

Ich habe aus unserem Umweltbundesamt per E-Mail vom 29. Juli 2019 folgende Aussagen erhalten: "Wir gehen davon aus, dass der Stromverbrauch von derzeit 520 TWh/a auf etwa 670 TWh/a im Jahr 2050 ansteigen wird. Dabei ist in erheblichem Ausmaß die Integration von neuen Stromverbrauchern berücksichtigt, sowohl im Verkehrsbereich als auch im Bereich der Gebäude- und Prozesswärmeversorgung. Gleichwohl sind in allen Bereichen erhebliche Effizienzsteigerungen unterstellt. Die Größenordnung des Stromverbrauchs im Jahr 2050 liegt in einem Bereich, der auch von anderen namhaften Studien angegeben wird. Die inländische Stromerzeugung von 670 TWh/a allein aus erneuerbaren Quellen schätzen wir bis zum Jahr 2050 als machbar ein. ...

31 Christine Knierim 08.08.2019, 15:15 Uhr

Diese Energiewende vernichtet mehr Ressourcen als sie zu schützen in der Lage ist ,daran ändert auch die freitagsinstrumentalisierte Jugend nichts . Gewinner sind die „Ökostromunternehmer „, die sich die Subventionen einverleiben und weder auf die körperliche Unversehrtheit der Landbevölkerung(Infraschall und Lärmelastigung durch WEA`s) noch auf die heimische Tierwelt Rücksicht nehmen ! (müssen)

30 Lothar W. Meyer 08.08.2019, 14:44 Uhr

Wir haben bereits die höchsten Strompreise Europa`s. Noch mehr EEG macht unsere Wirtschaft kaputt. Die Landbevölkerung , und zunächst vor allem der Norden Deutschlands und jetzt auch zunehmend die Schwachwindgebiete in NRW oder weiter südlich müssen die gesundheitlichen Probleme, den Werteverfall des Eigentums und den wirtschaftlichen Schwachsinn einer Politik tragen, die ohne Nachdenken von den Grünen "geklaubt" wurde. Das Stichwort "-Der Wind- und Solarstrom ist ein unzuverlässiges Faultier-" passt leider sehr gut, auch weil wir die benötigten Strommengen mit keiner bisher denkbaren Idee speichern können. Deshalb nützen zu 3/4 der Zeit EE-Erzeuger nichts, weil es entweder nicht weht oder die Sonne nicht scheint. Nur grundlastfähige Stromerzeugung hilft uns weiter, in Deutschland leben und arbeiten zu können. Die Industrie zieht dahin, wo sie Geld verdienen kann. Von der hochgehaltenen Moral wird keiner satt.

Günter Bartsch 08.08.2019, 15:15 Uhr

Hallo Herr Meyer, wenn die Deindustrialisierung so weiter geht brauchen wir ja auch nicht mehr so viel Energie. ;-) Ich warte auf den "Aufschrei" in Deutschland. Er kommt aber nicht. Mit freundlichem Glück Auf aus'm Ruhrpott

29 Günter Bartsch 08.08.2019, 14:34 Uhr

Schade ich finde das Video nicht. Ok macht aber auch nicht's. Was hier so Kommentaren geschrieben wurde reicht. Mal sehen wie schlimm es wird. Archiv: -- Alleine der Umbau der Netzinfrastruktur um die Braun / Steinkohlekraftwerke drumherum dauert dauert, kostet kostet. .. Na ja wir werden sehen wie diese "Energiepolitische Geisterfahrt" endet. -- "Energiepolitische Geisterfahrt" "Wo die handelnden Akteure alle nicht mal nur nicht auf Sicht fahren, die fahren bei Nacht im Auto mit 180 km/h ohne Licht über die Autobahn, und vertrauen dem Navi das da am Ende keine Kurve kommt. Die Geisterfahrt geht quasi ungebremst weiter." Mit freundlichem Glück Auf

28 Haustechniker 08.08.2019, 14:01 Uhr

Das Sendeformat Monitor gehört zur Mainstream Lügenpresse, so wie es Pegida vor Jahren schon richtiger Weise erkannt und benannt hat. Alles was von euch kommt ist politische Propaganda und dient nicht dem Nutzen der Bevölkerung. Ich würde mich schämen wenn ich für ein paar Euro meine Familie und meine Mitbürger verraten und verkaufen würde.

27 Dr. Ralph Willenbücher 08.08.2019, 13:46 Uhr

Der Ankündigungstext lässt erahnen welcher Unsinn wieder gesendet wird. Bringt doch einfach mehr Kochsendungen, da seit ihr wirklich gut!

26 Windrad-Opfer 08.08.2019, 13:46 Uhr

Bei dieser Ankündigung kann ich mir den Monitor getrost sparen! Das wird keine objektive Berichterstattung sondern reine Stimmungsmache - aber von unseren Zwangsabgaben finanziert! Sie liegen wahrscheinlich nicht nächtelang wach - weil sie wegen dem Lärm nicht schlafen können - und gehen dann morgens völlig gerädert zur Arbeit?

25 Gerhard Wachholz 08.08.2019, 12:15 Uhr

Das Wall Street Journal hat es im Januar deutlich zum Ausdruck gebracht, was von der Deutschen Energiewende zu halten ist: "World's Dumbest Energy Policy" ("die dümmste Energiepolitik der Welt"). [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion] Dem ist nichts hinzuzufügen.

24 Udo Bergfeld 08.08.2019, 12:14 Uhr

Was bilden sich bloß die arroganten Eliten aus Politik & Journalismus ein? Wie wäre es mal mit einer wissens- & faktenbasierten Politik und einer Presse die objektiv recherchiert und nach publizistischen Grundsätze berichtet. Wie war das nochmal mit der Kugel Eis, Herr Trittin (GRÜNE)? Ca. 500 Euro mehr Stromkosten pro Jahr – für eine vierköpfige Familie - oder ca. 450 Kugeln Eis. Ich wünsche mir, dass u. a. neben Trittin, Hofreiter & Konsorten alle Energiewende-Befürworter nur Strom aus Wind-Industriekraft- und Photovoltaikanlagen beziehen dürfen. Schnell würden Sie merken, dass bei mehr als über 30.000 Wind-Industrie-Anlagen in Deutschland bei Null Wind – Null Strom erzeugt wird. ...und bei einem Durchschnittswert von rund 1.300 bis 1.800 Sonnenstunden jährlich - hat auch Deutschland - insgesamt 8.760 Stunden – GUTE NACHT FREUNDE, ihr kommt mit jeder neuen Wind-Industrieanlage und jeder neuen Photovoltaikanlage dem Super-Gau im Deutschen Stromnetz ein großen Stück näher.

23 Mario Klotzsche 08.08.2019, 11:22 Uhr

Mir sind viele Bürger bekannt, über die sie berichten werden. Wenn Windkraftanlagen durch Klagen gestoppt werden, dann hat ein Gericht festgestellt, dass rechtsstaatliche Grundsätze oder Gesetze missachtet wurden. Statt Bürgerrechte und die Klagebefugnis von Naturschutzverbänden (in anderen Kontexten lobt der WDR normalerweise zivilgesellschaftliches Engagement) in Frage zu stellen, sollten sie als Teil des öffentlichen Rundfunks die breite der Meinungen darstellen, statt auf zweifelhafte Weise demokratische Grundregeln (dazu gehört die Meinungsfreiheit) zumindest in ein fadenscheiniges Licht zu rücken. Die von Ihnen angeführten Experten verdienen (direkt oder indirekt) in der Regel gutes Geld mit dem Ausbau der Windkraft, die Bürger und Bürgerinitiativen arbeiten alle ehrenamtlich und zahlen aus eigener Tasche für den Erhalt von Natur und Landschaft. Fakten: Über 30.000 Windkraftanlagen in Deutschland decken nur ca. 2-3 des deutschen Primärenergiebedarfes.

Dr. Roland Aßmann 09.08.2019, 20:25 Uhr

Danke! Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist seit geraumer Zeit einer echten Demokratie unwürdig. Er verteidigt und schützt nicht die Meinungsfreiheit - er bekämpft sie, wo er nur kann. Dass oftmals selbst Umweltschützer in der rechten Ecke verortet werden, nur weil sie die für Mensch und Natur schädliche und selbst für das Klima zweifelhafte Windenergie (s. aktuelle Forschungsergebnisse von Harvard) kritisieren, ist ein ungeheurerlicher Vorgang.

22 Rony Knierim 08.08.2019, 10:57 Uhr

Eine wirkliche Energiewende muss mindestens auf europäischer Ebene ,besser noch weltweit aufgezogen werden .Der Regenwald verschwindet jährlich um die Fläche Großbritanniens für die schlimmste Profitgier überhaupt und unser Land probt energiepolitisch einen Alleingang ,der Arbeitsplätze gefährdet und unsere Wirtschaft in ihren Grundfesten erschüttern wird . Unseren Wäldern geht es tatsächlich schlecht . Trockenheit ,Borkenkäfer ,Monokulturen und das Abholzen von Bäumen für Fernost machen ihnen schwer zu schaffen .Da fällt uns nichts Besseres ein als die Gipfellagen für Windindustrieanlagen zu keulen ? Das kann es doch nicht sein ! Eine wenn schon nationale Energiewende muss auf einem CO2 technisch immer sauberer werdenden Energiemix setzen . Photovoltaik ,Dezentralisierung der Energieherstellung sind hier nur als Stichpunkte zu nennen. Was zurzeit läuft ist grüne Utopie, der von den unkritischen Mainstreammedien (also Ihnen!) bedingungslos mitgetragen wird.

Jeanne Kloepfer 08.08.2019, 13:18 Uhr

JA! Du hast es wunderbar auf den Punkt gebracht!

21 Helmut Pfefferle 08.08.2019, 08:57 Uhr

In Bayern hat man ein Versöhnungsgesetz beim Artenschutz beschlossen, damit alle zufrieden sind. Das schlage ich auch bundesweit bei der Windkraft vor: analysiert die Wahlergebnisse genau, baut Windräder dort, wo die meisten Befürworter der Windkraft sind. Das wird die Nagelprobe für so manche theoretischen Weltverbesserer in ihren Stadtrand schlafensiedlungen sein. Die Städte verbrauchen über 70 % des Stroms in der BRD, die Menschen auf dem Land soll dafür ihren Lebensraum opfern! Ich versteh jeden Menschen, der dagegen aufsteht. Übrigens: beim Brand eines Windrades im Wald, müssen ca. 78 Hektar kontrolliert abbrennen (Dt. Feuerwehrverband) . Das Klima lässt grüßen.

20 Pfälzerin 08.08.2019, 02:00 Uhr

Bei der desaströsen Vetternwirtschaft, droht Deutschland das aus. Aber wir wollen ja Saubermann Nr.1 sein. Derweil lacht der Rest der Welt über uns.

19 Markus 07.08.2019, 22:12 Uhr

Anstatt Geld, richtig Geld in die Hand zu nehmen und nach der Energiegewinnung der Zukunft (mindest. mittelfristigen) zu forschen, wirft man lieber das Geld in den Rachen von ein paar Windrad -herstellern, -projektierern und -betreibern. Gerade DIE Branche, die am meisten mit unterstützt, das unseren Kindern die mentale und seelisch "normale" Reifung geklaut wird, eine nie dagewesene Form von "Kindesmissbrauch" für Gut heißt, weil Sie unter dem Vorwand der Klimarettung "die Guten" sind. Was für eine gequirlte Grütze! Was passiert mit den ca. 40000 Tonnen ab 2021 jährlich anfallenden Glas- und Kohlefaserverbundwerkstoff-Flügeln. Bis Dato gibt es keine praktikable (Wieder)verwertungsmöglichkeit -& ist aber Grün! In Südamerika werden den Indigenen Völkern das Land geraubt und das Wasser abgegraben damit man bei uns Strom-Autos mit Li-Ionenbatterie fahren kann -& ist aber Grün! Im Kongo Kinderarbeit um Kobalt für die Batterien abzubauen -& ist aber Grün! "die Grünen" -& der Untergang!

18 Jeanne Kloepfer 07.08.2019, 21:57 Uhr

Schon die Ankündigung dieser Sendung ist ein erschreckendes Beispiel, wie Medien ihre Macht mißbrauchen. Noch vor Ausstrahlen des Beitrags stellt man hier die Weichen für eine verunglimpfung aller Bürger, die sich kritisch mit der Energiewende auseinandersetzen. Allein das Wort „Angriff“ unterstellt aggressivität. Gleichzeitig wird den Kritikern unterstellt, sie hätten nur zweifelhafte Argumente zu liefern, würden das Erreichen der Klimaziele verhindern. „Der Ausbau der Windkraft in Deutschland gehört zum Kern der Energiewende, anders sind nach heutigem Stand die Klimaziele nicht zu erreichen“ - der „heutige Stand“ müsste erstmal öffentlich dargelegt werden, bevor man Kritiker dieses Weges so feindlich präsentiert! In einer Demokratie erfüllen Medien grundlegende Funktionen: Sie sollen das Volk informieren, durch Kritik und Diskussion zur Meinungsbildung beitragen und damit Partizipation ermöglichen. Was wir hier haben ist „Hetze“!

17 Gesundheits-WKA-Geschädigter 07.08.2019, 21:56 Uhr

Für einen öffent. rechtl. Sender, der auch noch von allen Zuschauern und Nicht-Zuschauern zwangsfinanziert wird, dessen geschriebener Auftrag Neutralität in der Berichterstattung zur Unterstützung der freien Meinungsbildung ist, macht mit solch einer reißerischen Überschrift Werbung für die arme, arme Windkraftlobby und schuld sind daran Anwohner solcher naturschädigenden Folterparks... Der Energiewende droht nicht das Aus weil sich Menschen endlich gegen diesen aberwitzigen Irrsinn wehren, sondern weil diese von Anfang an eine Totgeburt war und lediglich den finanziellen Interessen von ein paar wenigen gedient hat. Ihr könnt bei ARD, ZDF und Deutschlandfunk machen was Ihr wollt. Die Meisten Menschen haben Eure Framing-Taktik durchschaut. Regierungs- und Ideologiegetriebene Berichterstattung -& Das hatten wir schon einmal.... Soll keiner nachher sagen er habe nichts davon Gewusst in Zeiten, wo man sich mit etwas Arbeit alle Informationen selbst besorgen kann, anders als vor 80 Jahren!

16 Olf 07.08.2019, 20:12 Uhr

Eine Technik für die erst einmal 10.000qm Wald pro Windrad abgeholzt werden muß und Unmengen an Beton und Stahl auf und über dem Boden verbaut werden als ökologische Energiewende zu verkaufen grenzt an Dummheit. Besser wäre ein großflächiges Solarstromnetz aufzubauen. Förderungen, Steuervergünstigungen etc. und großflächiger Eigenverbrauch des Stroms bei Ein und kleinen Mehrfamilienhäusern verteilt über die Republik wäre sinnvoller. Hätte jeder auf seinem Dach eine Anlage aus Solar oder Photovoltaik brauchen wir nur Windräder wo es Sinn macht. An der Küste. Dann braucht es auch keine großen Transportstrecken und Stromleitungen quer durchs Land. Es würden nur die großen Industrien normalen Strom benötigen.

Rony Knierim 08.08.2019, 11:30 Uhr

Klasse ! Genau so ! Dem ist nichts hinzuzufügen !

15 Max Rettich 07.08.2019, 20:08 Uhr

Dieser Kommentar wurde gesperrt, weil er gegen unsere Netiquette verstößt. (die Redaktion)

14 Christa Kaufhold 07.08.2019, 20:03 Uhr

Die Zufallstromerzeugung soll ein Industrieland versorgen. Das wird abenteuerlich. Gebirgswälder werden gerodet, zubetoniert und zu Industriegebieten. Menschen und Tiere werden vertrieben und getötet. Absurde Entwicklung. Die Klimawandelhysterie ruiniert unser Land. Über Wettermanipulation wurde in den öffentlich Rechtlichen noch nie berichtet. Was Haarp-Anlagen, Chemtrails anrichten, wird abgelegt unter der Kategorie Verschwörungstheorie. Weiter so. Wer hinterfragt schon diese Berichterstattung der grünindoktrinierten Journalisten.

Johannes Fink 08.08.2019, 12:44 Uhr

Och nö, lass uns doch beim Thema bleiben! Auf genau so was stürzen sich die "Journalisten" und drehen dir einen Strick draus.

13 christel 07.08.2019, 18:27 Uhr

Ich war bei einem dieser Interviews zugegen. Die Argumente hatten sehr wohl Hand und Fuß! Aber die passen nicht zum momentanen Mainstream oder man hätte ja gründlich recherchieren müssen!? Für mich zählen die Öffentlich-Rechtlichen Sender, wie z.B. die ARD, mittlerweile zu den unseriösen Berichterstattern (politisch gelenkt - hatten wir schon). Neutrale Berichterstattung sieht anders aus! Traurig, traurig!!!

12 Claudia Mudra 07.08.2019, 17:44 Uhr

Die sogenannte "Energiewende", basierend auf den "Erneuerbaren Energien" ist eine Utopie. Man schaue sich einfach mal die Einspeisedaten von Sonne und Wind an. Immer wieder kommt es zum Totalausfall der sogenannten Standbeinen der Energiewende. Es ist noch nicht mal möglich den jetzigen Strombedarf nur annähernd ohne den ständigen Einsatz des konventionellen Kraftwerksparks zu decken. Der gigantische Aufwand an Ressourcen und Flächenbedarf rechtfertigt keinesfalls den geringen Nutzen. Großtechnologische Speicher sind immer noch nicht in Sicht. Und selbst wenn es die gäbe, bräuchte man unvorstellbar viele Windräder und Solaranlagen, um die erheblichen Energieverluste, die bei der Speicherung verloren gehen, auszugleichen. Eine Illusion, unbezahlbar und flächenmäßig überhaupt nicht realisierbar.

11 Uckermaerkerin 07.08.2019, 17:26 Uhr

Liebes MONITOR-Team, schon allein der Teaser lässt ahnen, wie mit den Sorgen der von der Windkraft negativ Betroffenen Menschen hier umgegangen wird! Hoffentlich liege ich falsch mit dieser Einschätzung! Sonst würden Sie damit nur erreichen, dass sich die Betroffenen weiter abwenden...

10 Achim Stephan 07.08.2019, 16:31 Uhr

jetzt wo es horrende Subventionen gibt seid Ihr alle aus Euren Löchern gekommen Schürt Angst und wiegelt die ängstlichen gegen Eure Kritiker auf. Das hatten wir alles schon mal im Mittelalter. Wer nicht glaubt, ist ein Ungläubiger und ein Leugner. Müssen wir bald wieder mit einer Hexenverfolgung rechnen?

9 Elke Schneider 07.08.2019, 16:08 Uhr

Pro WKA fällt 10 000m² Wald. Tonnenweise Stahl und Beton wird für die Anlagen in den Waldboden gehauen. Über 200m hohe Türme werden hochgezogen. Die mit 3 ca.80m langen Rotoren bestückt werden. Todeszone für die Vögel. Hauptsächlich die artgeschützten Vögel werden geschreddert. Fledermäuse platzen die Lungen an den Anlagen und tonnenweise Insekten werden getötet. Anwohner mit Infraschall und Geräusche belästigt. Das alles für Strom, den es nur bei Wind gibt. Der Windstrom ist weder bedarfsgerecht, nicht speicherbar und nicht abrufbereit. 20 Jahre ist die Laufzeit einer WKA. Dann hat sie ausgedient. Wer die Anlagen abbaut und wie die Entsorgung aussieht, ist bei vielen Anlagen nicht geklärt. Fest steht, die Rotoren sind bis jetzt noch nicht zu entsorgen, geschweige denn zu recyceln. WKA sind naturzerstörend und alles andere als ökologisch.

Heinze 07.08.2019, 18:33 Uhr

Welche Alternativen haben wir sonst? Es gebe sicherlich techn. Möglichkeiten Vögel von den Windrändern zu halten, funktioniert auch bei Scheiben mit Aufklebern. Jegliche Stromerzeugung hat irgendwelche Ursachen. Wir können ja weiterhin Kernkraftwerke nutzen, die Natur wird sich über die 1000J. verstrahlten Müll freuen oder über die Zerstörung & Tötung von Fischen durch Öl-Abbau oder durch Tötung von Insekten & Kriechtieren bei Kohle-Abbau. Wenn Sie bessere Ideen haben, einfach Vorschläge an die Regierung machen, ansonsten müssen wir die Energie-Erzeugung in großen Rahmen verbieten und die Menschen dazu bringen, nur lokal & am besten eigenständig erzeugten Strom zu nutzen.

8 Marcelo 07.08.2019, 16:00 Uhr

Endlich formiert sich der Widerstand bevor unsere schöne Landschaft noch weiter verschandelt wird.

Heinze 07.08.2019, 18:34 Uhr

s. meine Antwort oben. Wir könnten natürlich wieder Back-2-the-roots und friedlich mit der Natur leben, einschließlich Kutschen.

7 Franky 07.08.2019, 15:53 Uhr

Ein objektiver Bericht ist kaum zu erwarten, gehört doch die Energiewende zur Staatsdoktrin, die von unseren Haltungsjournalisten gestützt wird. Hat der enorme Zubau an Windkraft bisher keinen Erfolg gebracht bezüglich Senkung der Emissionen und Stabilisierung des Strompreises ("Wind und Sonne schicken keine Rechnung"), so müsste den Medienschaffenden so langsam aufgehen, dass wir immer noch in eine Sackgasse hineinfahren und versuchen, das mit zunehmender Geschwindigkeit zu tun. Stattdessen werden Schuldige gesucht, nunmehr Bürgerinitiativen, die o Gott, am Klimawandel zweifeln! Das ZDF brachte in Person von Frau Illner schon den Begriff des "Klimaschädling". Die Bezeichnung von Menschen als "Schädlinge" gab es zu Zeiten des faschistischen Deutschland.

Heinze 07.08.2019, 18:39 Uhr

Das Problem ist nicht die Nutzung von alternativen Stromerzeugung, sondern die Massennutzung. Senkung der Emissionen und Preisstabilisierung ist nicht möglich, wenn die Groß-Hauptverursacher die Förderung bekommen, nicht aber sich an der Erzeugungskosten beteiligen müssen. Der Mittelstand ist da schon weiter. Und würde man die dezentrale und lokale Stromerzeugung fördern, würde viele Fehlentwicklung sich im Wind auflösen.

6 Mayr 07.08.2019, 15:50 Uhr

Zufall- und Zappelstrom. Kann nie funktionieren. Z.B. am 2.8. brachten 30.000 Anlagen lediglich Stundenlang 600 MW Strom von installierter Leistung 58.000 MW. Wir benötigen jedoch 80.000 MW. Hier sieht man diesen Irrsinn. [Link entfernt. Bitte beachten Sie unsere Netiquette - Anm. der Redaktion]

Eisentraud 08.08.2019, 19:52 Uhr

Frau Staatsmann vom WDR hat das nicht interessiert. Sie war nur darauf fokussiert die Bürgerinitiativen durch ihre manipulativen Fragen in ein schlechtes Licht zu stellen indem sie eine Nähe zur AfD unterstellte Indianer wieder Fangfragen stellte.

5 Jürgen Günther 07.08.2019, 14:58 Uhr

Eine Energiewende mit volatilen Energien hatte nie eine Chance. Da werden immer Einzelereignisse hervorgehoben mit Vollversorgung und dann, zwei Tage später ruht der "Stromsee" wieder. Kohlekraftwerke müssen weiter kokeln um im Fall der Fälle sofort die Generatoren anfahren zu können. Der CO2 Anteil ist beständig gleich geblieben. Und heute? Die Subventionen haben die 100% Zuzahlungsmarke nach unten überschritten. Tiere sterben für ein Experiment, das sich selbst obsolet gemacht hat. Wälder werden für Zufahrt und Montageplätze gegen die Genehmigungen im Boden stabilisiert. Keiner spricht darüber. Ich bitte darum keine weiteren Wälder für Energiesnobismus zu opfern. Danke !

Luca Brunsch 31.08.2019, 00:10 Uhr

Niemand braucht inflexible Kohlekraftwerke. Wir brauchen Gaskraftwerke als Backup (perspektivisch mit Wasserstoff). Kohlekraftwerke kokeln nur vor sich hin wegen dem politischen Einfluss von RWE und weil wir keine vernünftigen Treibhausgaspreise haben.

4 Waldfee 07.08.2019, 12:01 Uhr

Langsameltfreundlichen bemerkt auch die Bevölkerung, dass man ihr mit der umweltfeindlichen Windenergie sehr tief in die Tasche greifen wird. nach nunmehr 20-25 Jahren Laufzeit der ersten Anlagen offenbart sich ein ökologisches und ökonomisches Dilemma. Ganz bewusst wurde der Öffentlichkeit ein Szenario vorgegaukelt, das inzwischen bundesweit zu mehr als 300 Klagen gegen Neuinstallationen von WKA geführt hat und mehr als 1.000 neue Anlagen auf der Kippe stehen. Dass der Bau von Windturbinen seltene Erden benötigt und in Baotou jährlich hunderte Menschen dafür sterben, kümmert Deutschland nicht. Dennoch ist kaum Vernunft in Aussicht. Ob Gretas Jünger wissen, welcher immenser ökologischer Schaden durch WKA der Umwelt zugefügt wird, wage ich sehr zu bezweifeln.

Heinze 07.08.2019, 18:45 Uhr

Das Problem ist dabei, dass v.a. die Großindustrie in der Hinsicht gefördert wurde, die wollte eben den schnellen Euro, als Langfrist-Investitionen. Jegliche Stromerzeugung verursacht Schäden, bei Öl sogar seit einem Jahrhundert. Wollen wir so weiter machen? Greta und die Jugend ist nicht schuld an den gravierenden Fehlentwicklung, sondern die Lobbyisten, die Fehlpolitik befeuern. Hätte wir die letzten Jahrzehnte echte Umweltpolitik gehabt, bräuchte man Greta nicht & die Jugend könnte sich über die Zukunft freuen.

3 Lothar W. Meyer 07.08.2019, 11:13 Uhr

Wir haben bereits die höchsten Strompreise Europa`s. Noch mehr EEG macht unsere Wirtschaft kaputt. Die Landbevölkerung, und zunächst vor allem der Norden Deutschlands und jetzt auch zunehmend die Schwachwindgebiete in NRW oder weiter südlich müssen die gesundheitlichen Probleme, den Werteverfall des Eigentums und den wirtschaftlichen Schwachsinn einer Politik tragen, die ohne Nachdenken von den Grünen "geklaut" wurde. Das Stichwort "-Der Wind- und Solarstrom ist ein unzuverlässiges Faultier-" passt leider sehr gut, auch weil wir die benötigten Strommengen mit keiner bisher denkbaren technisch machbaren Idee speichern können. Beispiel: Alle Pumpspeicherwerke der BRD reichen für 23Min, dann sind sie leer. Nur mit grundlastfähigen Kraftwerken lässt sich zuverlässig unser Strombedarf für privat und Industrie/unsere Arbeitsplätze decken. Also STOPPT den Windkraft-Ausbau!! Prof. Lothar W. Meyer, Stenum

Heinz 07.08.2019, 18:47 Uhr

Die die EEG macht die Wirtschaft kaputt, sondern nur die, die sich an der Energiewende sich nicht beteiligen, die Kosten trägt dann der Rest, auch Fehlentwicklungen bei den Windrädern.

2 Harald Krostewitz 07.08.2019, 10:10 Uhr

Die Energiewende scheitert einfach an sich selbst. Bürgerinitiativen artikulieren lediglich die im System "Energiewende" implizierten Widersprüche hinsichtlich physikalischer Gesetze und ökonomischer Realitäten sowie Auswirkungen auf Mensch und Natur. Diese Argumente werden journalistisch schon im Vorfeld der Sendung als "zweifelhaft" gebrandmarkt, da sie nicht dem Mainstream "Klimahysterie" entsprechen. Bei einer solchen ideologischen Vorprägung bin ich gespannt auf die Ergebnisse und Darstellungen dieser journalistischen Recherche

Heinz 07.08.2019, 18:53 Uhr

"Energiewende scheitert einfach an sich selbst." - In welcher Hinsicht? Energiewende hat was mit einem Wandel zu tun, kommt darauf wie man diese betreibt. "Bürgerinitiativen artikulieren implizierten Widersprüche" - Dann haben die echten Bürgerinitiativen sicherlich genug Vorschläge um es besser zu machen, v.a. die, die selber viel Strom verbrauchen, ich bezweifle dass alle so sparsam leben.

1 Michael Pilgrim 06.08.2019, 20:17 Uhr

Danke, Ihr habt mir ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Lange nicht mehr so gelacht!:(:))

Die letzte Sendung



Monitor vom 29.08.2019 | video

Monitor 29.08.2019 30:25 Min. UT Das Erste Von Georg Restle

[<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/videos/video-monitor-vom-116.html>]

Meinung



Der Tagesthemen-Kommentar von Georg Restle zur Identitären Bewegung vom 11.07.2019 | mehr

[<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/interaktiv/kommentar-identitaere-bewegung-100.html>]

Thema



Rezo und Luisa Neugebauer bei FFF | video

Monitor 26.06.2019 24:06 Min. Das Erste

[<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/videos/video-rezo-und-luisa-neugebauer-bei-fff-100.html>]

Dossier



MONITOR-Dossier: Flüchtlinge und Flüchtlingspolitik | mehr

[<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/extras/uebersicht-dossier-fluechtlinge-100.html>]

Blog



Der MONITOR-Blog

Hier kommentiert Georg Restle aktuelle relevante Themen und lädt zur Diskussion ein. Der Blog kann auch als RSS-Feed abonniert werden. | [zum Blog](#)

[<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/interaktiv/index.html>]

- [RSS-Feed](#) | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/daserste/monitor/interaktiv/monitorblog100.feed?type=rss>]

© WDR 2019